

Erscheint täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Reaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Reaktion und Reaktion  
Bermittag 10—12 Uhr.  
Nachmittag 4—6 Uhr.  
Der 1. Mittag ist eingestellt. Wenn  
wir die Räume nicht für die Reaktion nicht  
verfügbar sind.  
Zahlung der für die nächsten  
folgenden Tage bestimmt  
Zeitungen am Sonnabend bis  
12 Uhr. Nachmittags, am Sonn-  
tag und Dienstag früh bis 10 Uhr.  
In den Filialen für Int. Ausgabe:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.  
August Böckle, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

N° 158.

Sonnabend den 7. Juni 1879.

Ausgabe 16,000.

Abonnementpreis viertelj. 4 $\frac{1}{2}$  Th.  
incl. Dringelohn 5 Pf.  
durch die Post bezogen 6 Pf.  
Jede einzelne Nummer 12 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Erstauslagen  
ohne Postbeförderung 16 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 5 Pf. Zeitteil 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß. — Labelanträger  
Sag nach höherem Lohn.  
Reklame unter dem Reaktionssatz  
die Spaltseite 40 Pf.  
Inserate sind jetzt an d. Gesellschaft  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung präzisionsweise  
oder durch Postkredit.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 8. Juni nur Vormittags bis 10 Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Gewölbe-Vermietung.

Das im Erdgeschoße des Börsengebäudes auf der Stockhausseite befindliche, aus zwei Abtheilungen bestehende erste Gewölbe vom Rathausmarkt aus nebst Niederlagsraum unter der Terrasse soll vom 1. Juli d. J. ab gegen einhalbjährige Rendite

Montag, den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr

an Rathstelle im Versteigerungswege anderweit vermiethet werden und liegen die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen schon vor dem Termine auf dem Rathaussaal, 1. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 4. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stöß.

#### Königliche Kunstabademie und Kunstgewerbeschule.

Die Schülerarbeiten bleiben noch

bis Montag, den 9. Juni a.

im Kartonaal des städtischen Museums ausgestellt.

Leipzig, am 4. Juni 1879.

Der Director:

Rieper.

#### Centrum und Finanzreform.

In den Größterungen der Centrumpresse über die Stellung ihrer Partei zur Finanzreform spielt zur Zeit eine Hauptrolle die Fortsetzung von "föderativen Garantien". Nach einer näheren und bestimmten Erläuterung dieses Postulats haben wir uns bisher vergeblich umgesehen. Die "Germania" gibt jedoch einen Fingerzeig, indem sie auf die Red. des Abgeordneten Windhorst in der Generaldebatte über den Zolltarif verweist. In derselben finden wir folgende Stelle: "Wir haben durch die Reichsverfassung den Einzelstaaten das Recht, indirekte Steuern aufzuerlegen, entzogen; was ist natürlicher, als daß sie an uns kommen und sagen: mit Dem, was wir haben, können wir nicht mehr auskommen, ihr müßt uns indirekte Steuern geben, und das der Reichstag oder das Reich erwidert: wir wollen einen solchen Betrag an indirekten Steuern ausschreiben, wir wollen sie einnehmen und verwalten, und sie werden vertheilt genannt so, wie es zur Zeit des Zollvereins war; alle Staaten haben ihr Geld, und das Reich hat von ihnen das zurück zu empfangen, was es zu haben nötig hat, um seine Bedürfnisse zu befriedigen. Diese Form gefällt mir viel besser als jegliche andere, und ich glaube auch, daß mit einer solchen Form der föderative Charakter des Reichs besser bewahrt und am besten zum Ausdruck gebracht wird. Denn darüber dürfen wir uns nicht täuschen, meine Herren, wir stehen bei diesen Fragen gegenüber einem Schritte, der den Einheitsstaat vollendet, und darum sind die proponierten Maßregeln für mich von so eminenter Bedeutung und Tragweite." Diese Ansicht zu einer bestimmten Forderung formalisiert wurde laut: Beibehaltung des Systems der Matricularbeiträge im Reich und Überweisung aller neuen indirekten Steuern an die Einzelstaaten. Es wäre von Interesse, zu wissen, ob diese etwa die vom Centrum verlangten föderativen Garantien sind. Sind sie es, so wird sich schwer fassen lassen, wie ein solcher Standpunkt mit demjenigen des Reichskanzlers in Einklang gebracht werden könnte. Für Bismarck sagte noch in seiner Rede vom 2. Mai d. J.: "Genügt ist, daß es für das Reich unerwünscht ist, ein lästiger Rostgänger bei den Einzelstaaten zu sein, ein mahnder Gläubiger, während es der freigiebige Verfolger der Einzelstaaten sein könnte bei richtiger Benutzung der Quellen, zu welchen die Schlüssel durch die Verfassung in die Hände des Reichs gelegt, bisher aber nicht benutzt worden sind. Diesen Zustand muß, glaube ich, ein Ende gemacht werden, denn die Matricularlage ist ungleich und ungerecht in ihrer Vertheilung, wie damals Herr Miguel sagte: 80,000 oder, wie er sagte, 100,000 Bewohner von Thüringen oder Waldenburg können nicht ebensoviel bezahlen an Matricularbeiträgen, wie 30- oder 100,000 Bewohner von Bremen oder Hamburg. Die Konsolidation des Reichs, der wir ja alle zustreben, wird gefordert, wenn die Matricularbeiträge durch Reichsteuer ersetzt werden; es würde auch nicht verlieren, wenn diese Steuern so reichlich ausfallen, daß die Einzelstaaten vom Reich aufgefangen, anstatt daß sie sie bisher in einer nicht immer berechnbaren und für sie unbestreitbaren Weise zu geben hatten." Man sieht, Das ist das gerade Gegenthell der Herzogenwünsche des Herrn Windhorst. Die Regierungspresse hat bisher nicht für nötig gehalten, von diesem bedeutsamen Unterschied Notiz zu nehmen. Die "Provinzial Correspondenz" versichert vielmehr,

#### Im Monat Mai 1879 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Arthelm, Wilhelm Hermann, Productenhändler.  
Fischer, Ernst Wilhelm, Möbler.  
Heidemann, Friedrich Wilhelm Adolph, Musikus.  
Herrmann, Albert Otto, Fleißer.  
Jacob, Friedrich Carl, Kahnbauer.  
Kremser, Johann, Kürschner.  
Kühnel, Paul Georg, Kaufmann und Hausherr.

Kunze, Hermann Adolph, Kaufmann.  
Küsch, Friedrich August, Kaufmann.  
Videmann, Georg Oswald, Kaufmann.  
Schäffer, Carl Heinrich Wilhelm, Ingenieur.  
Schütze, Wilhelm, Bauunternehmer.  
Sand, Julius Gottlieb Hermann, Schreier.

#### Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt wird am 16. und 17. Juni abgehalten; es kann jedoch die Eintrühe und Auslegung der Bolle in beträchtlicher Weise bereits am 15. Juni erfolgen.  
Leipzig, den 21. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Richter.

#### Boden-Vermietung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 53 (neben dem Burgkeller-Durchgang) sollen 2 geräumige Säden, der mittlere Boden 3 Treppen und der obere 4 Treppen hoch, für welche der Burgkellerhof befindliche Aufzug mitbenutzt werden können, vom 1. Juli d. J. ab gegen einhalbjährige Rendite

Mietlustige wollen sich in dem hierzu anberauerten Versteigerungstermine

Montag den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathstelle einfinden und ihre Gebote thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können dafelblich schon vor dem Termine eingeschaut werden.

Leipzig, den 8. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stöß.

geneigt zeigen, den Finanzzöllen zu stimmen, die politischen Bedenken gegen diese Zölle leicht zu beseitigen hofft. Da hiesige Abgeordnetenkreisen weiß man in der That nicht, auf Grund welcher Compromißverhandlungen die "Prov. Corr." auf ein "vertrauensvolles Entgegenkommen" der Ultramontanen und Liberalen zur Erledigung der Finanzzölle rechnen darf.

#### Politische Übersicht.

Leipzig, 6. Juni.

Die Feier der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars — so schreibt die "Prov. Corr."

in einer Art Vorprogramm — wird am 11. Juni Mittags im königlichen Schloß zu Berlin stattfinden. Die kaiserlichen und königlichen Majestäten werden sich am Vormittag nach 11 Uhr

vom königlichen Palais in das Schloß begeben und dort zunächst im Ritteraal die Glückwünsche der versammelten Mitglieder der königl. Familie und der Anerkennenden des königl. Hauses entgegenommen. Daraus begiebt sich das kaiserl. Jubelpaar mit

denselben durch die Bildergalerie und den Weißen Saal nach der neuen Schloßkapelle, woselbst sich alle

anderen zu dem Feste Geladenen, sowie die Deputationen aus den verschiedenen Provinzen Preußens und aus anderen deutschen Bundesstaaten bereits versammelt haben. Die ernste feierliche Ein-

segnung des hohen Jubelpaars wird durch den

Hof- und Domprediger Dr. Rögel vollzogen und vom Lustgarten durch 101 Kanonschüsse verkündet.

Nach der kirchlichen Feier begeben sich die Majestäten zunächst nach den Schwarzen Adler-Raumern und nehmen sodann im Ritteraal die Cour

des Diplomatischen Corps, hierauf in der Bild-

galerie die Oglüchtungen sämtlicher zur Feier

geladenen Herren und Damen, des Reichs-

zimmers, der Generalstabskammer, der Ritter des

Schwarzen Adlerordens, der landeshäuslichen Fürsten,

der Generalität, der Staatsminister, der Bevoll-

mächtigten zum Bundesrathe, der Wissl. Geh.

Räthe und Ober-Präsidenten, — ferner im Weißen

Saale die Glückwünsche der sämtlichen aus

Preußen und anderen deutschen Ländern entstandenen

Deputationen entgegen, — und zwar der Präsi-

denten der beiden Häuser des preussischen Landtags,

der Deputationen der einzelnen preussischen Pro-

vinzen, der Deputationen der Ritter- und Land-

schäften, der Akademie der Wissenschaften und der

Akademie der Künste, der Universitäten, des Veter-

inischen Frauenvereins, des Central-Comites zur

Pflege verwundeter Krieger, des Handwerkerbundes

s. w. s. Duran führen Ihre Majestäten in das

königliche Palais zurück. Nachmittags um 5 Uhr

findet im königlichen Palais Familientafel für die

Mitglieder der königlichen Familie und die fürstlichen

Gäste statt. Am Abend um 8 Uhr Gesellschafts-

abend im Opernhaus statt. Am Donnerstag, 12. Juni,

vereinigt ein Festmahl im Schloß nochmals die

Verwandten und Gäste des königlichen Hauses,

sowie alle zur Teilnahme an der Feier Geladenen

und die Deputationen. Mit einem Concert im

königlichen Palais schließen am Donnerstag Abend

die Feierlichkeiten.

Der Untergang der deutschen Panzerfregatte

"Großer Kurfürst" und das sogenannte System

"Stöß" betrifft sich eine Brosche, welche soeben

ein deutscher Seemann" hat erscheinen lassen.

Aufgehend von den bekannten Artisten der

"Deutschen Reise" sucht derselbe nachzuweisen, daß

diesejenigen Ueberländer in der deutschen Marine,

welche man in der Zeitungspresse wie im Parla-

ment in dem "System Stöß" erkannt haben will, viel älteren Datums sind, als die Amtsführung des gegenwärtigen Marineministers hinausreicht. Eines habe freilich auch Herr v. Stöß eingeräumt, daß nämlich in den dienstpflichtigen Mannschaften unserer Kaufsahrt die Kriegsmarine ihren besten Kern und Stiel besitzt.

Während alle Nationen das größte Gewicht darauf legen, möglichst viel erfahrene Seeleute von der Kaufsahrt zum Dienst für die Kriegsmarine heranzuziehen, werde das bei uns verkehrt.

Dabei wird bemerkt, daß eine eigentliche Abneigung gegen die Kriegsmarine nicht bei unseren Seeleuten nicht besteht, wohl aber gegen die Handhabung der Disciplin auf den Kriegsschiffen,

welche ohne die nötige Rücksicht auf seemannliche Gewohnheiten und seemannliches Ehrgeschäft in zu auf-

gefroren militärischer Weise organisiert und daher dem erfahrenen Seemann von Grund aus widersteht.

Diesen wichtigen Punkt führt der Verfasser des Nähern aus, unter Fixirung der einzelnen abzustellenden Würfelände (Straf-Gasse, Straf-Arbeit, vor Allem aber das mißliche Stabswach-

meister-Institut) und unter Berücksichtigung positiver Vorschläge (Änderung in den Disciplinar-, Beurlaubungs-, Pensions- und Advancements-Bestim-

mungen), deren Beobachtung nicht verschlafen werde, unserer Kriegsmarine wieder tüchtige befahrene Seeleute zu zulassen. Zum Schluß recapituliert der Autor seine Meinung noch einmal in dem Sage, daß die bestehenden Mängel nicht dem "System Stöß", sondern älteren Fehlgriffen zuschreiten seien und daß man die Abstellung der Würfelände gerade von der Scharfsichtigkeit des gegenwärtigen Marineministers erwarten dürfe, dessen Rücktritt vom Amt, wie er als bevorstehend angekündigt werde, somit nichts weniger als wünschenswert sei. Wenn der Verfasser mit seinen Ansichten auch nicht in allen Punkten Zustimmung finden wird, so dürfte er derselben doch überall dort gewiss sein, wo er sich gegen den militärisch-bureaucratischen Geist in der Marine wendet, an dessen Stelle er "freie Fahrt für den Seemann Act" verlangt.

Die diplomatische Korrespondenz, welche

als Anhang zu dem Vertrage mit den Samo-

Inseln vorgelegt worden ist, bildet wohl die erste

bedeutendste Abweichung von dem Gebrauch des alten Bismarck, seine Blaubücher heranzuladen.

Seine persönliche Thätigkeit tritt in ihr allerdings auch nirgends hervor: es ist entweder sein Stellvertreter im Außenwärtigen Amt oder der Chef der Admiralität, der die Action leitet. Das

eigentliche Verdienst der letzteren ruht bei den an

Ort und Stelle thätigen Organen: dem Consul

Dr. Weber und dem Capitain v. Werner.

Der Letztere, nicht zu verwechseln natürlich mit dem Herrn v. Stöß in Ungnade ge-

fallenen Admiral Werner, scheint früher

wormärts gedrängt, Consul Weber eher zurückhaltend zu haben. Dem Seemann allein ver-

danken wir auch den unverhofften Besuch zweier

Höfen in der Südsee, Mafat und Malakas,

die eventuellen Rückverlauf er sich allerdings



**Fest-Schwerbe-Museum und Bildersammlung für Kunst-Schwerbe.** Thomästr. 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr. Eintritt frei. Auskunft und Entgegnahme von Aufträgen auf Briefen und Modelle für funkschreib. Arbeiten an allen Wochenenden Mittwoch 12—1 Uhr.

**Das Gesetzliche Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von 1/10—1/12 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.**

**Naturgeschichtliches Museum,** Universitätsstr. 18, II., öffnet von 1—3 Uhr.

**Schiffbauhaus.** Aquarium für See- und Süßwasser, öffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

**Botanischer Garten, Schönborner Hof,** tgl. geöffnet.

**Gärtnerhaus in Görlitz** täglich geöffnet.

#### Feuerwehrdestellen.

**Centralstation:** Rathaus-Durchgang (Rathausstr.).

**Polizeihauptwache (Rathaus).**

**Rathauswache Rathaus (Stockhaus).**

**1. Rathauswache Rathausstr. 1.**

**2. Rathauswache Rathausstr. 8.**

**3. Rathauswache Rathausstr. 10.**

**4. Rathauswache Rathausstr. 15 (d. Bürgerschule).**

**5. Rathauswache Rathausstr. 20.**

**6. Rathauswache Rathausstr. 25.**

**7. Rathauswache Rathausstr. 30.**

**8. Rathauswache Rathausstr. 35.**

**9. Rathauswache Rathausstr. 40 (Alt. Joh. Bod. 1).**

**10. Rathauswache Rathausstr. 45 (Alt. Joh. Bod. 2).**

**11. Rathauswache Rathausstr. 50 (Alt. Joh. Bod. 3).**

**12. Rathauswache Rathausstr. 55 (Alt. Joh. Bod. 4).**

**13. Rathauswache Rathausstr. 60 (Alt. Joh. Bod. 5).**

**14. Rathauswache Rathausstr. 65 (Alt. Joh. Bod. 6).**

**15. Rathauswache Rathausstr. 70 (Alt. Joh. Bod. 7).**

**16. Rathauswache Rathausstr. 75 (Alt. Joh. Bod. 8).**

**17. Rathauswache Rathausstr. 80 (Alt. Joh. Bod. 9).**

**18. Rathauswache Rathausstr. 85 (Alt. Joh. Bod. 10).**

**19. Rathauswache Rathausstr. 90 (Alt. Joh. Bod. 11).**

**20. Rathauswache Rathausstr. 95 (Alt. Joh. Bod. 12).**

**21. Rathauswache Rathausstr. 100 (Alt. Joh. Bod. 13).**

**22. Rathauswache Rathausstr. 105 (Alt. Joh. Bod. 14).**

**23. Rathauswache Rathausstr. 110 (Alt. Joh. Bod. 15).**

**24. Rathauswache Rathausstr. 115 (Alt. Joh. Bod. 16).**

**25. Rathauswache Rathausstr. 120 (Alt. Joh. Bod. 17).**

**26. Rathauswache Rathausstr. 125 (Alt. Joh. Bod. 18).**

**27. Rathauswache Rathausstr. 130 (Alt. Joh. Bod. 19).**

**28. Rathauswache Rathausstr. 135 (Alt. Joh. Bod. 20).**

**29. Rathauswache Rathausstr. 140 (Alt. Joh. Bod. 21).**

**30. Rathauswache Rathausstr. 145 (Alt. Joh. Bod. 22).**

**31. Rathauswache Rathausstr. 150 (Alt. Joh. Bod. 23).**

**32. Rathauswache Rathausstr. 155 (Alt. Joh. Bod. 24).**

**33. Rathauswache Rathausstr. 160 (Alt. Joh. Bod. 25).**

**34. Rathauswache Rathausstr. 165 (Alt. Joh. Bod. 26).**

**35. Rathauswache Rathausstr. 170 (Alt. Joh. Bod. 27).**

**36. Rathauswache Rathausstr. 175 (Alt. Joh. Bod. 28).**

**37. Rathauswache Rathausstr. 180 (Alt. Joh. Bod. 29).**

**38. Rathauswache Rathausstr. 185 (Alt. Joh. Bod. 30).**

**39. Rathauswache Rathausstr. 190 (Alt. Joh. Bod. 31).**

**40. Rathauswache Rathausstr. 195 (Alt. Joh. Bod. 32).**

**41. Rathauswache Rathausstr. 200 (Alt. Joh. Bod. 33).**

**42. Rathauswache Rathausstr. 205 (Alt. Joh. Bod. 34).**

**43. Rathauswache Rathausstr. 210 (Alt. Joh. Bod. 35).**

**44. Rathauswache Rathausstr. 215 (Alt. Joh. Bod. 36).**

**45. Rathauswache Rathausstr. 220 (Alt. Joh. Bod. 37).**

**46. Rathauswache Rathausstr. 225 (Alt. Joh. Bod. 38).**

**47. Rathauswache Rathausstr. 230 (Alt. Joh. Bod. 39).**

**48. Rathauswache Rathausstr. 235 (Alt. Joh. Bod. 40).**

**49. Rathauswache Rathausstr. 240 (Alt. Joh. Bod. 41).**

**50. Rathauswache Rathausstr. 245 (Alt. Joh. Bod. 42).**

**51. Rathauswache Rathausstr. 250 (Alt. Joh. Bod. 43).**

**52. Rathauswache Rathausstr. 255 (Alt. Joh. Bod. 44).**

**53. Rathauswache Rathausstr. 260 (Alt. Joh. Bod. 45).**

**54. Rathauswache Rathausstr. 265 (Alt. Joh. Bod. 46).**

**55. Rathauswache Rathausstr. 270 (Alt. Joh. Bod. 47).**

**56. Rathauswache Rathausstr. 275 (Alt. Joh. Bod. 48).**

**57. Rathauswache Rathausstr. 280 (Alt. Joh. Bod. 49).**

**58. Rathauswache Rathausstr. 285 (Alt. Joh. Bod. 50).**

**59. Rathauswache Rathausstr. 290 (Alt. Joh. Bod. 51).**

**60. Rathauswache Rathausstr. 295 (Alt. Joh. Bod. 52).**

**61. Rathauswache Rathausstr. 300 (Alt. Joh. Bod. 53).**

**62. Rathauswache Rathausstr. 305 (Alt. Joh. Bod. 54).**

**63. Rathauswache Rathausstr. 310 (Alt. Joh. Bod. 55).**

**64. Rathauswache Rathausstr. 315 (Alt. Joh. Bod. 56).**

**65. Rathauswache Rathausstr. 320 (Alt. Joh. Bod. 57).**

**66. Rathauswache Rathausstr. 325 (Alt. Joh. Bod. 58).**

**67. Rathauswache Rathausstr. 330 (Alt. Joh. Bod. 59).**

**68. Rathauswache Rathausstr. 335 (Alt. Joh. Bod. 60).**

**69. Rathauswache Rathausstr. 340 (Alt. Joh. Bod. 61).**

**70. Rathauswache Rathausstr. 345 (Alt. Joh. Bod. 62).**

**71. Rathauswache Rathausstr. 350 (Alt. Joh. Bod. 63).**

**72. Rathauswache Rathausstr. 355 (Alt. Joh. Bod. 64).**

**73. Rathauswache Rathausstr. 360 (Alt. Joh. Bod. 65).**

**74. Rathauswache Rathausstr. 365 (Alt. Joh. Bod. 66).**

**75. Rathauswache Rathausstr. 370 (Alt. Joh. Bod. 67).**

**76. Rathauswache Rathausstr. 375 (Alt. Joh. Bod. 68).**

**77. Rathauswache Rathausstr. 380 (Alt. Joh. Bod. 69).**

**78. Rathauswache Rathausstr. 385 (Alt. Joh. Bod. 70).**

**79. Rathauswache Rathausstr. 390 (Alt. Joh. Bod. 71).**

**80. Rathauswache Rathausstr. 395 (Alt. Joh. Bod. 72).**

**81. Rathauswache Rathausstr. 400 (Alt. Joh. Bod. 73).**

**82. Rathauswache Rathausstr. 405 (Alt. Joh. Bod. 74).**

**83. Rathauswache Rathausstr. 410 (Alt. Joh. Bod. 75).**

**84. Rathauswache Rathausstr. 415 (Alt. Joh. Bod. 76).**

**85. Rathauswache Rathausstr. 420 (Alt. Joh. Bod. 77).**

**86. Rathauswache Rathausstr. 425 (Alt. Joh. Bod. 78).**

**87. Rathauswache Rathausstr. 430 (Alt. Joh. Bod. 79).**

**88. Rathauswache Rathausstr. 435 (Alt. Joh. Bod. 80).**

**89. Rathauswache Rathausstr. 440 (Alt. Joh. Bod. 81).**

**90. Rathauswache Rathausstr. 445 (Alt. Joh. Bod. 82).**

**91. Rathauswache Rathausstr. 450 (Alt. Joh. Bod. 83).**

**92. Rathauswache Rathausstr. 455 (Alt. Joh. Bod. 84).**

**93. Rathauswache Rathausstr. 460 (Alt. Joh. Bod. 85).**

**94. Rathauswache Rathausstr. 465 (Alt. Joh. Bod. 86).**

**95. Rathauswache Rathausstr. 470 (Alt. Joh. Bod. 87).**

**96. Rathauswache Rathausstr. 475 (Alt. Joh. Bod. 88).**

**97. Rathauswache Rathausstr. 480 (Alt. Joh. Bod. 89).**

**98. Rathauswache Rathausstr. 485 (Alt. Joh. Bod. 90).**

**99. Rathauswache Rathausstr. 490 (Alt. Joh. Bod. 91).**

**100. Rathauswache Rathausstr. 495 (Alt. Joh. Bod. 92).**

**101. Rathauswache Rathausstr. 500 (Alt. Joh. Bod. 93).**

**102. Rathauswache Rathausstr. 505 (Alt. Joh. Bod. 94).**

**103. Rathauswache Rathausstr. 510 (Alt. Joh. Bod. 95).**

**104. Rathauswache Rathausstr. 515 (Alt. Joh. Bod. 96).**

**105. Rathauswache Rathausstr. 520 (Alt. Joh. Bod. 97).**

**106. Rathauswache Rathausstr. 525 (Alt. Joh. Bod. 98).**

**107. Rathauswache Rathausstr. 530 (Alt. Joh. Bod. 99).**

**108. Rathauswache Rathausstr. 535 (Alt. Joh. Bod. 100).**

**109. Rathauswache Rathausstr. 540 (Alt. Joh. Bod. 101).**

**110. Rathauswache Rathausstr. 545 (Alt. Joh. Bod. 102).**

**111. Rathauswache Rathausstr. 550 (Alt. Joh. Bod. 103).**

**112. Rathauswache Rathausstr. 555 (Alt. Joh. Bod. 104).**

**113. Rathauswache Rathausstr. 560 (Alt. Joh. Bod. 105).**

**114. Rathauswache Rathausstr. 565 (Alt. Joh. Bod. 106).**

**115. Rathauswache Rathausstr. 570 (Alt. Joh. Bod. 107).**

**Kaiserlich Deutsche Post.**  
**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

**Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen  
Hamburg und New-York,**

(B.S.)  
 Lessing 11. Juni.  
 Silesia 18. Juni.  
 Wieland 25. Juni.  
 Suevia 2. Juli.  
 Frisia 9. Juli.  
 Herder 16. Juli.  
 von Hamburg jeden Mittwoch, von Hörre jeden Sonnabend.

**Hamburg, Westindien und Mexico,**

Hörre auslaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico und der Westküste  
 Teutonia 21. Juni.  
 Allemannia 7. Juli.  
 Bavaria 21. Juli.  
 von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluss in St. Thomas,  
 via Havanna, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.  
 Röhre Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

**August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,**  
 Admiralsstraße Nr. 33/34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)  
 sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Reutrichhof 14.

**Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,**  
**Reichsstraße Nr. 52**  
**Gardinen-Lager aller Genres**

in reichhaltigster Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

**Ausstellung!**

Auf mehrfache Anfragen erkläre ich mich hierdurch bereit, diejenigen Gegenstände, welche von der Commission der

**Kunst - Gewerbe - Ausstellung**

aus irgend einem Grunde zurückgewiesen sind, in meiner

Permanenten Muster-Ausstellung sämtlicher  
Industrie- u. Handelsartikel

während der Sommermonate zur unentbehrlichen Besichtigung von  
10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends öffentlich auszustellen:  
Bedingungen in meinem Comptoir!

P. Fensky, Markt No. 2.



**Das größte Erfurter Schuh-Lager**

**N. Herz, 45. Reichsstraße 45.**

empfiehlt auch für diese Saison die reichhaltigste Auswahl aller Arten

**Schuhe, Stiefel und Stiefeletten**

für Herren, Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den äußerst eleganten, und werden bei der dauerhaftesten Arbeit wie immer die billigsten Preise gehellt. Promenaden-Schuhe für Herren, Damen und Kinder von den elegantesten bis zu den einfachsten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

N.B. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

**Elegante Hüte in reicher Auswahl**

neueste Modelle aus meinem eigenen Hause

In Paris, 6 rue Royale.

Garnierte Damenhüte von 12 M. an, garnierte Kinderhüte von 4 M. an.

Hutmäntchen.

C. A. Burohardt,

Leipzig, 1 Petersstraße, Passage Stockmar 2.

**Rafraîchisseurs (Zerstäuber, Besprenger)**

Gewächstanz-  
und  
Garten-Spritze  
sehr intensiv  
und  
permanent  
wirkend.

**Blumenspritzen,**

mit Gummiballon, per Stück 3 M., ganz feinen Staubregen erzeugend, empfiehlt

**Karl Gruhle,**

Markt 17. (R. B. 97)



Soeben erschien in prachtvoller Farben-  
druckausgabe:

**MARSCH**

zur Eröffnung der  
Kunst-Gewerbe-Ausstellung in Leipzig  
**VON C. Walther.**

Op. 104. Preis 75 Pf.  
Das Titelblatt stellt die Ausstellungshalle und Umgegend aus der Vogelperspektive äusserst naturgetreu dar.

C. F. KAHLT,  
F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

**Lager und Anfertigung**  
von Geschäftsbüchern

aller Art.  
Drucksachen  
für jeden  
Geschäfts- und Privat-Bedarf.



Copirbücher mit vorzüglichem Copirpapier in dauerhaftesten Einbänden

500 Blatt mit Register	1 M.	1,75.
800	-	2,50.
1000	-	3,00.

Bei Entnahme von

10 Stück gewähre	5 % Rabatt,
55	10 %
100	20 %

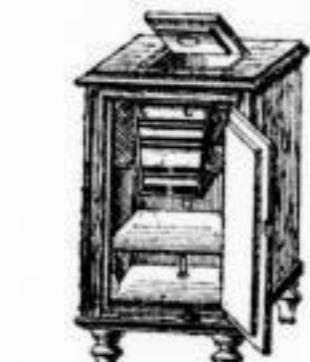
Magazin für Comptoir-Ausstattungen.

Verkaufs-Local:

**Markt No. 16.**

Café National.

**Eisschränke**



in neuer wesentlich verbesselter Con-  
struktion empfiehlt

**Paul Buckisch,**

Grimmaische Straße 12.  
Eisschränke bisheriger Con-  
struktion 50 Prozent billiger.

**Zahnbursten**

Mastique Garantie, empfiehlt im verhältnis  
Sorten zu 25, 50, 60, 75 M. u. 1 M. pr. St.

**C. O. Döring,**

Hainstraße Nr. 2, Petersstraße Nr. 13.

**Theater- und Tagesschminken,**  
sowie alle Sorten Puder

von **C. Herbert**, Berlin,  
Lieferant der königl. Theater,  
franz., engl. und deutsche Parfümerien,  
von Pinaud, Etkinson, Pleiss & Lubin, Treu & Nugisch,  
F. A. Sarg's Sohn & Co.,  
empfiehlt

**C. Berndt & Co.**  
Grimmaische Str. 26.

Allergrößtes Schuh- und Stiefel-Lager



**Nur Grimm. Steinweg No. 15**

Gegenüber der Johannis-Kirche

**Waschstoffe.**

Preise sehr niedrig, da rein netto gegen  
Barzahlung.

**Ludwig Rehwinkel,**  
Hainstraße 30.

**C. Frank, Grimm. Str. 36.**

Alle Leinen- und Ausstattungs-Artikel  
in jeder Qualität zu den billigsten Preisen.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Dom Lager und nach Maß

äußerst billig und doch gut.

Für die bevorstehende Reise: **Bade-Zaison**

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Engros-Preisen:

**Reise- und Sohlaf-Decken,**

**Reise-Plaids** für Herren und Knaben,

Umschläge- u. Tailen-Tücher für Damen u. Mädchen,

Cachenez, Cravattes etc.

**Hermann Matzdorff,**

8 Katharinenstraße 8.

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und  
Stiefel-Lager

empfiehlt Herren-Schuhklein u. Stiefeletten v. 2 M. bis 25 M. an.

Damen-Schuhklein v. 2 M. bis 20 M. an. Knaben-Schuhklein

von 1 M. bis 20 M. an. Herren-Schuhe mit

Schnallen u. Gummizügen. Auch Schnall- u. Freizeit, sind Schuhe u. Stief. zu bekommen.

J. W. Kunze

Nicolaistr. 21

**Gebrüder Frank,**

Brühl 76 (Blauen-der Hof)

empfiehlt für Wiederverkäufer

Weisse und farbige Baumwollstrümpfe.

Weisse und farbige Frauenstrümpfe in deutscher und englischer

Länge, in den neuesten Mustern.

Kindestrümpfe in deutscher u. engl. Länge, in den neuesten Mustern,

Gürtelhandschuhe und Gürtel-Gambois, Badehosse.

**Polster-Möbellager eig. Fabrik,**

als: Kissen, Fauteuils, Landhäuser, Sofas, Contoir-Sessel, Bettstellen mit Stahl-

feber-Ratzen u. Reitischen von 30 M. an, Stubekissen, Kinderbettstellen mit Sattel,

Rohbar, Alpengras- und Stroh-Matrasen, Bett-Jäckel aller Art: Rösser, Laffen,

Schlafischen und Matrasen, Plaid- und Decken, Bettdecken, Bettdecken u. f. w. u. s. m.

empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Metze, Zeitzer Straße 44.

Quellen fünf Zeitungen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 158.

Sonnabend den 7. Juni 1879.

73. Jahrgang

## Leipziger Tageskalender 1879.

V. Monat Mai.

1. Bekanntmachung der Kreishauptmannschaft verliest auf Grund des Gesetzes gegen die Ausübung der Sozialdemokratie daß in Leipzig erscheinende "Deutsche Wochenblätter."

2. Bekanntmachung des Pfarramtes zu St. Petri (veröffentlicht im Tageblatt am 3. d. M.) besagt, daß die probeweise eingerichteten Sonntags-Abend-communicationen fortgesetzt werden würden, da sie einem Bedürfnisse der Gemeinde entsprachen — Konstituierung eines Leipziger Lessingvereins, veranlaßt durch den Verein für dramatische Literatur.

3. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.) bestimmt den hohen Steuerzahltag bei der Entrichtung des 1. Terminus der jährlichen Einkommensteuer. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Rathsplenar-Sitzung vom 26. April; in der selben Annahme einer Regulierung des Haushalts für den beworbenen Gemeindetag; Zustimmung zu dem Regulatior für mikroskopische Fleischbeschau und Errichtung einer besonderen Buchhalter und besonderer Kästnerstelle bei der Gasanstalt. — Eröffnung eines neuen Hotels "Bamberger Hof" am Königplatz.

15. Feierliche Eröffnung der Kunsts-Ausstellung auf dem Königplatz, in Anwesenheit beider Königl. Majestäten, des Staatsministers v. Rösing-Wallwitz, v. Römerius und Dr. v. Gerber, der Spuren alter fächerartiger, königlicher und künstlerischer Gewänder, der Universität, des Militärs, des Rathes und der Stadtverordneten und vieler eingeladener einheimischer und auswärtiger Gäste; Predigtredner Professor Dr. Springer. (Ausführungen Bericht siehe Tageblatt vom 16. d. M.) Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) fordert die Grundstückseigentümer der Nordstraße auf, bei der bevorstehenden Neupflasterung der Straße unter mit dem Strazentakt in Verbindung stehenden Gas-, Wasser- und Schleusenanlagen mit vornehmen zu lassen. — Fünfundzwanzigjähriges Bühnenjubiläum des Capellmeisters Bluhmstorfer (Bericht siehe Tageblatt vom 17. d. M.) — Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins im Saal der 1. Bürger-Akademie. — Eröffnung eines Baudville-Theaters im Pantheon. — Schlussfassung des Comitee für die Hochzeitsfeier des Spezials über die Gesamtsumme von 14,188 A 88 A (veröffentlicht im Tageblatt am gleichen Tage).

17. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.), die bevorstehende Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Jahre von 1866, 1868, 1884, 1886 und 1888 betreffend. — Sitzung der Leipziger Economischen Societät im Localtheater der Kreishauptmannschaft; Annahme von Wahlen; Vortrag von Dr. Küppen. — Schluß der Ausstellung bevorragender Ereignisse des Kunst- und Buchhandels in der Buchhändlerbörse. (Bericht siehe Ausstellung im Tageblatt vom 18. und 19. d. M.) — Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des Niedel'schen Vereins, 1. Landesvereinigung der Gratulationsvereine an den Director Professor Riedel; Concert in der Thomaskirche. — Generalversammlung des Mitteldeutschen Stenographenbundes in Görlitz' Bistumskirche, 1. Tag. — Jungjahrssitzung des Büttelpaares "Dr. Klaus" von Lützow auf der diesjährigen Bühne. (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.) — Ende der Ostermesse.

18. Sitzung des Dr. Reichs- und Diakonats der Reutte. — Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des Niedel'schen Vereins, 2. Tag; Rehearsal und Festmahl, verbunden mit Ball im Schützenhaus. (Ausführungen Bericht siehe Tageblatt vom 20. und 21. d. M.) — Generalversammlung des Mitteldeutschen Stenographenbundes in Görlitz' Bistumskirche, 2. Tag. (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.) — Eröffnung der Schwimmanstalt.

19. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) über die Annahme verschiedener Legate im Betrage von 9800 A der vorherbenen verw. Frau Arrogisch, verm. Dr. Giese, unter dem Namen der St. Goeck-Schule. — Sitzung der Handelskammer; Botum der Kammer, auf Veranlassung des Mitgliedes derselben, Kaufmann Lorenz, gegen den Beschluss des Rathes, mit dem Städtestag in Berlin nicht zu beobachten; Bericht über verschiedene Eingänge, die Labalstauer treffend, und Botum der Kammer für Erhaltung einzelner Positionen derselben; Bericht über die Besammlung des Vereins zur Socialpolitik in Frankfurt. (Ausführliche Berichte über die Sitzung siehe Tageblatt vom 25. und 26. d. M.) — Erneut Gewitter; dabei aber doch auch endlich Eintritt anhaltender warmer Witterung.

20. Jahresversammlung des Vereins zur Unterhaltung bildbedürftiger verkehrsreicher Wohnerinnen im Rahmen der Elsterstraße.

21. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) benennt die in den verlängerten Gustav-Adolph-Straße neu erbaute Brücke über den Elstermühlgraben Gustav-Adolph-Brücke. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenar-Sitzungen vom 30. April und 8. Mai; in letzterer Schwung Justification der Rechnungen des Krankenhaus, vergangener Schul-, Kranken- und Witwenkassen. — Abschlusssitzung im Kaufmannsverein über die dem Reichstag vorgelegten Boll- und Steuerprojekte, geleitet vom Reichstagabgeordneten Dr. Stephan; die Mehrzahl der Anwesenden spricht für in der Hauptstadt gegen dieselben und für ein Bleiben bei den bisherigen Verhältnissen aus. (Bericht siehe Tageblatt vom 18. d. M.) — Sitzung des Pädagogischen Gesellschaft in Stadt Berlin. (Bericht siehe Tageblatt vom 14. d. M.) — Generalversammlungen des Verbands der jüdischen Buchhändler, sowie des Vereins der deutschen Sortimentsbuchhändler im Hotel de Russie. — Eröffnung einer Ausstellung bevorragender Ereignisse des Buch- und Kunstabends in der Buchhändlerbörse. — Grundsteinlegung eines neuen Schulgebäudes in Connewitz.

22. Hauptversammlung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) bringt in Erinnerung, daß das Abwerfen von Baugut, Rüche und sonstigem Abraum nur in der ehemaligen Sandgrube in der Nähe der Gasanstalt geschehen sei, sonst nirgends. — Dergleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.) die teilweise Sperrung der Pfaffendorfer Straße wegen Schleusenbaus betreffend. — Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums; verschiedene Beschlüsse in Sachen der Realqualle II. Ordnung. — Ende der Buchhändlermesse und Abrechnung auf der Börse.

23. Sitzung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 28. d. M.)

24. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) besagt, daß der 1. Mai als Gedenktag der Austragung der Gewerbeausstellung, unter Aussöhnung an alle Diejenigen, die solche noch nicht erhalten haben, dieselben auf der Gewerbeausstellung in Empfang zu nehmen. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) die am 1. Juni erfolgende Eröffnung des Gewerbevereins der Westvorstadt. (Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

25. Fünfzehntes Sitzungsfest des Schreibvereins der Westvorstadt. (Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

Kopfwehr betreffend. — Desgl. vom Polizeiamt (veröffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.) macht die Besitzer der Dienststellen und deren Angestellte auf genauere Erfolgung des Dienststellen-Reglements aufmerksam. — Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums; Konstituierung des Ausschusses für den beworbenen Gemeindetag; Zustimmung zu dem Regulatior für mikroskopische Fleischbeschau und Errichtung einer besonderen Buchhalter und besonderer Kästnerstelle bei der Gasanstalt. — Eröffnung eines neuen Hotels "Bamberger Hof" am Königplatz.

26. Oberbürgermeister Dr. Georgi überreicht dem Präsidenten des Reichsoberbürgermeister-Gesellschafts Dr. Bäume in Folge einstimmigen Beschlusses des Raats und der Stadtverordneten das Ehrenbürgertrekt. — Beitrags-Gesellschaft der Bürger des Leipziger Landkreises in Coburg unter Vorsitz des Schulrats Dr. Hempel; Referat des Directors Voche aus Coburg über die obligatorische Fortbildungsschule. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.) — Schluß der Sitzungen der 5. Klasse der 96. Königl. sächs. Landesschule.

27. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.), den am 28. Juli stattfindenden Produktenmarkt betreffend. — Desgl. (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) macht auf die kürzlich vor kommende Vergedung des Raats bei den Gleisverlängerungen aufmerksam, welche letztere in der nächsten Zeit einer behördlichen Revision unterzogen werden sollen. — Auslösung Leipziger Stadtverschuldens der Anleihen von 1860, 1865, 1884, 1885 und 1888. (Nummernliste siehe Tageblatt vom 29. d. M.)

28. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) — Sitzung des Ärztlichen Bezirksvereins im Saal der 1. Bürger-Akademie. — Eröffnung eines Baudville-Theaters im Pantheon. — Schlussfassung des Comitee für die Hochzeitsfeier des Spezials über die Gesamtsumme von 14,188 A 88 A (veröffentlicht im Tageblatt am gleichen Tage).

29. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.), die bevorstehende Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Jahre von 1866, 1868, 1884, 1886 und 1888 betreffend. — Sitzung der Leipziger Economischen Societät im Localtheater der Kreishauptmannschaft; Annahme von Wahlen; Vortrag von Dr. Küppen. — Schluß der Ausstellung bevorragender Ereignisse des Kunst- und Buchhandels in der Buchhändlerbörse. (Bericht siehe Ausstellung im Tageblatt vom 18. und 19. d. M.) — Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des Niedel'schen Vereins, 1. Landesvereinigung der Gratulationsvereine an den Director Professor Riedel; Concert in der Thomaskirche. — Generalversammlung des Mitteldeutschen Stenographenbundes in Görlitz' Bistumskirche, 1. Tag. — Jungjahrssitzung des Büttelpaares "Dr. Klaus" von Lützow auf der diesjährigen Bühne. (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.) — Ende der Ostermesse.

30. Bekanntmachung der Gewerbevereine für die 2. Session der diesjährigen Schwergerichtsperiode (Nummernliste siehe Tageblatt vom 6. d. M.) — Beginn der Abonnement-Concerthe und Vorstellungen im Schützenhaus. — Beginn der Riedel-Sitzung der 5. Klasse der königlich-sächsischen Landeslotterie.

31. Bedeutendes Schadenfeuer auf einem Zimmerplatz der Bergstraße.

32. Bekanntmachung der Kaiserlichen Oberpostdirektion (veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.) gestattet die Bereisung von pol. und neuverpflichteten Postbeamten für das nichtgewerbliche Publicum durch Postbeamte selbst. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) über die auf Grund des Impfgesetzes vorgenommenden Impfungen des Kindes. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.) eine neue Numerierung der Waisen- und Hochstraße betreffend. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 12. d. M.) giebt Vorschriften zum Schutz der Promenaden und Anlagen um die Stadt, im Rosental und im Scheibenholz. — Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 12. d. M.) das Ende der Ostermesse betreffend. — Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums; Einschaffung eines Localcomites für den bevorstehenden sächsischen Gemeindetag; Zustimmung zu der Parcellierung des Ochsenhauses und zum Bau einer Turnhalle für die 1. Bürgerschule. — Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des Archidiakonus der Thomaskirche, Dr. Valentinus.

33. Verpflichtung des 3. Polizeiarztes Dr. Ernst Schmidl. — Postament-Obermeister J. G. Dittrich, ein für die Interessen seines Standes, als auch um das öffentliche Leben der Stadt wohlverdienter Mann, stirbt. — Generalversammlung des Frauenbildungvereins. (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.)

34. Jahresversammlung des Vereins zur Unterhaltung bildbedürftiger verkehrsreicher Wohnerinnen im Rahmen der Elsterstraße.

35. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) modifiziert die Rathsbedienstungsmethoden vom 28. März und 4. April dahn, daß es wieder gestattet ist, Hunde ohne Leine in den Straßen laufen zu lassen; alle übrigen Anordnungen haben in Kraft zu bleiben. — Anweisung des Großherzogs von Sachsen-Weimar: Besuch in der funktionsvergleichenden Ausstellung.

36. Sitzung der Handelskammer; Vorschlagswahl zu den bei Eintritt der neuen Geschäftsordnung zu ernennenden Handelsrichtern; Bewilligung eines Beitrags zur Abwendung eines für die Ausstellung in Suden bestimmten jüdischen Specialcommisars. — Bekanntmachung des Archivvorstandes der Reutte (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. Mai) über den am 4. Jan. beginnenden Umbau der Reutte, bis in diesen Beendigung die Paulinerkirche zu den Tauen, Trauungen und Communionshandlungen der Reuttekirche benutzt werden soll. — Generalversammlung der Polytischen Gesellschaft im Schützenhaus; Vorlage des Jahres- und Rechenschaftsberichts; Neuwahl des Vorstandes. (Bericht siehe Tageblatt vom 1. Juni.)

37. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 26. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

38. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

39. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 29. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

40. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

41. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 31. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

42. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 1. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

43. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 2. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

44. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 3. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 3. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

45. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

46. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 5. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 5. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

47. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 6. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

48. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 7. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 7. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

49. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 8. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

50. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 9. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 9. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

51. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) — Sitzung des Leipziger Gewerbevereins in der Centralhalle. (Bericht siehe Tageblatt vom 10. d. M.) — Legesie des Circus Regia veranstaltete Wettkämpfe auf der Universitätsstraße am Johannapark. — Dr. Schloßhauer, Director des Wasenhause und verdienter Arzt, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

Wohlmann, Eugenius Engelbert, Hauptmann u.  
 Comp.-Chef im S. Ins.-Reg. Prinz Johann Georg  
 Nr. 107, mit Jaenisch, Marie Clara, hier.  
 Schilde, Ernst Emil, Lehrer in Lindenau, mit  
 Fiedler, Marie Aug. Helene, hier.  
 Schirmer, Carl Gottl., Zimmerer, mit Hofmann,  
 Rosalie Emilie, hier.  
 Thieme, Ferdinand, Fleischer, mit Seuffarth,  
 Caroline Klwine, hier.  
 Männel, Friedr. Aug., Thöaler, mit Schmidt,  
 Johanne Wilhelmine, hier.  
 Steinmann, Heinr. Friedr. Conrad, Kellner in  
 Hamburg, mit Schenz, Julie, hier.  
 Gangloff, Albert Oscar, Buchhändler, mit Buch-  
 heim, Anna Clara, hier.  
 Unglaube, Herm. Wilh., Drechsler, mit Uhligsf.,  
 Henriette Louise Hedwig, hier.  
 Lange, Johann Friedr. Albert, Klempner, mit  
 Flandorff, Anna Maria, hier.  
 Funk, Carl Heintz. Rud., Utmacher, mit Heinrich,  
 Anna Catharine Johanne Henriette, hier.  
 Schumann, Johann Herm., Barbier, mit Pfaul,  
 Louise Auguste, hier.  
 Becker, Heintz. Wilh. Emil, Pharmaceut, mit Weisse,  
 Anna Sibonie, hier.  
 Steger, Ernst Carl Aug., Kaufm., mit Mättig,  
 Selma Olivia, hier.  
 Fischer, Johann Christian Friedr., Kaufmann in  
 Cönnern, mit Walther, Marie Henriette, hier.  
 Trabert, Carl Albrecht, Schriftgießer, mit Streysch-  
 mat, Christiane Pauline, hier.

Beschliefungen vom 30. Mai bis mit 8. Juni 1879.  
 Lückert, Heinr. Friedr. Ed., Maler, mit Schmidt,  
     Henriette Friederike Emilie, hier.  
 Pache, Gust. Adolf Jul., Redakteur, mit Twieg,  
     Clara Maria Ludovica, hier.  
 Fuß, Herdin. Ad., Kaufmann, mit Alexander,  
     Rosalie, hier.  
 Richter, Friedrich Hermann, Kohlenarbeiter, mit  
     Reinräber, Auguste Wilhelmine, hier.  
 Traber, Friedrich Ludwig Aug., Bautechniker, mit  
     Schwente, Henriette Bertha, hier.  
 Bergner, Carl Friedr., Markthelfer, mit Jünger,  
     Wilhelmine, hier.  
 Richter, Julius Woldemar, Maler, mit Riedel,  
     Wilhelmine, hier.  
 Hoppe, Franz Otto, Schlosser hier, mit Leibnig,  
     Marie Louise, in Taucha.  
 Hering, Johann Friedrich Franz, Kaufmann, mit  
     Kriegsöf, Laura Hedwig, hier.  
 Lorenz, Johann Friedr., Haubmann, mit verm.  
     Ulrich geb. Große, Friederike Wilhelmine, hier.  
 Krüger, Carl Hermann, Tischler, mit Fohring,  
     Wilhelm, Charlotte, hier.  
 Braunschweig, Christopher, Lackier hier, mit  
     Eggfele, Irene Goldstein, in Quenig.  
 Hoffmann, Carl Adolf Woldemar, Buchhändler,  
     mit Giesecke, Jenny Margarethe, hier.  
 Binsfelden, Hermann Friedrich, Buchhändler, mit  
     Weber, Ernestine Louise, hier.  
 Hanisch, Carl Wilhelm, Kunsth. und Handelsgärtner  
     in Reudnitz, mit Ernst, Margarethe Wilhelmine  
     Gidonie, hier.  
 Singer, Johann Carl, Landschaftsgärtner in Leibnig,  
     mit verm. Preißler, geb. Müller, Rosine  
     Wilhelmine, in Reudnitz.  
 Stockmann, Gustav Adolph, Expedient beim  
     Bezirksgerichte, mit Werner, Therese Antonie, hier.  
 Rühlner, Friedrich Carl Alexander, Gärtnerei-  
     besitzer in Södteritz, mit verm. Kunze, gebor.  
     Thermann, Klara, hier.  
 Walther, Aug. Bernhard, Schneidermeister in  
     Neustadt bei Stolpen, mit Weise, Amalie Marie,  
     hier.  
 Polenz, Friedrich Carl Franz, Kaufmann und  
     Gärtner in Elsen, mit Sterz, Marie Clara, hier.  
 Dittrich, Aug. Herm., Schlosser, mit Ditscher,  
     Anna Catharine, hier.  
 Lindner, Friedrich Otto, Schriftzieher, mit  
     Franke, Anna Minna, hier.  
 Hügel, Richard Emil, Klempner, mit Dahl, Anna  
     Marie, hier.  
 Hanisch, Ernst Robert, Klempner, mit Gramm,  
     Christiane Therese Anna, hier.  
 Klemm, Bernd. Felix, Musikalienhändler, mit  
     Feuerbach, Anna Susanna Elise, hier.  
 Schubert, Ernst, Oberlehrer in Waldheim, mit  
     Hager, Anna Cecilia, hier.  
 Völse, Julius Wilh. Leopold Werner, Hauptmann  
     und Comp. Chef im 107. Inf. Regiment, mit  
     Laußnitz, Agnes Alice, hier.  
 Buchelt, Johann Theodor, Cassenbote bei der  
     Kreditanstalt, mit Weber, Friederike Emilie, hier.

Enger, Hans Adolph, Architekten S.  
 Schüll, Franz Robert, Kürschner S.  
 Preuss, Friedrich Emil, Gymnasialoberlehrer Dr. phil. S.  
 Obrich, Carl Georg Hermann, Maurer S.  
 Kirchhoff, Moritz Paul Bruno, Kleinhändlers I.  
 Bitter, Hermann, Schänzwirth S.  
 Ritsche, August Max, Lehrer S.  
 Reyer, Bernhard Alwin, Graveur S.  
 Sehne, Alfred Robert Julius, Sattlers S.  
 Bösch, Friedrich August, Bädermeisters S.  
 Leonhardt, Ernst Emil, Schriftsteller S.  
 Blaier, Simon, Kaufmanns S.  
 Hausschild, Carl Friedrich Bernhard, Schneider S.  
 Raße, Adolf Oskar, Kaufmanns S.  
 Bierling, Carl Hermann, Zimmerer I.  
 Rudert, Christian Carl Theodor, Monteur S.  
 Bottscholl, Julius Ferdinand, Lithographen und Buchbindereibesitzer I.  
 Pawlow, Franz, Schuhmachers S.  
 Treys, Heinrich Rudolph Otto, Maschinenbauers S.  
 Löbelwien, Johann Albert Gerhard, Maler I.  
 Kühn, Friedrich Albert, Feugenschmieds I.  
 Buschendorf, Friedrich Albert, Schneider S.  
 Rubland, Rudolph Emil Franz, Buchbinders S.  
 Rachel, Paul Franz, Schuhmachers I.  
 Junck, Aug. Eduard Eugen, Schuhmachers I.  
 Deutrich, Emil Edmund, Vergolder I.  
 Schönwiese, Julius Oscar Paul, Kürschner I.  
 Rehbohse, Gustav Wilh. Louis, Kaufmanns S.  
 Nivimus, Maximilian Florens, Kaufmanns S.  
 Knößler, Ernst Paul, Lithographen S.  
 Dnausch, Julius Rob., Drechsler S.  
 Kührlich, Carl Herm., Schuhmachermeister I.  
 Jüttner, Alwin Julius Heinrich, Lampenpuzers S.  
 Dösenkamp, Franz Johannes August Friedrich, Kaufmanns I.  
 Schwarze, Johann Heinrich Friedrich, Lackierer S.  
 Hettin, Anton Nicolaus Maximilian, Flaschenbierhändlers I.  
 Stöbel, Friedrich Hermann, Portefeuillefabrikant S.  
 Landsberg, Solo, Kaufmanns I.  
 Schrödel, Benjamin Gottlieb Ferdinand, Bezirksgerichts-Aktuarius I.  
 Jena, Gustav Adolph Ferdinand, Tapetier I.  
 Horn, Friedrich Wilh. August, Bau-Arbeiter S.  
 Sieber, Carl Hermann, Handelsmanns S.  
 Wehlhorn, Paul, Gymnasialoberlehrer Dr. ph. S.  
 Reidler, Hermann August, Kaufmanns S.  
 Reuter, Ludwig Friedrich Franz, Vice-Heldweibeld S.  
 Hanke, Rudolph Hermann, Handlungskommiss I.  
 Goldig, Richard Emil, Drechslermeister S.  
 Müller, Johann Carl, Zimmerer I.  
 Straube, Albert Gustav, Schriftschriften I.  
 Lewow, Josef, Goldarbeiter S.  
 Rehrlach, Friedrich Gustav, Marktbehörde I.  
 Striebing, Christian August, Schänzwirth S.  
 Wolf, Julius Clemens, Bezirksgerichts-Boten S.  
 Warnemünde, Heinrich Johann Christian, Schneider S.  
 Jungmann, Ernst Oscar, Kaufmanns S.  
 Jenisch, Friedrich Moritz, Kohlenhändlers S.  
 Raab, Paul Hermann Cecil, Kürschner I.  
 Erler, Maximilian Rudolph, Kaufmanns I.  
 Siebe, Theodor Ernst, Schneider S.  
 Böz, Carl Friedrich Ferdinand, Aufseher I.  
 Rauschenbach, Friedrich Eduard, Kohlenhändlers S.  
 Prosch, Friedrich Wilh. Ernst, Buchbinders S.  
 Martin, Johann Heinrich, Hausmeisters I.  
 Wiedemann, Carl Richard, Postsekretär I.  
 Köhler, Ernst Herd, Tischler I.  
 Mühs, Friedrich Albert, Schneidermeister I.  
 Lomm, Johann Carl Ludwig, Schneider S.  
 Bachmann, Friedrich Ernst, Schuhmachers S.  
 Beyer, Aug. Heinrich, Zimmerer I.  
 Buttig, Friedrich Moritz, Bureauaufwärter S.  
 Euthardt, Franz Leo Felix, Schriftschriften I.  
 Ernst, Heinrich Wilhelm Carl, Kaufmanns S.  
 Rudolph, Christian Franz, Schlossermeister S.  
 Grold, Johann August Albert, Bädermeister S.  
 Feuerer, Carl Friedrich, Schänzwirth I.  
 Friedrich, Louis Friedrich, Handelsmanns I.  
 Alesius, Julius Ferdinand, Korbmeister I.  
 Seeler, Carl Albert Otto, Schneidermeister S.  
 Kompel, Chaiman, Handelsmanns S.  
 Friedrich, Carl Gottfried, Schänzwirth S.  
 Herrmann, Wilhelm Julius, Schänzwirth I.

**S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Church Service.**  
Trinity-Sunday, June 8th.  
Morning 11.30. | Evening 5.30.  
Rev. O. Fletcher, Sophienstrasse 29, I.

**American Chapel.**

**Prayer Meeting:** Saturday, 5 P. M., Vereinshaus,  
Rosstrasse 9, Court.

**Sermon:** Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule,  
Middle entrance, up one flight.

**Pastor:** Rev. John F. Genung, Waisenhaus-  
strasse 9, 2. Etage.

**Dienstag:** Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde,  
Dr. Hölderprediger Klemm.

**Mittwoch:** Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei  
samtlich. Herren Geistlichen, außer Hrn.  
D. Aßfeld, lädt bis auf Weiteres aus.

**Donnerstag:** Nicolaikirche Abends 8 Uhr Dr. Lam-  
padius.

**Mittwoch:** Neukirche (in der Paulinerkirche) früh  
8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl,  
Dr. Pastor Dr. Geyer.

**Donnerstag:** Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
**Freitag:** Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Com-  
munion, Dr. Diaconus Dr. Krömer,  
**Freitag Abend**  $\frac{1}{2}$ , 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde  
(Luc. 15, 11-19), Herr Cand. Höffner vom  
Prediger-Collegium.

**Nicolaikirche.**

**Sonntag den 8. Juni,** Nachmittag von 4—5 Uhr  
Ratekau-Mus.-Unterredung mit den conf. Mädchen und  
**Montag den 9. Juni,** Nachmittag von 4—5 Uhr  
dassel. mit den Jungen, Herr D. Aßfeld.

**Neukirche. (In der Paulinerkirche.)**

**Sonntag Nachm.** von  $\frac{1}{2}$ , 4— $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr öffentliche  
Ratekau-Mus.-Unterredung mit den confirm. Mädchen,  
Herr Pastor Dr. Geyer.

**Wohnumst für Trauungen und Taufen:**

**Thomaskirche:** Dr. Dr. Suppe.  
**Nicolaikirche:** Dr. Dr. Lampadius.  
**Neukirche:** Dr. Lie. Werbach.  
(In der Paulinerkirche.)  
**Peterskirche:** Dr. Diaconus Dr. Krömer.

**Heute Nachmittag um 2 Uhr Beihunde in der**  
**Thomaskirche nach der Motette.**

**Motette.**

**Heute Nachmittag**  $\frac{1}{2}$ , 9 Uhr in der Thomaskirche:  
Vorpiel über: „O Mensch, bewein' dein' Sünde  
groß“ — von J. S. Bach.  
Auf Euch wird Gottes Segen ruhn — Lied von  
W. Hauptmann.  
Präludium von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
Herr, höre mein Gebet — achtfachige Motette  
von C. F. Richter.  
(Die Texte der Motetten sind an den Gingängen  
der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

**Kirchenmusik.**

**Morgen früh**  $\frac{1}{2}$ , 9 Uhr in der Thomaskirche:  
Credo — von W. Hauptmann.

**Stille der Getrauten.**

Bom 30. Mai bis mit 5. Juni.

a) **Thomaskirche:**  
E. G. H. Becker, Dr. phil. und erster Observator an  
der königl. Sternwarte in Berlin, mit G. S. U. H.  
geb. Valentiner von hier.  
G. H. W. Hoffmann, Buchhändler hier, mit J. R.  
geb. Wiejecke von hier.  
F. G. H. Polenz, Gäßtner und Kaufmann in Essen,  
mit W. L. geb. Sterz aus Schönefeld.  
D. W. G. Rückert, Maler hier, mit D. F. E. geb.  
Schmidt aus Düben.  
F. O. Hoppe, Schlosser hier, mit W. L. geb.  
Leibnitz aus Laucha.  
G. H. Nähm, Maler hier, mit L. geb. Remeth  
aus Klein-Gereuth in Ungarn.  
F. H. Hanisch, Klempner hier, mit Ch. Th. H.  
geb. Gramm aus Ruhstadt a/Ola.  
G. H. Krüger, Tischler hier, mit W. Ch. geb.  
Löging aus Berlin.  
R. G. Hügel, Klempner hier, mit W. M. geb.  
Hahl aus Bierheim bei Worms.  
J. G. Sänger, Landschaftsgärtner in Leisnig, mit

**a) Peterskirche:**

- 3. B. H. Traber, Bau-Techniker hier, mit H. B. geb. Schwenke aus Pirna.
- 4. W. Hanisch, Kunstd. Kunst- und Handelsgärtner in Reudnitz, mit B. W. S. geb. Grau von hier.
- 5. W. Richter, Maler hier, mit B. geb. Riedel aus Bemis bei Hohenmölsen.
- 6. H. Richter, Kohlenarbeiter hier, mit A. W. geb. Reinräuber aus Reichenbach i/B.
- 7. O. Lindner, Schriftzieher hier, mit L. M. geb. Franke aus Glauchau.
- 8. C. E. Weiske, Handarbeiter hier, mit A. geb. Görlitz aus Retten bei Torgau.
- 9. J. Krieger, Tischler hier, mit F. M. geb. Schumann aus Göblitz.
- 10. G. Klaus, Märtshälter hier, mit J. Th. geb. Reichenbach aus Gräfendorf bei Torgau.

**b) Reformierte Kirche:**

- 11. H. Dittrich, Schlosser in Lindenau, mit A. C. geb. Dileker.
- 12. H. K. Knöppel, Kellner hier, mit E. C. geb. Baas.
- 13. H. Klemm, Musikalienhändler hier, mit A. S. C. geb. Fauerbach.

**Witte der Getauften.**

Vom 30. Mai bis mit 5. Juni.

**a) Thomaskirche:**

- 1. H. Ruyßcher, Uniirend Sohn.
- 2. R. Krebs', Barbiers Tochter.
- 3. H. R. Ramdohrs, Producentenhandlers Tochter.
- 4. Schmidt, Schneiders Tochter.
- 5. H. S. Rürstens, Tischlermeisters Sohn.
- 6. Schreifel, Schriftziehers Sohn.
- 7. W. Groß', Appellations-Gericht-Canzilliers S.
- 8. Neuenhagens, Schmieds Sohn.
- 9. O. Graß, Bahnarbeiters Sohn.
- 10. W. Renters, Stellmachers Sohn.
- 11. H. G. Beckmanns, Haussiedlers Sohn.
- 12. H. Schneider's, Tischlers Sohn.
- 13. H. H. Wiederanders, Stellmachers Tochter.
- 14. H. Hanns', Marktbehelfers Sohn.
- 15. Manebolds, Restaurateurs Tochter.
- 16. W. Bater, Schneiders Tochter.
- 17. C. F. Boge's, Zimmermanns Sohn.
- 18. W. Th. Rabestock, Handarbeiters Tochter.
- 19. W. Fischart, Tischlers Sohn.
- 20. L. Richters, Ochthändlers Tochter.
- 21. H. Bevers, Schuhmachers Tochter.
- 22. F. Junngmanns, Professors, Dr. phil. und Conrector an der Thomasschule Tochter.
- 23. L. Müller's, Expedientens Sohn.
- 24. G. H. Schimmelpennigs, Postcommissaris a. D. Sohn.
- 25. C. Grubbe's, Obsthändlers Sohn.
- 26. W. R. Voigtlanders, Handarbeiters Sohn.

**b) Nikolaikirche:**

- 27. H. Dreßlers, Restaurateurs Sohn.
- 28. H. Prüfers, Zimmermanns Sohn.
- 29. H. Hoffmanns, Post-Militärentens Tochter.
- 30. H. Spiegels, Brä. u. Schuhmachers Sohn.
- 31. H. H. Starke's, Kohlen- u. Hobproducentenhandl. T.
- 32. W. Günthers, Bierträgers Sohn.

**c) Paulskirche:**

- 33. Röblers, Buchhändlers Tochter.
- 34. B. Kellermanns, Schriftziehers Tochter.
- 35. S. Leibnizring's, Groß. Haussiedlers und Fleischermeisters Sohn.
- 36. R. E. Bachs, Töpfers Sohn.
- 37. H. Lange's, Kaufmanns Sohn.
- 38. E. Brug', Schriftziehers Tochter.
- 39. H. Roberts, Hoteliers Tochter.
- 40. H. Bink's, Handarbeiters Sohn.
- 41. E. Schuberts, Schuhmachers Sohn.
- 42. H. Bitterts, Marktbehelfers Tochter.
- 43. H. H. Kühles', Kaufmanns Sohn.
- 44. H. Höhme's, Badmeisters Sohn.
- 45. J. Junge's, Tischlers Tochter.
- 46. B. Göhe's, Handarbeiters Sohn.
- 47. W. Herzig's, Maurers Sohn.
- 48. C. W. Möller's, Kaufmanns Tochter.
- 49. C. Rolle's, Zimmermanns Tochter.
- 50. Radenbachs, Schneiders Sohn.
- 51. H. Haupt's, Buffetiers Sohn.
- 52. Richters, Kutschers Tochter.
- 53. Gebre's, Besitzer eines Pianoforte-Geschäfts T.
- 54. C. O. Kaspergs, Procuristens Tochter.

**d) Peterskirche:**

- 55. R. Schnabels, Kaufmanns Sohn.
- 56. W. Sommer's, Schriftziehers Tochter.
- 57. O. Heegers, Lehrers Sohn.

2. H. Hirsch, Kaufmanns Tochter.  
 3. H. G. Hellfricht, Stellmachers Tochter.  
 4. H. G. Wille's, Schuhmanns Sohn.  
 5. H. Förster's, Fabrikarbeiters Tochter.  
 6. Ob. H. Krebsfmarck, Zimmermanns Tochter.  
 7. H. Beder's, Schreinerges' Sohn.  
 8. H. Bredel's, Marktbehörds Sohn.  
 9. Ritter's, Marktbehörds Sohn.  
 10. H. H. Roßbach, Kaufmanns Tochter.  
 11. H. Weinert's, Schneider's Tochter.  
 12. H. Kühl's, Dienstleutens' Sohn.  
 13. H. H. Unger's, Böttchers Sohn.  
 14. H. Fischers, Maurers Tochter.  
 15. H. K. Riedels, Kaufmanns Tochter.  
 16. H. K. Schuricht's, Schmieds Tochter.  
 17. H. Flugel's, Stellmachers Sohn.  
 18. H. Riehlings, Handarbeiter's Tochter.  
 19. H. Büchner's, Polizei-Schuhmanns Sohn.  
 20. H. C. Reiche's, Marktbehörds Sohn.  
 21. Rabe's, Arbeiters Sohn.  
 22. H. Baumüller's, Wagenhalter's bei der Staats-  
bahn Tochter.  
 23. H. Rothe's, Schlossers Sohn.  
 24. H. Löwe's, Schuhmacher's Tochter.  
 25. H. Gildebrand's, Marktbehörds Sohn.  
 26. H. Otto's, Gärtners Sohn.  
 27. H. Herrmanns, Schneider's Tochter.  
 28. H. Menatus', Postsekretair's Tochter.  
 29. H. Websenbers, Bäkers Sohn.  
 30. H. Gansauge's, Zimmermanns Tochter.  
 31. Ingelts, Agentens' Sohn.  
 32. H. Bevers, Polizei-Schuhmanns Tochter.  
 33. H. Waß, Maurer's Tochter.  
 34. H. Strohberg's, Handarbeiter's Tochter.  
 35. H. Brännels, Schneider's Tochter.  
 e) Heimwirte Reihe:  
 36. H. Große's, Tischlers in Göhlis Tochter.  
 37. H. Müller's, Buchdruckers Sohn.  
 38. H. Mohr's, Stubenmalers Tochter.  
 39. Ob. H. Grau's, Kaufmanns Tochter.  
 40. H. Grau's, Kaufmanns Tochter.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 158.

Sonnabend den 7. Juni 1879.

73. Jahrgang.

## Der Ausbruch des Aetna.

Wer vor etwa sechs Jahren, d. h. zu Ende des Jahres 1878, unter den eifelnden Kaffeetaubchen von Syrus oder Galatia Platz genommen hätte, dem würde es kaum eingangen sein, daß der allgemeine Gesprächsstoff sich vorwiegend um den bevorstehenden Ausbruch des Aetna drehte. Und das kann gewiß keine Berechtigung, denn in ganz Süditalien hat man den rauchumhüllten Riesenkegel seit vor so langer, wo man sich auch unter freiem Himmel befinden mag, so sehr bewundert, er den ganzen landschaftlichen Charakter jener halbgeligen Ebene. Und wenn man gar von den feuerbergen Italiens spricht, den Neapel erblüht hat, so vermag weder der viel eigenartigere, ganz unvermittelte aus dem Ocean emporsteigende Spitzberg des Stromboli, noch gar der Damavulcan, d. h. der von den portischen Damen so leicht zu bestiegende Berg aus einem ähnlichen Eindruck hervorzubringen. Dazu kommt, daß der Aetna minder launenhaft als der Neapel seine Rauchklappe mit geringen Unterbrechungen Jahr auf Jahr einen beibehält, ähnlich dem Stromboli, der nur noch intensiver und andauernder seine Rauchwolken aufschlägt. Wenn man freilich aus der vorausgesagten Rauchentwicklung wie aus allerlei anderen Anzeichen in jenem Frühjahr 1878 hätte schließen sollen, daß der Ausbruch nun auch binnen wenigen Tagen oder Wochen losgehen müsse, so würde das Warten denn doch etwas lang werden sein. Der Ausbruch kam freilich, er kam erst am 24. August, und auch dann so schwach und bedeutungslos, daß er gar nicht mit dem gegenwärtigen verglichen werden konnte. Ein Großfeuer habe fand nur in der abernächsten Umgebung d. Kraters statt, und so sind es denn 15 Jahre her, seit der Vulkan in annähernd ähnlicher Weise wie jetzt thätigte war. Die gewöhnlichen Anzeichen eines bevorstehenden Ausbruchs, wie vermehrte Rauchentwicklung, Erderschütterungen und unterirdische Gejöle, scheinen diesmal dem tatsächlichen Ausbruch nur um wenige Tage vorausgegangen zu sein. Zugleich begann der Berg auf seinem gewöhnlichen und den Jahren einzigen Ventil erhöhte Rauch- und Feuerwolken, untermischt mit Steinen und losen Geröll, auszuwerfen. Am Abend des 25. Mai öffnete sich alsdann ein neuer Krater an der Südseite, aus dem auch schon bald die weißglühende Lava auszuströmen begann. Es folgte die Bildung dreier Krater an der Südseite, sowie zweier weiteren an der Südseite, und ausenbildlich rinnen fast allenhalben breite Lavastrome den Berg hinunter. An der Nordseite hat einer dieser Strome umgährt die Mitteltrichtung zwischen Randazzo und Biancavilla eingeschlagen, während ein anderer sich weiter nach Osten hin dem Meere zuwenden, auf seinem Wege Straßen, Felder und Waldbungen vernichtet, eine Zeit lang die größtere Ortschaft Cinquagrotta bedrohend und schließlich das Krabbett des Alcantarabaches ausfüllend. Am Südabhang sollen die Ortschaften Biancavilla und Paterno entweder um ihre Sicherheit bedroht sein, es heißt sogar, daß ein Bachstrom bereits die längs des Meeres sich hinziehende Straße von Catania nach Acireale unterbrochen habe. Der Weg, den die Lavastrome zurücklegen, beträgt je nach den Schwierigkeiten der Kontinenz zwischen 12 und 18 Kilom. Das aber die glühendflüssigen Massen noch auf weit größere Strecken gebracht haben können. Das beweist der großartige Ausbruch von 1869, als der größte Vulkankomplex bei Catania mit furchtbaren Gedöbe ins Meer stürzte, nachdem er auf seinem Wege von nicht weniger als 4—5 deutschen Meilen (30—37½ Kilom.) jedes natürliche oder künstliche Hindernis besiegt hatte. Hier von der See kommend in Catania landet, dem fällt sofort, auch wenn er nicht besonders auf einen vollständigen Hohenzug erachtet, Lava auf, welche gemacht wird, die dunkelglühende Farbe des Bodens auf, die unmöglich an die schwimmenden unterer westfälischen Kohlenberge erinnert. Der Eindruck ist ein dämmiger, minder sichtlicher, als für alleinhalben andernorts in Italien, auch wenn man nicht daran denkt, welche furchtbare Gedränge die Bewohner Cataniens bei jenem förmlich aller Ausbrüche ausgestanden hat. Ein Erdwall sollte damals die Stadt schützen, aber die Lava stieg höher und höher, bis sie schließlich den Raum übersetzte, sich mit einem feuerprühenden Regen in die Straßen der Stadt ergoß. Der alte Sackheim Siciliens wohlbekannte Weg zur Gata inglese, wo die meisten Bewohner des Aetna übernachten, ist auch jetzt längst an vielen Stellen unterbrochen und die Lava beginnt jetzt ihren verheerenden Zau durch wertvolleres Culturland. Die Lavastrome sollen am oberen Ende etwa 70, am unteren kaum 7 m breit sein, erreichen aber in einzelnen Bodenfunden, die sie ausfüllen, eine Tiefe von über 40 m. Der Aschenregen scheint vorwiegend nach Norden getrieben worden zu sein, denn in dem 80 km entfernten Reggio an der calabrischen Küste wie in Messina bestreut durch die niedergefallenen Staubauben zeitweise eine nachtähnliche Dunkelheit. Professor Ross hat in Reggio die vulkanische Herkunft des niedergefallenen Staubs durch chemische Untersuchung erwiesen. So weit die historische Erinnerung zurückreicht, zählt man 78 Ausbrüche des Aetna, darunter die frühesten, von Thufidius beglaubigten im Jahre 426 v. Chr. G., also vor mehr als 2000 Jahren. Von diesen Ausbrüchen aber haben nur wenige den unwohnlichen Menschen Gefahr gebracht, und da die Ausbrüche des Aetna einmal weniger unvermittelte Auftreten sind, als diejenigen des Vesuv, so ist die Sorge vor dem südlichen Feuerberge in gewöhnlichen Zeiten keine so große. Die fruchtbaren Landesländer am Bergabhang sind zwar auch hier bis zu einer gewissen Höhe hinauf der Cultur unterworfen und bewohnt, aber doch nicht so dicht wie am Abhang des Vesuv, und dazu von Seiten, welche die Gefahr kennen und ihre Häuser von vornherein darauf eingerichtet, d. h. so blickt wie möglich eingerichtet haben. Menschenleben sind bisher nicht so belästigt gewesen, es müßte sich denn, wie seiner Zeit Empedokles, ein lebensmüder Bergungskreisler in den Kraterschlund gestürzt haben. Den berühmten Pantofel wurde uns freilich die Lava schwerlich unverzagt zurücklassen haben.

## Ans Stadt und Land.

\* Leipzig, 6. Juni. Auf das „Eingesandt“ in der Nummer vom 5. Juni unseres Blattes, die Stadtbildung eines Arbeitsnachweiszugs- und Vermittlungsbüros für gefertigte weibliche Arbeiter betreffend, bilden sich verschiedene Damen dieser Stadt mit Vorschlägen an und gewandt, von denen jedenfalls derjenige der Frau Auguste Busch, Oberin der bisherigen höheren Hoch- und Weiblichen Gewerbeschule, die meiste Beachtung verdient. Die genannte Dame, deren Institut sich aus kleinen Ansätzen zur jetzigen Ausbreitung emporgeschwungen, hat sich, im Verein mit hochangesehenen Damen, schon lange mit der Ausführung des Projekts einer Vermittlung von Arbeitsannahme und Verkauf für alle Fächer der weiblichen Handarbeiten getragen, und gerade durch die jetzige Vergrößerung der Anzahl ist es möglich, in der angegebenen Weise nüchtern in die Allgemeinheit einzutreten, wie denn ja auch in anderen Städten eine derartige Vermittlung gesucht wird. Freilich sind viele Klippen zu umschiffen, soll diese Verkaufsvermittlung nicht als bloße Almosengabe betrachtet werden. Es kann nach den Erfahrungen der Frau Auguste Busch eine derartige Vermittlung nur von jemandem in die Hand genommen werden, der außer voller Liebe zur Sache, einmal das vollständige Vertrauen auf die Sicherheit des Verhältnisses für alle diese Arbeiten besitzt und alsdann auch vielseitige Verbindungen in allen Kreisen hat. Durch die Güte der die Anstalt protezierenden Damen und deren Wunsch, ihren älteren Schwestern zu helfen, sowie durch die eigenen Verbindungen der Frau Oberin würde das Letztere möglich sein. Es soll daher auch im Laufe dieses Sommers mit dieser Arbeitsvermittlung vorgegangen werden und man darf wohl hoffen, daß ein Vorhaben unter so bewährter Leitung Aussicht auf besten Erfolg habe.

\* Leipzig, 6. Juni. Die neueste Bekanntmachung des hiesigen Polizeiamtes bezüglich der Überladung der Hundesführwerke nach jedem Thierfreund angenehm berühren; entspricht sie doch den seit Jahren erhobenen Klagen, die sich auch in den Spalten des Tageblattes fast gemacht haben. Sie stimmt aber auch mit den Verteilungen des Thierschutz-Vereins überein, welcher auf diesen Nebelstand ebenfalls sein Augenmerk gerichtet hat. Die Bekanntmachung erstreckt sich selbstverständlich über das Stadtgebiet; es löst sich in diesem und nach der bisherigen dankenswerthen Praxis der Königl. Verwaltungsbörde für den Landkreis wohl erwarten, daß auch im Laufe der nächsten Hundeküllerleien scharf zu Peine gegangen werden dürfte; denn es ist Thatache, daß viele solcher Hundeschnauzen-Beförderer, nachdem sie das Stadtgebiet verlassen, nunmehr das an und für sich schon abgemattete Thier in abscheulicher Weise dadurch quälen, daß das Gesicht vom Besitzer sowohl als allem mit ihm sonst unterwegs in Verbindung kommenden Freunden und Bekannten besiegt und das arme Thier unter Schlägen und Schlägen zu möglichst raschem Lauf angestrieben wird.

\* Leipzig, 6. Juni. Auf hiesigem Thüringischen Bahnhofe sind an den vier Pfingsttagen vom 31. Mai bis mit 3. Juni 93 Postagiare I., 1699 II., 10,485 III. und 2930 IV. Classe angekommen und 194 Postagiare I., 1850 II., 10,551 III. und 3077 IV. Classe abgereist. Die Summe der angelkommenen Reisenden war daher — 15,198, der abgereisten — 15,582. Die ganze Summe — 30,780.

\* Leipzig, 6. Juni. Von vielen Landwirthen wird über den Schaden geklagt, welchen in Süden gehaltene Scharen von Tauben auf den in der Nähe der Städte gelegenen Fluren anrichten. Auch auf dem Lande werden Tauben oft in einer für die Nachbarn lästigen Zahl gehalten. Im „Sächs. Wochenbl.“ wird daher daran erinnert, daß die Polizeibehörden nach einer älteren Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern für Bezug anzunehmen sind, in den Fällen, wo durch übermäßiges Taubengehalt zu große Belästigungen und Beeinträchtigungen des Eigentums verhöre, gegen dergleichen Misshandlung und Überstände politisch einzuschreiten und das Taubengehalt hinsichtlich der Zahl der Tauben auf ein ihnen zulässig erscheinendes Maß zu beschränken.

\* Leipzig, 6. Juni. Das deutsche Familienblatt „Dabeim“ mischt in der heutigen Nummer auch seinen Jubel in die nationale Festrede vom 11. Juni — Kaiser Wilhelms goldene Hochzeit — ein. In Goldbronzedruck glänzt uns in der Beilage zu Nummer 36 das Doppelbildnis des Kaiserlich königlichen Jubelpaares in hundert Kubefußrahmen entgegen. Die Nummer selbst hebt an mit einem Gruss aus dem Elsas von Karl Hassenkmidt: „Zur goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars.“ — C. Schweizer führt in einem sehr hübschen Gesamttableau die kaiserliche Familie vor Augen, Kaiser und Kaiserin umgeben von Kind und Kindeskind, jedoch Porträts auf einem doppelseitigen Blatte. Außerdem wird uns in Wort und Bild ein Besuch des Jubelpaares vor 50 Jahren als Brausleute beim alten Goethe geschildert, eine interessante literarhistorische illustrierte Skizze von Dr. Robert König und dem Reichner B. Wolpe. Ein Leitartikel zieht in schwungvoller patriotischer Fassung den Gesellens Muster und welche das deutsche Volk im Hinblick auf das Jubelfest bewegen dürften.

— An Stelle des Fr. Engel-Angels wird Fr. Friedmann, welche gegenwärtig am Hoftheater in Berlin als Coloratursängerin gastiert, im „Trovadour“ die Leonore singen. In der Oper „Fidelio“ alternieren die Herren Landau und König dargestellt, daß, wenn der Eine den Florestan singt, der Andere den ersten Gefangenen übernimmt. Daß solche ausgezeichnete Sängerungen den Werth der Vorstellungen erhöhen, ist selbstverständlich. Den ausführenden Künstlern gebührt hier sicher der Dank des Publikums.

— Am letzten Mittwoch in der 12. Nachtstunde konnte man eine interessante Lustspieldarbietung wahrnehmen. Es bildete sich nämlich ein Mondregenbogen, welcher fast eine Meile lang sichtbar blieb. Der Mond beschien ziemlich intensiv von Süden aus einem dunkelartigen Wolfschleier, welcher den westlichen und nördlichen Himmel bedeckte. Da fing es plötzlich ein wenig zu regnen an und bald erhob sich in Nordwest von zwei Punkten aus ein bleicher Regenbogen, an welchen man mit ungeschicktem Auge deutlich die Farbenunterschiede wahrnehmen konnte.

— Se. Majestät der König Albert wird, wie aus Dresden gemeldet wird, Namens der regierenden Fürsten Deutschlands dem deutschen Kaiserpaare aus Anlaß von dessen goldener Hochzeit ein Geschenk überreichen, das in einer höchst ansehnlichen Geldsumme zur Errichtung von wohltätigen Anstalten bestehen wird.

— Der „Dresden. Anz.“ meldet: Aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars sind mehrere Herren zu einem Comite zusammengetreten, um zum Besten der Invaliden des gemeinsamen deutschen Reiches und zum Andenken an diese Heirat die Errichtung eines deutschen Militair-Kurhauses im Nordseebade Sylt zu erfreuen. Es ist zur Freude aller Beteiligten bis zum heutigen Tage dieses Unternehmens mit dem schönsten Erfolge gelöst worden. Raum hatte das Comite die Subscription bekannt gegeben, als von Seiten mehrerer regierender Fürsten Interesse an dieser Stiftung befunden wurde. Dem schönen Beispiel dieser hohen Herren folgend, fand ferner eine große Beihilfung von Seiten der Aristokratie, des gesammelten Officercorps, der Beamten und der Bevölkerung statt, so daß eine nennbare Summe von 100.000 T. für die Errichtung des deutschen Militair-Kurhauses bestimmt ist.

— In Chemnitz wird das Theatervorhaben des Kaisers auch in der Öffentlichkeit sehr wohl gern gesehen, daß das Gesicht vom Besitzer so wohl als allem mit ihm sonst unterwegs in Verbindung kommenden Freunden und Bekannten besiegt und das arme Thier unter Schlägen und Schlägen zu möglichst raschem Lauf angestrieben wird.

— In Glauchau, 5. Juni. Auch in unserer Stadt regt es sich, den feierlichen Ehrentag des deutschen Kaiserpaars in würdiger Weise zu begehen. Sämtliche hiesige Gesangsvereine haben unter Andern beschlossen, an dem betreffenden Tage gemeinschaftlich einen patriotischen Liedertag abzuhalten, zu veranstalten, welcher aus Festrede, Einzelvorträgen und Waisenfestsingen bestehen wird. Der Beitrag des Eintrittsgeldes wird dem am Ehrentage in Glauchau nachmittäglichen „Fest für freiwillige Armenpflege“ überreicht werden.

— In Frankenberg, 5. Juni. Ein Festcomité, welches sich aus Anlaß der Jubelfeier des deutschen Kaiserpaars gebildet hat und aus den Herren Bürgermeister Kuhn, Oberstallmeister Lisch, Amtsrichter Wiegand, Oberstabslieutenant Pulcher, Polbdirector Roßbach, H. Schmidt sen. und Otto Roßberg, also aus Wählern aller politischen Parteien besteht, hat nunmehr seinen Aufruf beaufsichtlicher Begehung des denkwürdigen Tages erlassen. Danach werden am Vormittage Schulfeierlichkeiten und nach deren Beendigung Muß auf dem Markte, Nachmittags Konzerte in verschiedenen Vergnügungslocalen und Abends feierliche Erleuchtung des Marktplatzes die Einwohnerschaft an die Bedeutung des Tages erinnern. Zugleich sollen in gleicher Weise, wie im Vorjahr zur Silberhochzeit des sächsischen Königs paars, eine Anzahl alter armer und witziger Paare zu einem gemeinsamen festmäßigen Vergnügen versammelt werden.

— Das „Deutsche Wochenbl.“ erhebt darüber Klage, daß unsere Kinder von Jahr zu Jahr zu Jahrzehnt mehr an ihrer Kindlichkeit verlieren. Nachdem diese Behauptung des Älteren dargelegt ist, schließt es mit der auch anderwärts zu beobachtenden Mahnung: „Sorgt dafür, ihr Erwachsenen, ihr Eltern, daß unsere Kinder die Gewissensspiele aufgeben und sich wieder solche Vergnügungen suchen, die dem kindlichen Alter angemessen sind; lasst sie nicht Dinge treiben, die nur die Erwachsenen bestimmt sind; bewahrt euren Kindern den kindlichen Geist — so bewahrt ihr sie vor Robheit, Bucht- und Sittenlosigkeit und erzieht in ihnen brauchbare, fromme Menschen.“

— Die Kinderpest, welche zu Anfang Mai

in Peterswald (Böhmen) von neuem ausgebrochen war, ist nunmehr erloschen, und sind deshalb die Sperrmaßregeln wieder aufgehoben, auch ist der Militairkorridor von der Elbe bei Schönau bis Zinnwald bei Altenberg zurückgezogen worden.

## Vermischtes.

— Ein geeigneter Ort für Fechtkräfte scheint Schleußig zu sein, denn der dortige Verein gegen Fechtkräfte hat deren im Monat Mai 115 unterstützt, macht durchschnittlich 23 pro Tag. Derjenigen, welche sich nicht getraut haben, die Hölle des Vereins in Anspruch zu nehmen, werden auch nicht gerade wenige sein.

— In München hat der Benediktiner-Pater Leo Staubenboll nach seiner Rückkehr von einer Reise beim Abtei das Gesetz um Dithmarschen von den Ordensgelehrten eingereicht, da er das Kloster nicht mehr betreten will.

— Wirbelwind. Wie schon telegraphisch mitgetheilt, ist ein Theil der Vereinigten Staaten am 30. v. M. von einem furchtbaren Wirbelwind in heimgebracht worden, der an allen Orten, die er berührte, große Verheerungen angerichtet hat. Der „Times“-Correspondent in Philadelphia macht darüber untenst. folgende telegraphische Mitteilung:

Am Freitag Abend zog ein schrecklicher Cyclone über Ohio-Indiana, tödete mehr als 50 Menschen, beschädigte über 100 und zerstörte viel Eigentum. Der Sturm ging von Westen nach Osten. Der Hauptschade ward in Marshall County angerichtet, längs des „Union Pacific Railroad“ auf einer Strecke von 90 englischen Meilen beginnend, 90 Meilen westlich von der Okzurren von Kanadas. In Irving wurden 12 Menschen getötet und 40 verwundet. Fünf die ganze Stadt ward zerstört, in Delphos 15 Tote; in Frankfort 8 Tote und 18 Verwundete; in Blue Springs 8 Tote; in Beloit 8, in Fulton 8. Die eiserne Schienendücke über den Blue River ward in Stücke gerissen, das Gitterwerk war Draht ausgewunden. Der Cyclone wird als schwarze, trichterförmige Wolke beschrieben, die sich gerade über der Erde in wirbelnder Bewegung von 60—100 englischen Meilen per Stunde dabinwohnt. Der durchschnitte We variierte von 900—2100 Fuß an Höhe und war deutlich zu bemerkern, daß jeder Baum, jedes Haus oder sonstiges Hindernis gerichtet wird.

## Lipzia.

— Leipzig, 6. Juni. Wir erlauben uns, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die vor Kurzem durch die königliche Kreisbaupolitik, doch hier genehmigte Krankenunterstützung, und die Begründung „Lipzia“ zu lenken. Dieselbe ist ins Leben gerufen worden durch hervorragende Kaufleute, Generalagenten mehrerer Versicherungs-Gesellschaften, Herren u. s. w., deren Namen Gewähr dafür leisten, daß die Verwaltung sich in gutem, nur das Beste der Mitglieder anstreben befindet.

Der Zweck der Gasse besteht in geheimer Unterstützung ihrer Mitglieder im Erkrankungsfalle und in Verhinderung einer Beihilfe an die hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder (Beigabengeld). Die Gasse können arbeitsfähige Personen, welche das beigefügte Lebensjahr noch nicht überschritten haben, beitreten. Aufnahme in die Gasse Radfahrende haben sich auf Verlangen des Vorstandes, einer ärztlichen Untersuchung zu unterwerfen.

Jede der Gasse betretende Person hat bei Abschändigung des Aufnahmeherrn zehn Prozent eines Beigabengeldes zu entrichten, welches nach dem Statut angehangene Beitragsabelle berechnet wird.

Die regelmäßigen Beiträge richten sich nach dem Alter der beitreitenden Person, sowie nach der Höhe der von derselben beanspruchten Unterstützungsleiter, welche für männliche Mitglieder zwischen 8 A. und 40 A. für weibliche Mitglieder zwischen 5 und 25 A. pro Woche betragen können.

Für Mitglieder, welche sich im Krankenhaus in einem öffentlichen Krankenhaus verpflegten lassen, bezahlt die Gasse das von der Krankenhausverwaltung beanspruchte Eintrittsgeld und den niedrigsten Beipfandsatzbetrag, außer jedoch 1. & 26. Jährig. Ein Einzelmittel über 8 A. wird auf die Überhöhung auf die Dauer der Verpflegung baar aufgezahlt, während Unterstützungsbeiträge bis incl. 8 A. pro Woche für die Krankenhausverpflegung verhindert werden.

Unterstützungsleiter werden nur, wenn die ärztlich becheinigte Curzeit länger als 4 Tage dauert, vom ersten Tage ab bezahlt. Innerhalb 88 aufeinander folgender Wochen wird nur für in Sun ma 28 Wochen Unterhaltung bezahlt.

Als Beigabengeld bezahlt die Gasse den 2½ fachen Betrag des durch das verhörene Mitglied pro Woche verpflichteten Unterstützungsgeledes.

Mitglieder verlieren ihre Mitgliedschaft nicht, wenn sie Leipzig verlassen; sie bleiben vielmehr innerhalb Deutschlands verhübt, so lange sie die regelmäßigen Beiträge entrichten.

Arbeitgeber, welche unsichernde männliche oder weibliche Personen beschäftigen, sollten nicht veranlassen, diese zur Versicherung bei der Lipzia zu veranlassen.

Für 5 A. wöchentliches Krankengeld ist im Alter von 21 Jahren ab Eintrittsgeld 75 A. und an regelmäßigen Beitrag 62 A. monatlich zu entrichten. Hierfür zahlt die Gasse der verhöerten Person im Erkrankungsfalle 6 A. pro Woche, wenn sie sich in der Wohnung verpflegten läßt, — oder Eintrittsgeld und Verpflegung im Krankenhaus, wenn sie letztere vorziebt, und zwar längst auf die Dauer eines halben Jahres.

\*) Durch diesen Paragraphen ist die Dienstbotenfrankenkasse für Leipzig geschaffen und einem weiblichen Bedürfnis endlich abgedeckt.

D. Red. d. L. Tafl.

## Nothwendiger Verkauf.

Die Wege der nothwendigen Substitution sollen nachstehende, dem Kaufmann Clemens Friederich Martin Gräbner zu Freiburg gehörige, im dafüren Grundbuche Band 18, Artikel 629 eingetragene Grundstücke:

1) Das zu Freiburg belegene Wohnhaus vor dem Gäßleitertor Thore, Gebäudesteuerrolle Nr. 339.

- a) Wohnhaus mit aufgesetztem Stiegenwerk, Seitenflügel, Hofraum und 1 Mr. Hausharten,
- b) Schweineställe,
- c) Scheune mit Kuhstall,
- d) Schuppengebäude

zu einem jährlichen Ruhungswerte von 180 Mr. veranlaßt, im Flurbuch Kartenblatt 10, Parzelle 278, 281 mit 10 Mr. 20 □ 39. Größe verzeichnet;

2) die Weinberge vor dem Gäßleitertor Thore II, 62, 63, 64 mit Plan 91 im Grundsteuerflurbuche als Kartenblatt 10, Parzelle 274 bis 277, 280 Eder und Gartenzur zu 1 Oct. 11 Mr. 20 □ 39. Größe und 20 A. 64 4 Reinertrag veranschlagt;

3) 1 Weinberg in den Schweigenbergen II, 65, nach dem Grundsteuerflurbuche als Kartenblatt 10, Parzelle 283, 284, Gartenzur und Eder zu 23 Mr. 20 □ 39. Größe und 8 A. 1 4 Reinertrag veranschlagt;

am 9. Juli 1879, Mittag 9 Uhr, an bisheriger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, durch den unterzeichneten Substitutionstrichter vertheilt und

am 14. Juli 1879, Mittag 12 Uhr, ebendieselbiger das Urteil über den Zwischenverkündet werden.

Die Ausübung aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden.

Alle dienjenigen, welche Eigentum oder anderweitige, zur Wirthschaft gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Brüderlichkeit spätestens im Verfassungs-Termin anzumelden.

Freiburg, den 1. Mai 1879.

Ang. Preuß. Kreisgerichts-Commission,  
Der Substitutionstrichter.

Buchhaltung, Ffm. Rechen u. Corresp., wird gründl. gelehrt Röhrberger Str. 1, I. L.

## Kaufm. Lehr-Anstalt

des H. Kleinod, früher F. Günther,  
Grimma'sche Str. 24, 2. Etage,  
Einf. u. **Buchhaltung**,

Schön-schreiben,  
Corresp. (Orthograph.  
Styl),  
Rechen,  
Wechsel-

kunde etc. werden gründlich gelehrt.

Gründl. Elementarunterr. ertheilt zu jeder Tageszeit ein erf. Lehrer. Off. sub B. C. 22 d. d. Exped. d. Blätter, erh.

Ein nicht ganz junger Mann wählt in einer kurzen Zeit das Schön-schreiben zu erlernen. Abt. S. O. 29 Exped. d. Bl. erh.

**Meisterschafts-System i. Erlernung**

fremder Sprachen.

Nach dieser Methode ist jeder „Schüler“ selbst ohne alle Vorkenntnisse, schon in der ersten Unterrichtsstunde im Stande, sich in mindestens 50

Sätzen flüssig und idiomatisch richtig auszudrücken, und nach einem Cursus von 25 Lektionen erreicht er vollständige Sprachbeherrschung.“

Vossische Zeitung 8.8. 1878.

## Grätz-Probestunden,

in denen jedermann sich von der absoluten Wahrheit obiger Bemerkungen überzeugen kann, heute von 12—2 Uhr Mittags u. von 8—9 Uhr Abends. Die neuen Classen beginnen am Donnerstag, den 12. d. M. Französ. v. 8—9 Abends, u. Englisch v. 10—10.30 Anschluss.

Prospectus gratis. — Sprechstunden täglich von 12—1 und von 7—8 Uhr Abends.

**Dr. Rich. S. Rosenthal,**

Director der Akademie für fremde Sprachen,

Elsterstrasse 3 B

## Englisch u. Französ.

in 3 Monaten

nach den von der gesammten Presse und Gelehrtenwelt anerkannten

**Meisterschafts-Système**

in der Akademie für fremde Sprachen,

Elsterstrasse 3 B.

Ausführl. Prospekte u. Proteststunden gratis.

A German Lady wishes to meet with an English or American Lady to exchange German conversation for English. Adresse „English 87“ 4. 4. Expedition 4. Blätter.

Un j. professeur désire prendre des leçons de français en échange de leçons d'allemand. A. F. 2 au bureau de ce journal (Johannesgasse 35).

Reutnitz, Chausseest. 6, I. r. erh. eine gebild. Dame gr. Chausseunterricht billig.

Gitarrenunterr. erh. e. D. Petersstr. 42, III. Et.

Gründlich. Unterrikt im Gitarrespiel (auch Streichgitarre) erhält in und außer dem Hause Peter Renk, Große Wandsbekerstr. 42, III.

Damen können das Schneiderin grdl. u. prakt. eil. Petersstr. 50 (Hirsch), Tr. B. I.

Ein j. sol. Mdm. w. schon hübsch näht, kann das Schneiderin praktisch und unentzettlich erlernen Weißstraße 72, I. rechts.

Entwürfe und Berechnungen von Maschinen jeder Art liefert

Franz Priem, Ingenieur.  
Nürnberg, Burgstraße 4

## Aussergerichtliche Arrangements

(Accorde)

vermittelt ein tüchtiger, intelligenter Kaufmann unter strengster Discretion, Off. unter genauer Kenntnis des Geschäftszweiges u. nimmt an F. N. 19 die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 entgegen.

## Correcturen

(deutsch, lateinisch, französisch, griechisch) wünscht ein wissenschaftlich gebildeter, zuverlässiger Corrector zu übernehmen. Abt. unter H. H. 98. durch die Expedition d. Gl.

sowie alle Druck-, Bill.

Möbel wird. f. pol. u. rep. Abt. bitte man Hainstr. 2 im Möbelgeschäft abzug.

Simmerarbeiten werden angenommen in Kleinigkeiten in und außer dem Hause. Abt. erh. Albertstr. 8, im Hause rechts vrt.

Hermann Stein,

Cosseur, Thomaskirkhofstr. 1.

Shampooing, amerik. Kopfwasche, Spezialgeschäft moderner Haar-arbeiten.

Herrenkleider mündet, modern. u. repar. Blendinger, Burstr. 9.

Plissé à v. 3. 4. Petersstr. 16, I. II.

Plissépreßerei Mfr. 3. 4. 4. Bangestr. 7, III. L.

Schundgruben werden unentzettlich geräumt durch die Oeconomie,

Rindau, Hügeler Straße 45.

In der Villa Kleinerb

zu Kerrenalb,

diesem durch seine reisende und gefundne

lage im schönsten Thale des württembergischen Schwarzwaldes bekannten

Europas werden an Krone und Lufthütte

große, aufwändige eingerichtete

Zimmer — auf Verlangen mit Dienstbot —

für die Salons abgegeben. Stile, Ge-

müth, sowie Herren- und Strümpfe

finden das ganze Jahr hindurch Aufnahme.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer

H. Kleinerb.

Dr. med. Ernst Schmid,

prakt. Arzt, Geburtshilfer u. Frauenarzt

Beyerstrasse 14.

Zahnarzt Dr. Freisleben

Grimma. Steinweg 58, II.

## Exercierstunde morgen 11 Uhr. W. Zörnitz.

## Pneumatische Cur-Anstalt.

Die Rücksicht auf die bisher erzielten günstigen Resultate und zur Bequemlichkeit der betr. Patienten habe ich mich entschlossen, am 3. Juni s. c. eine Pneumatische Cur-Anstalt (Poliklinik in Hugensteins Garten 5 E parterre Blütegeb.) zu eröffnen.

Die Behandlungsmethode mit den pneumatischen Apparaten empfiehlt sich besonders bei Kurzatmigkeit, Emphysem, Asthma, ferner bei chronischen Luftdröhren u. Lungentartaren; bei Holzgefahrenen von Rippenfellentzündung und von einzelnen Herzstörungen; endlich in den Anfangsstadien von Lungenschwindsucht.

Die Apparate können Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr benutzt werden.

Werberige Anfragen resp. Anmeldungen erbitte ich in meine Wohnung, Burgstr. 12, Leipzig, 1. Juni 1879.

Dr. med. Hammer.

**Mrs. Dame** Spülzähne werden appretiert u. aufgedeft. Grüberstr. 26, p. L.

Rupera. 10, 4 Mr. 188 empfiehlt sich in u. außer dem Hause eine gesunde Bäderin.

Seine Herren u. Damenmöbel u. Stühle u. Stühle gepflegt. Bank. Steinw. 6, Hof. 8 L.

**Dr. med. Hermendorf** Spezialist für Ge-

schlechtskrankheiten, consult. tägl. v. 10—12 Nicolinstr. 6, II.

**Damm** Spezialist für Geschlechtskrankheiten

(alle Folgen der E-Reduktion) Klosterstrasse 7, II. 8—8 Uhr.

**Wath** in allen Krankheiten

ertheilt H. A. Wath, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwärterstr. 15, I.

**Geschlechtskrankheiten**

heilt gründl. A. Scherer, verpf. Wund-

artz. Spezialist, Reutkirchhof 26, 8. Ober-

Geschlechts- und Hautkrankheiten

finden bei mir selbst in den verschieden-

sten Fällen gründliche Heilung, auch britisches Leipzig. Kleine Fleischergasse 18, I. 2. Werner.

**Specialarzt Dr. med. Meyer**

Berlin, Leipziger Straße 91, heilt britisches

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so

schwadronieren selbst in den han-

nachalen Fällen mit tiefem Erfolg.

**Blasenleiden**,

Harnbeschwerden, und aller Art Syphilis,

so auch Schwächezustände etc. heilt ra-

dig u. schnell der gew. kais. türkische

Militärarzt Dr. Hirsch, Berlin,

Schönstrasse 18.

**Anwältige brieflich discret**

**Special-Dr. Dr. Deutsch**, Berlin.

Arzt, Friederichstr. 2, Mitgl. d. Wiener medicin. Facultät, bei

noch eigener, altenbürgerlicher Metz-

Geschlechts- und Hautkrankheiten, Schwie-

reif, Geschwüre, Halsläuse u. Schnell-

gründlich und ohne Berufsschädigung.

Musikärzte brieflich, d. Secret.

**Geschlechts-Ledden**

und geheime Krankheiten jeder Art heilt

ich nach den neuesten Forschungen der

Wissenschaften auch britisch. Jährl. und

ältere; ebenso Frauenkrankheiten, geheime

Schwächezustände (Nervenzerrüttung, Im-

potenz, etc.). Auf Grund

meiner altenbürgerlichen Karmelitabat

gatation selbst in den verschiedensten Fällen Heilung

und berücksichtigt im Richtungssinn auf

jedes Honorar. Ausführliche Krankheits-

berichte an Dr. med. Dr. Thal (Göttingen).

Brust, Rehkopf, Geschlechtskr., sowie i. a.

Krankh. Höh. Erdmannstr. 84 H. H. 10.

**Wo noch Hilfe möglich ist**

## Offentliche Erklärung.

Die Massavorwaltung der fülliten Vereinigten Britanniä-Silberwarenfabrik verkauft ihre Masswaren vorrtheit, Beendigung des Concurses und gänzlicher Räumung der Localitäten um 75 Prozent unter der Schätzung.

Für nur 1 Mark 14.— erhält man noch sehr schön, sowie alles jungen Gemüse, Curken, neue italienische Kartoffeln, Wiener Kartoffel, seine dochrothe Apfelsinen u. Thür. Apfels sind angekommen. 25 Jahre garantirt. 6 Stück Britanniäsilber-Tafelmesser mit englischen Stahlklingen, 4 Stück echt engl. Britanniäsilber-Gabeln, feinsten schwerster Qualität, 4 St. massive Britanniäsilber-Speisellöffel, 6 Stück feinste Britanniäsilber-Kaffeelöffel, 1 St. massiver Britanniäsilber-Milchschöpfer, 1 Stück schwerer Britanniäsilber-Suppen-schöpfer, bester Sorte, 2 Stück effectiv Britanniäsilber-Salon-Tafellechter, 6 Stück feinste Britanniäsilber-Eierbecker, 6 Stück feinste Britanniäsilber-Tassen (Tasse), 1 Stück schöner Britanniäsilber-Pfeffer- oder Zuckerbehälter, 1 Stück feiner Britanniäsilber-Theesieher, 45 Stück.

Zu beziehen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder Gedeinsendung durch das Vereinigte Britanniäsilber-Fabrik-Dépôt. Wien, Untere Donaustrasse No. 43.

## Mah-Maschinen

Wheeler-Wilson, Singer, Grover & Baker, Howe, Willcox & Gibbs, für Familien u. Gewerbetreibende empfiehlt — unter Garantie — zu Fabrik-Preisen

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Wange.

Opt. Institut und physik. Magazin, Grosse Ausw. von Maschinenuadern.

Etcobhütte für Knaben u. Mädchen zu bedau. ab herabgesetzten Preisen Neumarkt 4, I.

Job. Friedr. Osterland, Markt



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 158.

Sonnabend den 7. Juni 1879.

73. Jahrgang

**Gesucht**

Ein unverheiratheter Herr sucht einen unverheiratheten Diener mit guter Handarbeit. Offizierbüro erhalten vorzu. Adressen unter H. A. 12, in der Filiale d. Gl. Katharinenvstr. 16, niederzulegen.

**Gesucht**

Eine tüchtige Dienstmeisterin mit vertreten kann, wird gesucht. Lindenau, Lindenstr. 1, part. zu werden den 7. Juni, Vormittags bis 3 Uhr, Nachmittags 5-7 Uhr.

**Gesucht**

Sofort 1 ein ehr. Büttelburkische den 15.-17. J. Auchengarten Reudnitz.

**Gesucht**

Ein tüchtiger Kellnerburkische für 15. d. Kleine Europastr. 4.

**Gesucht**

Ein nicht zu schwacher Hausbüro findet sofort Stelle im Cafegarten zu Sonnenhof. Zu melden früh bis 1/2 Uhr oder Nachmittags von 4-5 Uhr.

**Gesucht**

wird 1. Juli ein Hausbüro für 1. Katharinenstr. 18.

**Gesucht**

Sofort 1 ein Hausbüro Kanäder Steinweg Nr. 21, Rinnigerei.

**Gesucht**

wird für eine Nachmittagsstunde ein Fräulein, welches den Schulunterricht eines kleinen Mädchens übernehmen kann. Räuber Vorhangstr. 15. II.

**Directrice.**

Für ein seines Confections- und Modewaren-Geschäft in einer größeren Stadt Sachsen (85,000 Einwohner) wird eine Directrice zum 1. Juli gesucht. Wohnung im Haus. Erfordernisse: Erfahrung in der Branche im Zuschniden gewandt, Besitzigung in der Angabe des Arrangements der Kleider u. Paletots &c. gute Empfehlung.

Offerten unter F. H. 104 an Rudolf Mosse in Chemnitz erbeten.

**Berlauerin!**

Eine ausdrücklich gebildeter, kindlicher Wittwe, 60 Jahr alt, sucht 1 Berlauerin (Material u. z.) und Wirthschafterin, die zuverlässig und tüchtig zu sein, von entsprechenden Neueren u. gewöhnlichen Weisen. Stellung angenehm und in bedeckten versteckten Fällen für Verhinderung. Antritt muss nicht sofort erfolgen. Offerten sub N. L. 50 „Invalidendank“, Leipzig erbeten.

Eine im Pupp-, Tapiserie- und Confectionssache bewanderte junge Dame, die als Berlauerin ganz tüchtig ist, wird für ein höchstes Geheimtum gesucht.

Adr. mit Bezeugnissen unter A. S. 20, foo. Hauptpost lagernd erbeten.

**Berlauerin**

für ein ausw. Weißwaren- und Wäschegefecht wird gesucht. Zu melden, Vormittag. A. Böh., Steiner Vorlage.

Bei 1 Berlau. in Bödern, 1 Wirthsh., 2 Röd., Stub. u. Hausm. Hainstr. 28.

1 Berlau. in Bödern, 1 ausw. A. S. 20, foo. Röd. Grimm, Steinm. h. v. v. Querstr.

Eine perfekte Schneiderin für Roben werden gesucht. Öff. und R. S. Nr. 10 bei Otto Klemm abzugeben.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen für dauernde Beschäftigung Reichstr. 48, III.

**Geübte Maschinennäherinnen**

und Surichterinnen auf Oberhemden u. Damenwäsche, finden bei sehr hoher Lohn dauernde Beschäftigung. Nur wirklich gute Arbeiterinnen wollen sich melden in Lehmanns Garten 2P, 4. Jahr in dem langen Hause 2. Etage links.

Und Damenwäsche geübte Weißnäherin gesucht. Mit Probe zu melden Grimmel'sche Straße 36.

Gesucht wird sofort eine geübte Näherin für Maschinennäherei Reichstr. 10, I.

Eine geübte Plättlerin, welche mit Ges. Wäsche-Wäsche umzugehen versteht, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

S. Rosenthal,  
Katharinenvstr. 12.

**Gleitkratzerinnen**

für Arbeit auf Handtüchern bei Büttel, Grimmel'sche Straße 28.

**Binderinnen, Unlegertinnen** finden sofort Arbeit in der Gläsernfabrik Reiterstr. 40.

**Gebüte Goldsträgerinnen** sucht Th. Knauf, Hößelsdorffstraße 16.

**Dütenleiderinnen** können sich melden Lange Straße 15.

Mädchen zum Falzen und Hefthen suchen Häubel & Deutz.

Eine tücht. Falzlerin wird für jeden Dienstag gesucht. Zu erk. Raummarkt 29, I.

Gesucht werden einige Mädchen, welche das Seideband und Kreppen gründlich verkleben Magazingasse 17, 3. Etage.

Gesucht 12 Mädchen 1. Restaurierung und 16 Süßemädchen durch Frau Sophie Rotermundt, Voigtsstraße 15.

## Kindermädchen

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird bei hohem Lohn gesucht.

Räuber Ritterstraße 87 im Ledergeschäft.

Zum sofortigen Antritt wird eine gute Tochter bei hohem Lohn gesucht.

Gustav Adolfstraße 38.

Eine Restaurations-Mädchen ist gesucht Nicolaistraße Nr. 35, 2 Treppen.

**Gesucht**

wird zum 1. Juli eine tüchtige, wohlerziehende Tochter.

Nur Solche wollen sich mit Bezeugnissen melden Sidonienstraße Nr. 14-15, Vormittags 9-11, Nachmittags 3-6.

Gef. eine tüchtige Tochter per sofort mit allen Mitteln bei hohem Lohn Gustav Adolfstraße Nr. 33, b. der Herrlichkeit.

Eine tüchtige in ihrem Fach durchaus erfahrene Restaurations-Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht.

Adressen unter Chiffre B. E. 20, in der Filiale d. Gl. Katharinenvstr. 18, erbeten.

Eine Aufwartung bei einem unverheiratheten Herrn in den Vormittagsstunden gesucht.

Adressen unter Chiffre B. E. 20, in der Filiale d. Gl. Katharinenvstr. 18, erbeten.

Eine Aufwartung für Sonnabend Nachmittag Sophiestraße Nr. 18, 2. Et.

Gef. 1. Mädel, 2. Aufw. Geigerstr. 13b, 1. L.

## Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann von 28 J., der das Materialitätszeugnis der Realsch. 1. Ord. besitzt, hier 2 J. Naturw. u. Pädag. studierte, 2½ J. d. als Lehrer fungierte, sich aber möglichst durch Sanatorium des Principals außer Stellung sieht, bittet um sofortiges, passendes Engagement irgendwo, Adr. d. Gl. Nr. sub B. F. 107 in der Expedition d. Gl. erbeten.

Eine Tochter mit guten Zeugn. f. häusliche Arbeit, Räuber Vorhangstr. 15, II.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in der Restaur. Göhlis, Halle'sche Straße Nr. 42.

Gesucht wird bis 15. Juni ein j. Mädchen für Küche u. H. Zimmerfür. 1 im Bäderladen.

Eine Tochter mit 2 Zeugnissen für Küche und Haus gesucht. Georgenstraße Nr. 2, 1. L.

Gesucht 15. Juni 1 Mädel, 1. Küche u. Haus. Thomaskirchhof bei der Tröbig.

Eine tücht. Mädchen für Küche u. Haus, welche selbst Kochen u. Backen kann, findet sofort aut. Dienst Reudnitz, Rathausstr. 25, II.

Eine Tochter mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli für Küche und Haus gesucht. Kurze Straße Nr. 10 partet.

Zur 1. Juli wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haushalt gesucht. Carlstraße 6b, 1. Trepp.

1. Mädel, R. u. H. Heinrich Nicolaistraße 14b, II.

Ges. gesucht 1 Mädel für Küche und Haus. Zu melden. Buch Sträß 30 part.

Eine ordentliche reinl. Studentin wird zum 15. Juni gesucht. Gerberstraße Nr. 15, weißer Schwan.

**Gesucht**

eine ordentliche fleißige, mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen.

Gleckenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine ordentliche Dienstmädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden Weißstraße Nr. 34, 3. Etage.

Eine junges Dienstmädchen wird per 15. c. gesucht. Tauchaer Str. Nr. 8, I.

Eine ordentl. 1. Dienstmädchen bei der 15. Juni Grimmaische Straße 2, 1. Et.

Zum 1. Juli wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht. Dr. Windmühlstr. 43, Hütgesch.

Eine ordentl. Mädel wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfrag. Brandweg Nr. 25, 4 Treppen rechts.

Eine ordentliche fleißige und reinliche Mädchen wird per 15. d. T. gesucht.

Eine geübte Schneiderin für Roben werden gesucht. Öff. und R. S. Nr. 10 bei Otto Klemm abzugeben.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen für dauernde Beschäftigung Reichstr. 48, III.

**Reiseposten-Gesuch.**

Ein erfahrener älterer Reisender, welcher seit 10 Jahren das Glaserngeschäft selbstständig betrieb und mit allen in dieses Fach einschlagende Arbeiten vertraut, sucht Stellung als Werkführer in einer größeren Glashütte oder Bauaufbau. Gute Referenzen. Gef. Offerten bitte unter A. M. 916 in der Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Eine Klempnerin sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung auf Bau od. Ladenarbeit. Adr. u. K. 219 in d. Exped. d. Gl. abzugeben.

Ein Dreiviertelpfund, welcher längst seit hier in Condition war, sucht als solcher Stellung, gleichsam als Helfer oder auswärts. Adr. und K. 506 an die Expedition d. Gl. erbeten.

Eine in besserer Lage Leipzig gelegene Droguen-Geschäft wünscht noch einige in dieses Fach eingeschlagene Artikel in Commission zu nehmen. Adressen unter E. J. 9. Filiale dieses Blattes.

Gef. Offerten bitte unter W. 144 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junger Mann, welcher schon zwei Jahre in der Weißwaren-Branche arbeitete, sucht hier od. auswärts in einem Geschäft ähnlicher Branche seine Heimat zu beobachten, welche bereit ist, sucht nach solcher Stellung, gleichsam als solcher einen Hausbetrieb oder hier oben auswärts. Adr. und K. 506 an die Expedition d. Gl. erbeten.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Gef. Offerten bitte unter W. 144 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

Eine tüchtige Tochter sucht eine Stellung im Bureau oder die Zeitung eines Hauses.

E

Ein Mädchen von aufwärts sucht Stellung als Stubenmädchen. Antritt auf Wunsch sofort oder auch später. Zu erste lange Straße 18, links 2 Treppen.

Eine ans. Mädchen, welches im Blättern und Schneiden erfahren ist, sucht bis 1. Juli Stellung als Jungemagd. Adressen unter P. 10, in der Filiale dieses Blattes, Königplatz 17, erbeten.

Ein fröhliches williges Mädchen, 18 Jahre, sucht zum baldigen Antritt Dienst. Räh. Höhe Straße 8, im Hinterhaus 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit schont, sucht sofort oder den 15. Juni einen Dienst. Burgstraße Nr. 26, parterre.

Ein ord. Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst Altenburg B. p. Ein ordentl. Mädchen, das sich keiner Arbeit schont, sucht Dienst. Räh. Thomaskirchhof 20, beim Haussmann.

1 aus empföhl. Mädchen sucht pr. 15. c. Dienst Reutenshof Nr. 27, i. L.

Ein ans. Mädchen i. St. j. 15. Juni i. einzelnen Leuten Auenstraße 2, 3. Et., 1 saub. Mädel, i. St. j. All. Windmühle 46, H. r. II. Mädel, i. Alles! Stelle Markt 17, H. Tr. B. IV.

Ein Mädchen v. 14 Jahr. sucht Stellung für Kinder u. Haus. Gorgensstraße Nr. 23, H. i. rechts, parterre, bei Sothe.

Ein junges Mädchen, gepr. Kinder- pächterin sucht bald. Stelle als solche ob. als Kindermädchen in einem fein. Hause. Adr. bel. man Sobienstr. 28, II. r. ndb.

Ein i. Mädchen von außen. sucht Stelle i. Kind. u. Süde b. Haussfr. Kohlenstr. 7, I. I.

Kelt. Kinderndch. (gew. Amme) u. ein süß. M. i. R. u. H. i. St. Rosplatz 9, H. II.

Ein fröhliches Mädchen sucht Arbeit im Waisen- u. Schwestern, ob. Aufwart, für d. ganzen Tag lange Straße 26, H. H. 1 Tr.

Gute brauchbare Landammen empfiehlt den gesuchten Herrschaften Frau Grächen, Universitätsstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine j. Frau sucht Aufwartung. Vor- u. Nachmittags! Neumarkt 16, Schirmsgeschäft.

1 Mädchen sucht für die Form Aufw. zu erfragen Nicolaistraße 19, 2 Tr. vdb.

Aufwartung sucht ein ordentl. Mädchen. Nicolaistraße Nr. 27, im Haussland.

Ein anständiges Mädchen sucht Auf- waltung. Elberstraße Nr. 45, 4 Tr.

## Mietgesuche.

Ein gewandter junger Wirt sucht per 1. October d. J. einen hübischen Gasthof oder anständ. Restaurant passateweise zu übernehmen, vorzüglich in einer grös. Provinzialstadt Sachsen. Preis 0. K. II. 31 postlosgern Saalfeld i. Th. erbeten.

Für ein sottes Bier-Restaurant wird 1. Juli d. J. eine Vorsicht gesucht (ohne Inventar), am liebsten im Innern d. Stadt u. Parterre. Off. u. R. sind Wintmistr. 3, I. Et. niedrig, mit Angabe des Mietbetr.

Ein kleineres Restaurants-Vocal innere Stadt wird sofort ohne Inventar gesucht. Adr. T. A. II. 22 Exped. d. Bl.

Gesucht per 1. Juli ein Gewölbe mit 1. Wohnung, 1-2 Treppen, zu Arbeits- local für ruhige Arbeit. Adressen Reichs- straße Nr. 5, Hof rechts 3. Etage erbeten.

Ein Laden mit Wohnung i. Schreib- materialien zu mieten gesucht. H. u. O. L. 1. H. d. Bl. Königsplatz 17.

Eine kleinere trockne Niederlage in der Nähe des Königsplatzes wird gesucht. Adressen unter A. S. 17 in der Filiale d. Blattes, Königsplatz 17, erbeten.

Ein füchsler geräuumiger Verlags- seller wird innere Stadt zu mieten ge- sucht Centralstraße Nr. 6.

## Nacht-Gesuch.

Eine Weide nebst Stallung zu 500-600 Stück Hammel wird zu pachten gesucht.

Adr. bittet man unter C. B. II. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hochparterre oder 2. Et. ca. 3 Zimmer u. Zubehör in nicht zu großer Entfernung vom Brühl u. angenehmer Lage von einem J. Chapeau per 1. Oct. c. zu mieten gesucht.

Off. sub L. A. 5 in die fil. d. Bl. Katharinenstraße 18. Genaue Beschreibung und Preisangabe erforderlich.

Gesucht wird in der Westvorstadt per Michaelis eine dritte Etage von nicht über 600 A. p. a. für eine ruhige u. anständige Familie. Adr. unter G. H. 51, beliebt man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für 1. Juli a. c. ein elegantes freundliches Logis mit Gas und Wasserleitung, wenn möglich in Nähe des Rosentals, bestehend aus 4-5 Zimmern mit Zubehör. Gef. Adressen mit Preisangabe unter B. Z. 21. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht, 3-4 Zimmer p. 1. Juli, am liebsten Ostvorstadt oder deren Nähe, von anständ. zahlungsf. Leuten. Preis ca. 800 A. Adr. unter M. F. 13 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe des Magdeburger und Dresdener Bahnhofes wird zum October er. ein anständiges und nicht zu teures Familienlogis gesucht.

Gefällige Öfferten unter M. W. 498 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein ruhig gelegenes recht freundliches Logis (wangenfrei), bestehend aus 3 R. u. Küche c., per 1. Juli v. einem einzelnen Herrn in Görlitz unfern d. Stadt, oder in der Nord- resp. Leibniz-Vorstadt. Öfferten mit Preisangabe u. O. H. 12 in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erb.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October a. c. eine Wohnung von 2-3 Stuben, Küche u. Zubehör in den Vorstädten oder Umgebung von Leipzig.

Adressen mit Angabe des Preisebrieses werden unter A. S. II. 890, in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ans. Mädchen, welches im Blättern und Schneiden erfahren ist, sucht bis 1. Juli Stellung als Jungemagd.

Adressen unter P. 10, in der Filiale dieses Blattes, Königplatz 17, erbeten.

Ein fröhliches williges Mädchen, 18 Jahre, sucht zum baldigen Antritt Dienst. Räh. Höhe Straße 8, im Hinterhaus 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit schont, sucht sofort oder den 15. Juni einen Dienst. Burgstraße Nr. 26, parterre.

Ein ord. Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst Altenburg B. p.

Ein ordentl. Mädchen, das sich keiner Arbeit schont, sucht Dienst. Räh. Thomaskirchhof 20, beim Haussmann.

1 aus empföhl. Mädchen sucht pr. 15. c. Dienst Reutenshof Nr. 27, i. L.

Ein ans. Mädchen i. St. j. 15. Juni i. einzelnen Leuten Auenstraße 2, 3. Et., 1 saub. Mädel, i. St. j. All. Windmühle 46, H. r. II.

Ein Logis im Preise zu 800 A. Stadt oder innere Vorstadt, wird zum 1. Juli gesucht. Adressen unter K. II. 4. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der Konstantinstraße (Reudnitz) wird ein Familienlogis von 2 Stuben u. Zubehör zum 1. Juli gesucht. Öfferten abzugeben. Reichsmarkt Nr. 22 bei Robert Schenk.

Gesucht ein anständiges mittleres Logis für einzelne Leute nicht über 2 Treppen bis 800 A. 1. October oder früher.

Adressen beliebt man niederzulegen. Petersteinweg Nr. 1, im Schirmsgeschäft.

Ein Logis im Preise zu 800 A. Stadt oder innere Vorstadt, wird zum 1. Juli gesucht. Adressen unter K. II. 4. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Logis-Gesuch.**

Ein kleineres Familienlogis in der Subvorstadt, nächst der Beiherr Str. zum 1. Juli c. zu mieten gesucht. Gef. Adr. abzugeben Beiherr Str. 46 im Comptoir.

**Zu mieten**

gesucht für Job. ein kleineres freundliches Familienlogis v. Wintergartenstr. b. Brühl. Vorst. Adr. bitte bei F. W. Ortepp, Materialgeschäft, Hospitalstr. 18.

1. Bl. Logis mit ob. ohne Baden, Haussankt ob. Laden außer der Messer gesucht. Adr. abzug. Kreuzstr. 23, Restaurant.

Gesucht von jungen pünkt. Leuten für 1. October ein Logis, Preis 60-80 A. Frendl. Öfferten unter P. H. 41 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. pr. 1. Oct. 1. Logis von 50-80 A. von pünktlichen kinderlosen Leuten. Adr. mit Preisunt. H. S. 100 Buchholz v. O. Klema erb.

Aufwartung sucht ein ordentl. Mädchen. Nicolaistraße Nr. 27, im Haussland.

Ein anständiges Mädchen sucht Auf- waltung. Elberstraße Nr. 45, 4 Tr.

**Niethgesuche.**

Ein gewandter junger Wirt

sucht per 1. October d. J. einen hübischen Gasthof oder anständ. Restaurant passateweise zu übernehmen, vorzüglich in einer grös. Provinzialstadt Sachsen. Preis 0. K. II. 31 postlosgern Saalfeld i. Th. erbeten.

Für ein sottes Bier-Restaurant wird 1. Juli d. J. eine Vorsicht gesucht (ohne Inventar), am liebsten im Innern d. Stadt u. Parterre. Off. u. R. sind Wintmistr. 3, I. Et. niedrig, mit Angabe des Mietbetr.

Ein kleineres Restaurants-Vocal innere Stadt wird sofort ohne Inventar gesucht. Adr. T. A. II. 22 Exped. d. Bl.

Gesucht per 1. Juli ein Gewölbe mit 1. Wohnung, 1-2 Treppen, zu Arbeits- local für ruhige Arbeit. Adressen Reichs- straße Nr. 5, Hof rechts 3. Etage erbeten.

Ein Laden mit Wohnung i. Schreib- materialien zu mieten gesucht. H. u. O. L. 1. H. d. Bl. Königsplatz 17.

Eine kleinere trockne Niederlage in der Nähe des Königsplatzes wird gesucht. Adressen unter A. S. 17 in der Filiale d. Blattes, Königsplatz 17, erbeten.

Ein füchsler geräuumiger Verlags- seller wird innere Stadt zu mieten ge- sucht Centralstraße Nr. 6.

**Nacht-Gesuch.**

Eine Weide nebst Stallung zu 500-600

Stück Hammel wird zu pachten gesucht.

Adr. bittet man unter C. B. II. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hochparterre oder 2. Et. ca. 3 Zimmer u. Zubehör in nicht zu großer Entfernung vom Brühl u. angenehmer Lage von einem J. Chapeau per 1. Oct. c. zu mieten gesucht.

Off. sub L. A. 5 in die fil. d. Bl. Katharinenstraße 18. Genaue Beschreibung und Preisangabe erforderlich.

Gesucht wird in der Westvorstadt per Michaelis eine dritte Etage von nicht über 600 A. p. a. für eine ruhige u. anständige Familie. Adr. unter G. H. 51, beliebt man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für 1. Juli a. c. ein elegantes freundliches Logis mit Gas und Wasserleitung, wenn möglich in Nähe des Rosentals, bestehend aus 4-5 Zimmern mit Zubehör. Gef. Adressen mit Preisangabe unter B. Z. 21. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gasthof ist sofort zu verpachten. Dasselbe hat frequente

Sommer- und Wintergeschäft und ist auch event. zu verkaufen.

Adr. unter L. 10 an die Expedition d. Bl.

Ein Hotel mit Garten und Saal soll verpachtet werden. Dasselbe hat frequente

Sommer- und Wintergeschäft und ist auch event. zu verkaufen.

Adr. unter L. 10 an die Expedition d. Bl.

Eine Weide nebst Stallung zu 500-600

Stück Hammel wird zu pachten gesucht.

Adr. bittet man unter C. B. II. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hochparterre oder 2. Et. ca. 3 Zimmer u. Zubehör in nicht zu großer Entfernung vom Brühl u. angenehmer Lage von einem J. Chapeau per 1. Oct. c. zu mieten gesucht.

Off. sub L. A. 5 in die fil. d. Bl. Katharinenstraße 18. Genaue Beschreibung und Preisangabe erforderlich.

Gesucht wird in der Westvorstadt per Michaelis eine dritte Etage von nicht über 600 A. p. a. für eine ruhige u. anständige Familie. Adr. unter G. H. 51, beliebt man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für 1. Juli a. c. ein elegantes freundliches Logis mit Gas und Wasserleitung, wenn möglich in Nähe des Rosentals, bestehend aus 4-5 Zimmern mit Zubehör. Gef. Adressen mit Preisangabe unter B. Z. 21. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gasthof ist sofort zu verpachten.

Dasselbe hat frequente

Sommer- und Wintergeschäft und ist auch event. zu verkaufen.

Adr. unter L. 10 an die Expedition d. Bl.

Eine Weide nebst Stallung zu 500-600

Stück Hammel wird zu pachten gesucht.

Adr. bittet man unter C. B. II. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hochparterre oder 2. Et. ca. 3 Zimmer u. Zubehör in nicht zu großer Entfernung vom Brühl u. angenehmer Lage von einem J. Chapeau per 1. Oct. c. zu mieten gesucht.

Off. sub L. A. 5 in die fil. d. Bl. Katharinenstraße 18. Genaue Beschreibung und Preisangabe erforderlich.

Gesucht wird in der Westvorstadt per Michaelis eine dritte Etage von nicht über 600 A. p. a. für eine ruhige u. anständige Familie. Adr. unter G. H. 51, beliebt man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für 1. Juli a. c. ein elegantes freundliches Logis mit Gas und Wasserleitung, wenn möglich in Nähe des Rosentals, bestehend aus 4-5 Zimmern mit Zubehör. Gef. Adressen mit Preisangabe unter B. Z. 21. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gasthof ist sofort zu verpachten.

Dasselbe hat frequente

Sommer- und Wintergeschäft und ist auch event. zu verkaufen.

Adr. unter L. 10 an die Expedition d. Bl.

Eine Weide nebst Stallung zu 500-600

Stück Hammel wird zu pachten gesucht.

Adr. bittet man unter C. B. II. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.









— Bad Elster, 5. Juni. Die neuzeitliche, gestern auszugebende Frequenzliste weist einen Besuch von 566 Badegästen nach, welche 472 Parteien angehören.

### Vermischtes.

— In dem Dorfe Ossig bei Schmiedeberg in Sachsen warb in diesen Tagen der vormalige Lehrer F. G. W. Wunder, welcher bekanntlich in Folge seiner freikirchlichen Auschauungen und Verhaftungen von der preußischen Regierung in den fünfziger Jahren geschoren und seines Amtes als Lehrer in Hirschberg entzweit wurde. Der Verhandlung hat sich in seiner sozialistischen Laufbahn, namentlich durch die Herausgabe des „Deutschen Sprachwörter-Lexikons“ in weiteren Kreisen bekannt gemacht. Leider war es Wunder nicht vergönnt, auf die Vollendung seines großen Werkes zu dem das Manuscript vollständig vorliegen kann.

— Der internationale meteorologische Kongress in Rom hat auf Vorschlag des Geh. Staatsrats Prof. Bruns, Directors der Leipziger Sternwarte, den Meridian von Greenwich allgemein für die meteorologischen Karten angenommen und dadurch die ständige Vereinheitlichkeit der Lage des 1. Meridiand geschafft. Diese Neuordnung ist wichtig genug, um auch außerhalb der Fachkreise Interesse zu erregen. Wir hoffen hier noch die Mithilfe, daß unser obengenannter Landsmann die Präsidentschaft der meteorologischen Gesellschaft leider nie verlegt; wer sein Nachfolger wird, ist noch nicht festgestellt.

— Der Hieberheilbaum. Von dem auch in Leipzig wohlbekannten F. W. Ministerialrat Dr. B. von Hamm ist fürstlich in Wien ein kleiner Schriftsatz erschienen, das die interessanten Gegebenheiten willens volle Beachtung verdient. Sein Titel ist: „Der Hieberheilbaum oder Blaugummibaum (Eucalyptus globulus)“. Sein Anbau und seine Eigenschaft der Gesundmachung von Sumpfkrankheiten.“ Die Eucalyptus-Arten zählen zu der Classe der Samenkrautgewächse mit echten Früchten, Dornung der Blätterblüthen. Es sind derselben bereits 160 bekannt. Der Eucalyptus globulus, der eigentliche blaue Gummibaum, ist in Neuholland einheimisch. Im Jahre 1857 kamen die ersten Samen nach Europa. Seitdem haben die Mithilfungen über die akzidentelle Wirkung, welche Anpflanzungen des Eucalyptus globulus im sumpfigen Gebiete zur Beseitigung der ungefundnen Luft und zur Besserung der dadurch erzeugten Fieber äußern, überall großes Interesse erweckt. Vergleichbare Autoritäten haben das Gutachten abgegeben, daß der „Hieberheilbaum“ bei uns als „Zimmetzianze“ cultiviert, als solche die selben Wirkungen äußert wie in sumpfigen Gegenden. Durch die seine gefundene Bedeutung allein wird der „bläuliche Menschenfreund“ gewiß schon auf das Pechfest empfohlen und verdient es, daß wir uns allgemein mit ihm umgeben.

\* Stockholm, 1. Juni. (Arbeiterstreit.) In Schweden, welches bis dahin von Arbeiterunruhen, Streiks und Sozialdemokratie so ziemlich verschont war, ist jetzt ein großer Arbeiterstreit ausgebrochen, und zwar in Sundsvall, wo die Arbeiter in den Sägewerken Bohnerhöhungen verlangten. Die Anzahl der Streikenden beläuft sich auf 6000. Neben die Wahlregeln der schwedischen Regierung schreibt man den „P. R.“ aus Stockholm: Das Vorgehen der Regierung war von vornherein ein äußerst energisches. Der Präsident der Provinz, Lantshövding Trefferberg, eilte sofort in Begleitung der ihm zur Verfügung stehenden militärischen Bedeutung von Hernösand per Dampfschiff auf den Schauplatz des Streiks; von der Hauptstadt ging noch in der Nacht ein größeres Dampfer mit Gardegruppen ab, dem Tag darauf ein zweiter folgte; und nicht genug hiermit, auch ein für Übungsfahrten in der Öffnungszeit Dienst gesetztes Geschwader von 6 Kanonenbooten und einem Minenboot wurde nach Sandvall beordert. Diese Wahlregeln haben durchaus den Beifall der Presse gefunden; nur diejenigen radikalsten Blätter, die jede Handlung der Regierung mit Schmach zu bezeichnen pflegen, sind erost darüber und stellen sich auf die Seite der Arbeiter. Letztere scheint die rasche Entfaltung der bewaffneten Macht doch genügt zu haben, so daß zum Glück ein bisheriger Zusammenschluß nicht zu befürchten sein dürfte.

— Ein Telegramm aus Olympia vom 31. Mai berichtet von weiteren interessanten Funden. Nördlich von der byzantinischen Kirche fand man den Amazonenkopf von der Metope, welche den Kampf des Herkules mit der Amazonen darstellt, sowie den Kopf der wiedenden Frau des Westgiebels, im Südwesten den Unterbau einer großen ionischen Säule.

— Der „Alg. Zeitung“ schreibt man aus London, 2. Juni: Aus dem südlichen britischen Norden von England kommen sonderbare Nachrichten über eine neue religiöse Zoblast, angeregt durch die sogenannten „Feldhauptleute“ des „Heeres der Seligmacher“. Die Londoner Presse schweigt darüber. Wir liegen aufschreibende Schilderungen vor, die einen tiefen Einblick in die geistige Verfassung der unteren Städte in Northumberland und Durham thun lassen. Man glaubt sich ins dunkle Mittelalter versetzt, in die Zeiten der Annals am Rhein und an der Mosel, von der die Lüneburger Chronik berichtet. Den Mittelpunkt der Tätigkeit des „Heeres der Seligmacher“ bildet ein paar Wochen die Stadt Newcastle am Tyne. Es sind diesmal nicht, wie bei dem „Wieder-Erneuerung“-Treiben der amerikanischen Prediger Moor und Sankey, die untersten ländlichen Schichten noch auch die eigentlichsten Arbeitervasen, in denen der Unzug spielt. Vielleicht hält sich die Bewegung wesentlich an die Doctor Hugo Jochens „Gedenk“, an den verwah-

loffen und verbrecherischen Theil einer in Unbildung versunkenen Bevölkerung. Das Gebaren auf den Versammlungen spottet in seiner Tollheit und seiner oft ins Sittenlose übergehenden Losgelassenheit aller Beschreibung. Die ganze Ausstattung einer Kunkreiter-Sonne, der ganze Klang einer herumziehenden Horde von fremdartigen und wilden Thieren kennzeichnet diese in geschlossenen Räumen wie auch unter freiem Himmel sich abspielende Karneval. Jungen und Mädchen treten in Röten und Rögen dabei auf. Die „Regimente“ stehen unter männlichen und weiblichen Hauptleuten; sie führen rothe Fahnen mit blauem Rand und einer flammenden Sonne oder Stern in der Mitte. Die Inschrift lautet: „Blut und Feuer!“ Eine große Rolle spielt die „Hallelujah-Glocke.“ Sobald der pliastische Rattenjäger zu gegen beginnt, geht es sofort merkwürdig unter den Jungen und Mädchen zu. Wenn der Prediger seine Salomonische Weisheit zum Besten giebt, bewegen sich die „Hallelujah-Mädchen“ mit gesetzten Armen vorwärts und rückwärts. Dann singt Jeder und Jede nach beliebigem Ton. Man jubelt, schreit, stampft, tanzt, schwingt die Taschentücher. Man ruft: „Gebagnet sei der Herr!“ und: „Amen!“ — und alle Welt scheint sich höchst zu vergnügen. Unter den Jüngern tritt der „Missionsträger“ hervor, der 33 Stein wiegt, ferner der „Einklagige Hauptmann“, der „Selbstrechte Schornsteinfeger“, der „Hallelujah-Hansel“ und andere ins Niederhafte umgewanderte Schwarzhäuse, die an die Umgebung eines berühmten deutschen Rückenbaupfannen erinnern. Diese feuchthafte Verträglichkeit, die so leicht unter einer rohen Menge ausdrückt, trügt auch in diesem Falle die Fröhlichkeit, die man aus der alten Lüneburger Chronik kennt. Mädchen entlassen ihren Eltern, geben ins gespannte Heer der Seligmacher und haben bald den Augen davon. Vielleicht klagen machen auf, daß die Bewegung schon manches Mädchen zur Wege gemacht hat. In einem Lande, wo die Sabbathstreng dem Solle, namentlich in der Provinz, am Sonntag nur die Wahl zwischen dem sumptuosen Müßiggang und dem hinreißenden Kneipentrum läßt, hat eine von halb trümmigem oder auch pfeifig spezialisierten Anregen solcher Massenverstöße entzündete Bewegung leichtes Spiel. Die Mischung von Verherrlichung und von Gewalt zieht da die Menge leicht an. Wenn die menschliche Natur nicht anderweitig ihre Rechte findet, haft sie auf diese angeblich „religiöse“ Weise über die Schnur.

— An Abenteurerinnen, so schreibt die „New York Times“, hat wohl keine Stadt, selbst New-York nicht, eine so große Anzahl anzusehen, wie Washington. Diese Stadt hat sich seit Jahren jene freche, gefährliche und vollständig grundsätzliche Menschenklasse zu ihrem Operationsfelde eröffnet. Dieselben zählen noch Hunderten und vertreten jede Classe und Stufe der menschlichen Gesellschaft; man trifft sie als Angestellte in den Departements, in den Hotels, in den Boarding-Häusern, mit einem Wort überall da, wo überhaupt ein Mann zu verschaffen oder einzuschließen ist. Die Aufgabe dieser Abenteurerinnen ist eine doppelseitige, ihr Treiben ist mit dem Mantel des Mysteriösen bedekt; sie suchen entweder Anstellungen oder treten als „Lobbyisten“ auf, um für eigene Ansprüche oder die ihrer Freunde zu arbeiten. Sie brauchen persönliche, politische, pecuniäre Unterstützung, kurz alles, nur keine Moral. Sie genießen den allerdings sehr zweifelhaften Ruf solcher Verschlagenheit und Heimlichkeit, daß Männer in öffentlichen Stellungen, die noch Ruf oder Eigenhut zu verlieren haben, sich vor ihnen entschlossen führen und gegen dieselben stets auf ihrer Hut sind. Der verhinderte Solomon P. Chase, Finanzminister unter Präsident Lincoln, hatte es sich zum Grundsatz gemacht, während seines offiziellen Aufenthaltes in Washington mit einem Frauenzimmer, was er nicht ganz genau kannte, nur in Gegenwart von Zeugen zu sprechen oder zu verhandeln. Und so haben es auch viele Congregationalistinnen und Inhaber von öffentlichen Räumen sich zur Regel gemacht, niemals ein weibliches Wesen allein zu empfangen. Senator Chandler, der doch sonst in seinem Thun und Treiben nicht eben sehr delikat ist, ist es in diesem Punkte ganz besonders; ebenso Ben Butler, der sich im Uebrigen wohl vor keinem Tassel fürchtet. Sie und andere Beamte weigern sich entschieden, mit Frauen aus ihrem Zimmer oder sonstwo ohne Zeugen zu verkehren. Die Erfahrungen anderer, wenn nicht die von ihnen selbst erproben, haben für länglich und vorsichtig gemacht. Es gibt viele Männer, die sich sicherlich vor seinem Manne fürchten würden; wir zweifeln aber, daß es einen Mann gibt, der sich vor keiner Frau oder deren Leutelein fürchtet. Wenn so, dann ist derselbe in Washington gewesen und darf sie ihm zur Erprobung seiner Unerschrockenheit ein zeitweiliger Aufenthalt daseits anempfohlen werden.

(Fingesandt.)

Svet Dragen

zu die Kunstgewerbe-Ausstellung-Commission.

1) Beabsichtigt die Kunstgewerbe-Ausstellung-Commission durch Errichtung einer elenden Bretterbude vor dem Ausstellungsgebäude dem Betrieb vielleicht so oscur zu demonstrieren, welcher Unterschied zwischen einer solchen und einem schönen architektonischen Bauwerk sei? Wenn Dieses beabsichtigt wurde, so in der Zweck vollständig erreicht. Andererseits wäre es wohl wünschenswert, wenn oben erwähnter Fabrikshallen an einen anderen Ort hingerichtet würde, wo er nicht störend auf den annehmenden Eindruck einwirkt, welchen man von dem schönen Ausstellungsgebäude erhält.

2) Beabsichtigt die Kunstgewerbe-Ausstellung-Commission nicht, für die Sonntage den Eintrittspreis auf 50 Pf. zu erhöhen, um auch den weniger bemerkten Beuten und besonders Handwerksstücken den Eintritt in die Ausstellung zu erleichtern und dadurch Gelegenheit zu geben, die Kun-

werte derselben im Augenchein zu nehmen? Der Besuch an den Ausstellungstage ist B. wäre gewiß viel größer gewesen, als er in Wirklichkeit war; auch würde mancher gewiß öfters die Ausstellung besuchen, wenn er mit Weib und Kind anstatt 1 Kr. für die Person, nur 50 Pf. zu bezahlen brauchte, was in dieser Zeit der allgemeinen Sparlust immer wert ist in Erwirkung gezogen zu werden.

Um Antwort bitten Sieher, der jeden Tag am Ausstellungsgebäude vorläufig geben muß.

### Briefkasten.

Die Verfasserin des mit A. unterzeichneten „Fingesandt“ in der Donnerstag-Rubrik des Tageblatts wird in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, ihre genaue Adresse bei der Redaktion des Tageblatts abzugeben.

### Das

### Königl. Sächs. Meteorologische Bureau

veröffentlicht im Monat Mai 31 Gesamtprognose, und zwar 31 in Bezug auf den Witterungscharakter im Allgemeinen, 26 auf die Windrichtung, 31 auf die Windstärke, 30 auf die Temperatur und 29 auf Niederschlag und Gewitter.

Die Prüfung der Prognosen an der Hand derthalb von 9 sächsischen meteorologischen Stationen eingehenden Witterungsberichte ergab folgende Prozentziffer:

	Wetter Gefahr	Niederschlag	Windrichtung	Windstärke	Zembericht	Wiederholung Gewitter	Niederschlag auf 24 Stunden
a) volle Übereinstimmung	90	72	84	83	86	88	
b) teilweise Übereinstimmung	7	24	16	14	7	18	
c) Nichtübereinstimmung	3	4	0	3	7	4	
Im April dagegen							
a) volle Übereinstimmung	73	78	74	80	70	75	
b) teilweise Übereinstimmung	17	18	22	18	0	14	
c) Nichtübereinstimmung	10	4	4	10	30	11	

Ganz unabhängig haben die Herren Prof. Neubert in Dresden, Prof. Lindemann in Annaberg und Astronom Leppig in Leipzig die Prognosen geprüft und für ihre Stationen die nachstehenden Prozentziffern der Treffer erhalten. (Die Hälfte der Theile weisen Niederschlagsänderungen in den vollen Tiefenraten zugeläßt.) Nehmen wir gleichzeitig noch die Prüfung für Chemnitz und Bittau, die nach den täglich auflaufenden Wetterkarten ausgeführt ist, hinzu.

Ort	Wetter Gefahr	Niederschlag	Windrichtung	Windstärke	Zembericht	Wiederholung Gewitter	Niederschlag auf 24 Stunden
Dresden	86	75	91	77	67	80	
Annaberg	81	84	87	79	85	80	
Leipzig	90	86	97	83	77	78	
Chemnitz	93	76	84	87	82	84	
Bittau	84	81	70	89	88	79	

### Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 6. Juni, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Ge- witter gefahr in Mill. red.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad. Cels.
Aberdeen	757,9	SSE	schw., hib. bed.	+11,1
Kopenhagen	757,0	WNW	leicht, wolzig	+10,3
Stockholm	754,2	ESE	leicht, bedeckt	+12,9
Haparanda	755,5	NE	leicht, bedeckt	+7,8
Peterburg	748,1	NNW	leicht, wolzig	+12,6
Moskau	749,9	ESE	still, wolzig	+18,1
Cork, Queenstown	758,9	E	schwach, Regen	+10,0
Brest	754,5	WSW	mäßig, Dunst	+12,0
Heider	755,6	ENE	leicht, wolzig	+11,8
Sylt	758,5	NNE	still, halb bed. <sup>1)</sup>	+11,8
Hamburg	758,6	ESE	schwach, heiter	+12,9
Swinemünde	758,9	WNW	leicht, hib. bed.	+11,9
Neufahrwasser	758,7	WNW	leicht, bed.	+11,2
Memel	756,6	W	frisch, bedeckt	+10,1
Paris	757,3	W	still, wolzig	+16,7
Crefeld	758,9	E	leicht, Regen	+13,0
Karlsruhe	757,1	SW	schw., Regen	+17,0
Wiesbaden	756,3	NNW	still, bedeckt <sup>1)</sup>	+15,8
Cassel	754,3	NE	still, Regen	+12,6
München	757,7	W	frisch, bedeckt	+16,8
Zittau	—	NE	leicht, halb bed.	+12,0
Annaberg (8 <sup>h</sup> )	—	ENE	leicht, halb bed.	+12,5
Dresden (8 <sup>h</sup> )	758,9	—	still, heiter	+9,8
Leipzig	757,2	E	mäßig, wolzig	+14,4
Berlin	759,0	ESE	leicht, hib. bed.	+14,5
Wien	755,8	SE	still, bed.	+16,0
Breslau	758,0	ESE	leicht, wolkenl.	+16,0

<sup>1)</sup> Früh Thau. <

# Volkswirtschaftliches.

## Vom Tage.

Die „Nationalzeitung“ schreibt vom Donnerstag: In Allgemeinen macht die Börse den Eindruck, als sei sie von dem Willen durchdrungen, die Kaufbewegung wieder aufzunehmen. Die Größe der noch schwedenden Engagements und die in den letzten Tagen sichtbar gewordene Schwierigkeit, bedeutende Stabilisierungen vorzulegen zu können, läbten aber die Kauflust. Die verhältnismäßig seife Haltung war bedingt durch das Resultat der jetzt referierten Verkaufsaufträge. So ist vor Schluss der ersten Börsenkunde traten überall Abschwächungen ein. — Vor allen Börsen werden bedeutende Realisierungen erwartet. Credit 488, Diskonto 154,90, Biergsche 91,50, Römisches 187,70, Rheinische 128,70, Österreichisches Gold 69,70, Ungarische Gold 88, Darmstädter Bank ging 4 Proc. zurück; fast ebensoviel Deutsche Bank. — Die Regierung hat den Hanover-Altenbekener Aktionären für die Stammaktion eine Abnahme von 18 Thlr. per 100 Thlr. und für die Stammaktien 28 Thlr. per 100 Thlr. angeboten.

Die „A. F. Presse“ schlägt für Österreich den Übergang zur Goldmünze vor.

Das Ziel dieser Reform liegt in Folgendem:

1) Die Silberprägungen werden vollständig gestrichen, die vorhandenen Silbermünzen zur Scheidemünze degradiert.

2) Es wird eine Goldmünze geprägt mit jenem Feingehalt, wie er dem Wertverhältnis zwischen dem österreichischen Silbergulden und dem Golde zur Zeit der Schaffung des Gesetzes entspricht und diese Goldmünze (auszubringen in Stücken à 5 und 10 fl.) wird Reichsgulden genannt. (Nach der beständigen Marktation würden also etwa 117 solcher Reichsgulden auf 100 fl. geben.)

3) Jedermann, der Silbergulden zu zahlen verpflichtet ist, muss nunmehr österreichische Währungspapiere zu zahlen verpflichtet ist, kann nach seiner Wahl in Papiergeuldern oder in goldenen Reichsgulden Zahlung leisten; wer Goldmünzen zu zahlen verpflichtet ist, hat so viel goldene Reichsgulden zu zahlen, als dem Feingehalt nach auf die bedungenen Goldmünzen gegeben ist (also beispielweise 9 fl. 20 fr. Reichsgold für bedogene 20 Francs oder sogenannte 8 Goldgulden).

Allerdings sei es mit dem Gesetz allein nicht getan, sondern müssten noch einige Höchstmaßregeln hinzukommen, die gesamten Kosten würden aber 4–5 Millionen Gulden ein für allemal schwer übersteigen.

Aus Wien wird von dem Contrat berichtet, den die Rechenfestschriften der Industrie-Aktiengesellschaften zu dem Aufschwunge an der Börse liefern. Atementlich sind die Berichte über die Geschäftstätigkeit und Ergebnisse der Baugesellschaften und Montanunternehmungen nichts weniger als geeignet, optimistische Erwartungen zu erzeugen. Dies zeigt, wie bedenklich die Kauflust ist, mit welcher sich die Spekulanten auf die „wohlbelebten“ Aktien werken.

Wenzel Rothchild, der Chef des Londoner Hauses, welcher neulich starb, lieferte wieder einen Beweis, daß Geld allein nicht glücklich macht. Seit zwanzig Jahren war der selbe am den untern Gliedmarken gesessen und mußte gefahren werden. Er hat auch eine politische Rolle gespielt. 1847, 1849, 1851 und 1857 von der City ins Parlament gewählt, konnte er seine Selle nicht mit Stimmrecht einnehmen, weil er den vorgeschriebenen Freiherrn nicht schwören konnte. Erst 1866 fiel diese Grenze, welche sich der Emancipation eines Theils der Bewohner des Königreichs entzogen hatte und bis 1874 behielt er seinen Parlamentsstuhl. Im letzten Jahr wurde er bei seinen Wahlern mächtig, weil er sich der Abholzung der Einkommenssteuer widersetzt. — Pintossi, der berüchtigte Betreibhaber der bankerottierten Amerikanischen Handelsgesellschaft in Amsterdam, weiß rubig jenseits des großen Wassers, da kein Auslieferungsabkommen zwischen Holland und Amerika existiert. Der andere Director, Kerdyk, batte bloß eine Komödie gespielt, indem er sich ein bisschen den Palz mit dem Meister rieb. Er wird wohl von Belgien an Holland ausgeliefert werden. Die Aktionäre freilich werden sagen: „Was hilft mich der Planter, wenn er nicht gerollt ist?“

## Aus der Tariffcommission.

Aus dem Entwurf des Gesetzes über die Gütertarife, welchen der Bundesstaatsausschuss zusammengetragen, dringen Mittheilungen in die Öffentlichkeit. Danach werden die Preise für die Förderung von Gütern aus einem nach Maßgabe der Entfernung zu berechnenden Streckenkarte und aus einer Abfertigungsfahrer gebildet. Zum Zweck einer den befreiten Bau-, Betriebs- oder Verkehrsbehältnissen einzelner Bahnen angepaßten Tarifberechnung kann für ganze Bahnen oder einzelne Bahnhöfe die wirkliche Entfernung erhöht oder vermindert werden. Die Bestimmung über die Erhöhung oder Verminderung erfolgt auf Antrag der Landesregierung durch den Bundesrat. Die Tarifvorstände nach der Güterklassification und die Normalentfernung für die verschiedenen Güterklassen sind für alle Bahnen gleich.

Für die Gebühren, welche neben den Förderungspreisen als Entschädigungen für besondere Leistungen zur Erhebung kommen, hat die Eisenbahn nach den Selbstkosten bemessene Sätze aufzustellen, welche der zeitweiligen Genehmigung der Bundesbehörde unterliegen. Abweichungen von den durch den Bundesrat festgesetzten Normalentfernungen und Tarifvorstrichen sind gestattet Abwendung einer Verhinderung inländischer Wirtschaftskontakte, ferner zur Begrenzung der Konkurrenz von Verkehrsgegenwarten und Verkehrsbehältnissen anderer Art, sowie von fremdländischen Eisenbahnen. Die Abweichungen unterliegen der Genehmigung des Bundesrates (hierzu nicht der Paragraph 7 Anwendung findet), welche immer nur widerruflich ertheilt werden kann. Dabei dürfen ausländische Erzeugnisse nicht günstigere Frachteinheitsabfälle oder Frachtabrechnungen eingekauft werden, als gleichartige inländische, es sei denn, daß sonst nachweislich eine erhebliche Benachteiligung wichtiger inländischer wirtschaftlicher Interessen zu befürchten steht. Der vorher erwähnte Paragraph 7 lautet: Der zwischen zwei Stationen bestehende billige Tarif kann auf concurrirrende Linien übertragen werden. Wenn jedoch der Unterschied in den Tarifen mehr als 20 Proc. des Tarifs der billigeren Linie beträgt, ist zur Aufnahme der Concurrentie die Genehmigung des Landesausschusses mit Zustimmung des Reichsbahndirektors erforderlich. Bei Meinungsverschiedenheit entscheidet der Bundesrat. Diese Beschränkungen finden auch zu erfreuen. Am zweiten Tage fanden zwar einige

Gesetzungen vor, dieselben wurden jedoch rasch bestätigt. Die neuen Personenwagen machen einen sehr angenehmen Eindruck; sie sind geräumig und sehr hell, auch kann man während der Fahrt durch den ganzen Wagen hindurchsehen, da dieselben nach dem sogenannten Schweizer System gebaut sind. Die zum Bergsteigen reisenden Touristen waren über das schöne Feldthal, besonders zwischen Langfeld und Diestlas, ganz entzückt; auch das Wettental von Dorndorf an machte einen sehr freundlichen Eindruck.

Bei der Einrichtung direkter Expeditionen haben die Eisenbahnen die niedrigsten Streckenabstände zu bewilligen, welche sie auf der betreffenden Bahnstrecke für die gleichartigen Frachtgegenstände und für die gleiche Leistung bei gleicher oder geringerer Länge des innerhalb des Reichsgebietes zurückgelegten Wege in irgend einem andern Bereich erheben, sofern dies vom Reichsbahndirektor genehmigt wird. Auf Streckenabstände, welche sich aus der Übernahme des billigeren Tariffs einer anderen Linie (§. 7) ergeben, findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Ferner wird bestimmt, daß die Güter über den billigsten Weg zu leisten sind und derjenige Weg zu wählen ist, welcher zur kürzesten Lieferungszeit führt. Alle Abnahmeverhältnisse hat der Bundesrat zu treffen, der auch das Inkrafttreten der neuen Tarife anordnet. Alle Differentialtarife zu Gunsten ausländischer Erzeugnisse treten mit Ende dieses Jahres ausser Kraft, wenn sie der Bundesrat nicht bis 1. December genehmigt. Auf Bahnen findet das Gesetz keine Anwendung. Württemberg erhält Erleichterungen im Lokalverkehr.

Die „Hamburger Börsenblätter“ schreibt von den Gedanken, welche Sachsen, Württemberg und Baden gethan haben, „Aus der Thatache, daß die oben genannten Staaten sich zu dem Tarifgesetzentwurf in Opposition gezeigt haben, in aber das Schätzal derselben im Bundesrat um so mehr zweifelhaft, als auch bekannt ist, daß eine Anzahl Bundesstaaten, welche keine Staatsbahnen besitzen, wegen der Vereinträchtigung der kommerziellen Interessen durch die in Aussicht genommenen Einheitsabfälle ebenfalls gegen den Tarifgesetzentwurf im Bundesrat stimmen dürften. Unter diesen Umständen kann auch gar nicht davon die Rede sein, daß, wie verlaufen hat, die Vorlage bereit in 14 Tagen dem Reichstag zugehen soll. Wie dort ein Tarifentwurf mit Einheitsabfällen sich gehalten würde, läßt sich überdies um so weniger absehen, als eine ganze Anzahl Bahnen bezüglich der Tariffixierungen gewisse Rechte genießt, welche gar nicht ohne Weiteres depositiert werden können.“

Wir untersetzen müssen im Gegenteil unter Gründen darüber ausdrücken, daß die von jenen Reaktionen ernannten Abstimmungsmitglieder zu einem solchen Entwurf ihre Zustimmung geben, der die Eisenbahnvereinheit der Eisenbahnen vollständig preisgibt, und von dem man sagen kann, daß er die Eisenbahnen der betreffenden Staaten Preußen zu führen legt. Die Regierungen befinden sich offenbar schon lange auf einer sicheren Ebene und haben alle Widerstandskraft verloren. Die Steuerzahler mögen die Ohren hoch halten, falls die Staatsbahnen weiter zurückgegeben sollte.

## Aus der Tariffcommission.

Die Tariffcommission nahm vorgestern ihre durch die Württemberger unterbrochenen Sitzungen wieder auf und trat sofort in die Beratung der Position 22, Leinenwaren, Leintwanz etc., ein. Als Referenten fungierten die Abg. Dr. Mousang und von Barnbüler.

Bei a. Garn wurde die Trennung zwischen Maschinengegenstück und Bandgegenstück, wie sie die Regierungsvorlage will, nach dem Antrage des Referenten bestiegt und die Sollsätze für Garn nach demselben Antrage mit 16 gegen 7 Stimmen wie folgt angenommen:

a. bis Nr. 5 englisch . . . . .	3 A. Roll,
b. über . . . . .	5–20 . . . . .
c. . . . .	20–35 . . . . .
d. . . . .	35 . . . . .

b. gesetztes, bedrucktes und gebledetes Garn – wurde nach dem Antrage des Referenten wie folgt mit derselben Majorität angenommen:

1) bis Nr. 20 englisch . . . . .	10 A. Roll,
2) über . . . . .	20–35 . . . . .
3) . . . . .	35 . . . . .

Ein Antrag des Grafen Stolberg auf Erhöhung dieser Sätze blieb in der Minorität.

Der Roll für Baumwolle Art. Seilerwaren, Tüte, Strick, Gurten, Tragbänder und Schilder, große ungefertigte Produkte aus Manilahahn, Cocco, Jute, und ähnlichen Fasern (c. und d.) wurde nach der Regierungsvorlage angenommen. Die Artikel Kraut, Packleinwand, Segeltuch, Leinenwand, Baumwolle und Drillich (c. und d.) beantragten die Referenten zusammenpassen und unter Streitigung der Position „graue Packleinwand und Segeltuch 6 A.“ und der Position 1, eine Rummel vor 1 anzunehmen wie folgt: Leinenwand, Baumwolle 1, mit 1 bis 16 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 Quadratcentimeter 6 A., ferner 1. Art. 1 der Regierungsvorlage ab 2 mit 18 A. anzunehmen, Art. 2 als Art. 3 mit der Rummel anzurechnen, das Rollt: „mit 41 bis 180 Fäden“ gesetzt wird; „41 bis 80 Fäden“, Art. 3 als Art. 4 mit der Rummel, das Rollt: „mit mehr als 180 Fäden“ gesetzt wird; „mit 81 bis 120 Fäden“, als Art. 5 eine neue Rummel zuzufügen: „mit mehr als 120 Fäden“ 1. 48 A. Der Abg. Delbrück beantragte, den Rolltag für Art. 1 mit 1 bis 25 Fäden mit 1–25 Fäden 1c. um im Interesse der Landwirtschaft und der Industrie die Packleinwand nicht mehr als notwendig zu verbauen. Obwohl dieser Antrag von mehreren Seiten empfohlen wurde, erhielt er bei der Abstimmung nur 8 Stimmen, und die Anträge der Referenten fanden mit der Rummel Annahme, daß der Rolltag für die neue Art. 1 mit 1 bis 18 Fäden auf 6 A. (statt mit 5 A.) normirt wurde. Auch Position 5 wurde trotz entschiedener Opposition des Abg. Uwe-Berlin, Delbrück, Sonnemann und Dr. Bamberger nach den verbliebenen Anträgen des Referenten und Correherenten unter Heraussetzung der Fäden-Grenze auf 180 und Erhöhung der zweiten Stufe auf 120 A. angenommen, allerdings nur mit 13 gegen 10 Stimmen, wobei die Abg. Windhorst und Brandenstein mit der Minorität stimmten.

## Vermischtes.

Leipzig, 6. Juni. Die Feldabahn hatte sich während der Vierstage eines regen Personenzugverkehrs

zurückgewandt, die neuen Personenwagen machen einen sehr angenehmen Eindruck; sie sind geräumig und sehr hell, auch kann man während der Fahrt durch den ganzen Wagen hindurchsehen, da dieselben nach dem sogenannten Schweizer System gebaut sind. Die zum Bergsteigen reisenden Touristen waren über das schöne Feldthal, besonders zwischen Langfeld und Diestlas, ganz entzückt; auch das Wettental von Dorndorf an macht einen sehr freundlichen Eindruck.

Leipzig, 6. Juni. Nach dem Ausweis über die im Monat Mai e. auf der böhmischen Nordbahn erzielten Einnahmen haben sich die Vertriebsverhältnisse geändert; denn während noch im April eine Mindesteinnahme zu verzeichnen war, ergab sich im Mai ein Plus, das sich auf 4186 fl. belief. Dieses erfreuliche Resultat entstammt aus der gestiegerten Frequenz des Güterverkehrs, aus welchem eine Einnahme von 86,181 fl. oder 8051 fl. mehr ergab, als im Mai 1878. Der Personenzugverkehr konnte die vorjährige Einnahme nicht ganz erreichen und blieb mit 865 fl. im Rückstand. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai wurden insgesamt 12,355 fl. mehr vereinbart, als in der entsprechenden Periode des Vorjahres.

Leipzig, 6. Mai. Die Buschfahrer Eisenbahn hat nach einer uns zugehenden telegraphischen Mitteilung im Monat Mai e. eine sehr beständige Einnahme und zwar auf beiden Strecken erzielt. Unter solchen Umständen gewinnt die gute Meinung, welche für die Titel des Unternehmens schon länger an der Börse vorherrschend ist, eine weitere Berechtigung. Auf der Strecke A wurden 190,768 fl. oder 16,127 fl. mehr eingenommen als im Mai 1878; es erhöhte sich das seitherige Plus hierdurch auf 67,753 fl. Die Strecke B erzielte eine Einnahme von 150,709 fl.; es überschritt dieselbe das Ergebnis des Mai des Vorjahrs um 4179 fl. und stellt mit 81 Ultimo Mai das Gesamtplus dieser Linie auf 19,747 fl.

Leipzig, 6. Juni. Güterfrequenz während der Ostermesse bei der Güterexpedition am Dresdenner Bahnhofe. Der Verkehr der diesjährigen Ostermesse im Vergleich zu dem der vorjährigen ist, wie und mitgezählt wird, nicht unbedenklich gestiegen, denn während im Vorjahr das Gewicht des Empfängergüter 2,108,780 Kilogramm und das der Verladgüter 4,570,700 Kilogramm betrug, erreichte in diesem Jahre das Gewicht 3,365,470 bzw. 5,233,870 Kilogramm, demnach mehr 1,258,890 Kilogramm im Empfang und 863,170 Kilogramm im Verlauf. Die Gesamtfrquenten betrug 8,599,340 Kilogramm; hieron entfielen 4,360,050 Kilogramm auf den Verkehr der Sächsisch-Schlesischen Verkehrs, 441,180 Kilogramm auf den Görlitzer, 27,780 Kilogramm auf Berlin-Anhalt, 204,920 Kilogramm auf Preußisch-Sachsen, 64,290 Kilogramm auf den Oberlausitz-Sächsischen, 894,580 Kilogramm auf den Sächsisch-Oesterreichischen, 504,390 Kilogramm auf den Sächsisch-Bayerischen, 189,720 Kilogramm auf den Sächsisch-Württembergischen Verkehrs und 487,570 Kilogramm auf den Hof-Meininger Verkehrs. Die übrigen Gewichtsmengen verteilen sich auf die verschiedenen unbedeutenderen Verkehre.

Leipzig, 6. Juni. Die Buschfahrer Eisenbahn und die Börsenzeitung veröffentlichte vor Kurzem eine Befreiung der Börsenamtsergänzung, welche die Börsenamtsergänzung zu erheben, welche der Reichsamtssatz zu erheben, welche der Reichsamtssatz zu erheben hat. So kam es, daß Schiffsladungen vor Rothenburg zu einem Theile unverzollt über die Grenzen gelangten, die anderen Theile aber die Gebühr von 1 pro Doppelcentner zahlen mussten. Es handelt sich dabei um ganz beträchtliche Quantitäten, da sich viele Institute noch in letzter Stunde große Einsparungen gemacht hatten, um sich mit kostspieliger Ware zu versorgen. So meldet unter Anderem die „Ostsee-Zeitung“, daß eine in Stettin am 31. Mai stattfindende Ladung englisches Eisen, deren Empfänger die Herren Kuh, Scheele & Co. sind, obgleich zum Theil bereits gelöscht, in Folge des am 31. Mai in Bezug auf Rothenburg in Kraft getretenen Sperrgesetzes verzögert werden mußte.

Über die Gründe der Auswanderung aus Deutschland veröffentlicht soeben der Landrat Böddiker in Gladbach auf Grund amtlicher Quellen eine in mehrfacher Beziehung interessante Arbeit. Danach ist vor Allem festgestellt, daß jedesmal nach einem Kriege die Auswanderung in beträchtlichem Maße zunimmt. Ganz besonders ist die Auswanderung nach dem letzten deutsch-französischen Kriege geschieden, obwohl die Industrie in den Jahren 1871 bis 1872 einen bedeutenden Aufschwung genommen hatte. Daneben darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die letzten Kriege in Verbindung mit der fortwährenden wirtschaftlichen Entwicklung und der Möglichkeit lohnender Verdienste dazu beigetragen haben, welche sich in mehreren Theilen Deutschlands auftraten. Nicht nur die auswärts befindlichen Institute, sondern auch in den alten auch die Auswanderung junger Männer beträchtlich genommen. Wichtiger noch als diese politischen Motive, welche natürlich bei nachlassender Friedensdurch und Konkurrenz der politischen Verhältnisse zu wirken scheinen, sind die wirtschaftlichen Gründe der Auswanderung. Besonders sind es die ländlichen Arbeiter, welche sich nach Amerika wenden, weil ihr Verlangen nach einem eigenen Heim auf eigener Scholle ein vieler Lebenden wenig oder gar nicht befriedigt wird. Nicht mit Unrecht ist die außerordentliche Flucht seit 1861 mehr als 120,000 Menschen aus diesem Moment zurückgeführt worden; in den östlichen preußischen Provinzen treibt die Schwierigkeit, sich ansässig zu machen und zu einem Wohnort aufzufinden, die auswärtigen Gesellschaften in der Westfälischen Wiede und Gladbach die bedeutendste mit 80 Mill. Mark. Die Gesamtimmigration an Prämiens betrug 22,158,180 A.

Gleich der Handelskammer zu Leipzig hat sich nach dem „B. A.“ auch die Handelskammer zu Plauen in ihrer am 29. vorletzten Monat abgehaltenen Sitzung für die Errichtung eines Specialcommissariats zur Vertretung der sächsischen Industrie auf den internationalen Ausstellungen in Sydney und eventl. Melbourne, sowie überaupt in Australien schlüssig gemacht und hierzu aus den Mitteln der Kammer einen Beitrag von 10 tausend Mark unter der Bedingung bewilligt, daß sämmtliche sächsische Handelskammern, allenfalls mit Ausnahme der Handelskammer Zittau, gemeinsam mit der Handelskammer Plauen und mit einem entsprechenden Beitrag an diesem Unternehmen beteiligen.

Aus der Sitzung von Schönes berichtet man dem „B. A.“ von verschiedenen Seiten den Beginn eines befreiten Geschäftsvertrages. Was namentlich die Schafzucht betrifft, so ist die Rasse für den Landwirtschaftlichen Betrieb so gut wie gar nicht. Er lebt in den Verhältnissen seiner Eltern und Großeltern weiter, und deren Name ist ihm kaum ein Auswirkung gegeben. Und ferner, wenn er es zu einem kleinen Betrieb bringen sollte, so nährt der selbe ihn entweder nicht oder nur kümmerlich bei dem hohen direkten Steuern, den niedrigen Kornpreisen, den zweifelhaften Erträgen. Nach einer von dem landwirtschaftlichen Ministerium angestellten Ermittlung haben sich die sogenannten baulichen Rücksichten nicht sowohl vermeint, als vielmehr vermehrt. So kommt noch, daß die nordamerikanische Regierung den Zugang von Auswanderern aus Lebhaftestiere unterstützte und somit auch ihrerseits nicht wenige die diesjährige Auswanderung fördert. Die verdienstvolle Arbeit des Herrn Böddiker sollte seitens der Regierung, wie besonders seitens der Großgrundbesitzer in ernstlicher Erwagung gesogen werden, um den Auswanderung Einfall zu thun. Böddicker hat sich auch die Börsenamtsergänzung, die die Börsenamtsergänzung nicht oder nur kümmerlich bei den hohen direkten Steuern, den niedrigen Kornpreisen, den zweifelhaften Erträgen. Nach einer von dem landwirtschaftlichen Ministerium angestellten Ermittlung haben sich die sogenannten baulichen Rücksichten nicht sowohl vermeint, als vielmehr vermehrt. So kommt noch, daß die nordamerikanische Regierung den Zugang von Auswanderern aus Lebhaftestiere unterstützte und somit auch ihrerseits nicht wenige die diesjährige Auswanderung fördert. Die verdienstvolle Arbeit des Herrn Böddiker sollte seitens der Regierung, wie besonders seitens der Großgrundbesitzer in ernstlicher Erwagung gesogen werden, um den Auswanderung Einfall zu thun. Böddicker hat sich auch die Börsenamtsergänzung, die die Börsenamtsergänzung nicht oder nur kümmerlich bei den hohen direkten Steuern, den niedrigen Kornpreisen, den zweifelhaften Erträgen.

Die Abteilung für die „Angenommenen“ und „Gefälligen“ der „Gesetzblätter“ in Preußen sind, wie die „B. A.“ berichtet, veranlaßt worden, die über die Getreidebezölle, die Getreideverträge und die Landwirtschaftliche Verhältnisse bei der zweiten Sitzung der Güterexpedition am 21. v. M. von dem Reichskanzler geholtene Böde nach der „Provinzial-Gesetzblätter“ ausführlich mitzuteilen. Von anderer Seite wurde schon erwähnt, wie

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 158.

Sonnabend den 7. Juni 1879.

73. Jahrgang.

Belgern, 4. Juni. Von hier aus schreibt man dem "Wittenberger Nr. 5" folgendes: "In Bezug auf die Secundairbahn Torgau-Riesa sind wir heute in der Lage, mittheilen zu können, daß noch eingerichtet von der königlich sächsischen Regierung vor einigen Tagen an das Comité der gesuchten Bahn eingangenen Beschluß die betreffende Regierung der Koncessionserteilung zu dieser Bahn definitiv abgestellt hat. Sie motiviert ihre Ablehnung damit, daß den Landleuten durch die Vorarbeiten zu viel Schaden entstünde und daß sie überhaupt nicht geneigt sei, diese Bahn zu einer Staatsbahn zu machen."

Donnerstagmärchentüte. Nach dem Geschäftsbereich ist das Aktienkapital durch Rücklauf von 7159 Stück Aktien von 18 Millionen Mark auf 15,704,600 Mark herabgesetzt. Der dabei erzielte Gewinn von 2,370,185 A. ist zu außerordentlichen Abschriften Verwendung gefunden. Die Grundschuld hat sich um die in diesem Jahre darauf abgeholten 1,200,000 Mark vermindert und beträgt noch 2,550,000 A. Die Gesamtausbeute betrug 617,299 A.; hiervon stehen ab: 1) Lizenzen der Grundschuld 198,638 A. Disconto und Provision 1917 A., Summa 198,450 A. Abgängliche Renten aus Buchen des Bankiers 12,921 Mark, bleiben 185,599 A. 2) Generalauflehen 54,298 Mark, 3) notleidende Röderberungen 1389 - 241,204 A. bleibt Gewinn 276,094 A. Nach 180,000 A. Abzüglichungen bleiben 86,094 A. Gewinn. Hierzu kommen zum Reservefond 16,263 A. und 1/4 Proc. Händende auf 13,704,600 A. Aktienkapital 68,525 Mark = 84,776 A. so daß ein Überschlag von 1318 A. verbleibt.

Zur Währungsfrage schreibt die "B. B." Berliner Börsenblätter Jahren immer noch fort, den Übergang Deutschlands zur Doppelwährung als eine Sache der Möglichkeit darzustellen, trotz aller neu gewordenen Dementis und trotz der klar vorliegenden Erkenntnis, daß ein solcher Schritt tatsächlich unausführbar ist. Denn abgesehen davon, daß ein Übergang zur Doppelwährung zunächst alle auf die Einführung der Goldwährung bisher verwendeten Kosten zu einem reinen Verlust machen würde, und daß die Schwierigkeiten, in denen sich die Staaten der sogenannten Bismarck'schen Münzkonvention im Jahre befinden — Schwierigkeiten, welche durch das neuzeitliche Italien noch wesentlich erhöht werden — doch wahrlich nicht Verhindern an sich haben, möchten wir Jeden, der das Wort: "Übergang zur Doppelwährung" so leichtlich gebraucht, einmal fragen, welches Wertverhältnis zwischen Gold und Silber er denn als das richtige vorzuschlagen gedenkt. Soll ein Silberpreis von 61d per Unze, wie er im Jahre 1871 sich zeitweilig hielt, oder von 46 1/4 d, wie er im Jahre 1876 eine Zeit lang nominell stand, oder von 50d, wie er vor 4 Wochen, oder von 52 1/4 d, wie er heute steht, als der richtige angenommen werden? Hier beraus eine befriedigende Antwort zu geben vermag, der hat vielleicht das Recht, von Einführung der Doppelwährung in Deutschland zu sprechen, ohne diese Voraussetzung aber nicht. Wenn übrigens die "B. B." meint, die rasche Steigerung des Silberpreises in London könnte nur von der Annahme ausgehen, daß Deutschland zur effektiven Doppelwährung übergegangen habe, so hat sie einen sehr viel näher liegenden Grund: Die sehr schlechten Ausichten für die Goldenerne in Italien und Frankreich. Ein Wagnis dieser Gründen würde eine bedeutende Preissteigerung der Seide in Ostindien und China, eine wesentliche Vermeidung der Zufuhr von dort und dem entsprechend eine Ausnahme des Silberexports nach dem Osten um mindestens 5 bis 8 Millionen Uhr, nach sich ziehen. Ganz ähnliche Verhältnisse haben im Jahre 1876 den Londoner Silberpreis binnen weniger Monaten von 46 1/4 d auf 52 1/4 d getrieben und es ist deshalb kein Wunder, wenn ähnliche Ursachen oder die Wahrscheinlichkeit des Eintretens derselben jetzt ähnliche Resultate zeitigen.

Die sächsischen Eisenbahnen haben, wie aus Circulars, von denen die "Trierische Zeitung" Einsicht genommen hat, hervorgeht, in Folge des Boiles auf Reisen ihren Preis bereits um 2 A. für 100 Kilogramm erhöht. Für emalirte Guanoarten hat ein Aufschlag von 20 Prozent stattgefunden. München, 5. Juni. Die Delegationskonferenz der deutschen Gewerkschaften erklärte sich in ihrer heutigen Schlusssitzung mit allen gegen zwei Stimmen für die Einführung der obligatorischen Lehrbücherprüfung und für die Einführung der Arbeitsbücher für alle Arbeiter, stellte für diejenigen, die das 21. Jahr bereits überschritten haben; ferner für die Beschränkung der Schankwirtschaft-Koncession nach dem Geschäftspunkte des Gehalts. Der Hamburger Antrag wegen Beschränkung der allgemeinen Wechselseitigkeit wurde abgelehnt. — Als nächster Vorort ist Stuttgart gewählt.

Bien, 5. Juni. Wie bestimmt verlaufen, haben die "Anglobank" und die "Unionbank" das Anlieben mit der Kaschau-Oderberger Bahn abgeschlossen.

Petersburg, 5. Juni. Das "Journal de St. Petersburg" schreibt, in competente Kreisen werde eine Neuerziehung der neuen inneren Anleihe als sicher angesehen. Sodann soll in seien bei russischen Bankhäusern bedeutende Aufträge aus dem Innlande und aus dem Auslande und zwar mit Vorababzahlung eingelaufen, welche beweisen, daß das Ausland auf den russischen Credit vertrauen setzt und zu der geschafften allmäßigen Gourdeisierung hinzuwirke. Das Blatt weiß ferner nach, daß von der zweiten Orientanleihe mehr als ein Drittel zur Verminderung der schwedischen Schuld verwendet worden ist und daß die Anleihe außerdem zur Verminderung der Emission und Circulation von Papiergegenstand dient. Man könne mit Sicherheit darauf rechnen, daß die neue Anleihe in noch weit größerem Maße denselben Zweck dienen solle. Die neue Anleihe erscheine demnach als ein neuer Schritt zur Konsolidierung der durch den Krieg geschaffenen schwedischen Schuld.

Washington, 5. Juni. Schatzsekretär Sherman macht amtlich bekannt, daß die Operationen zur Konsolidierung der Staatschuld am 31. Juli d. J. aufzuhören werden, sobald dieselben zur Wirkung gelangen, daß die Nationalschuld vom dem Betrage von 288 Millionen, den dieselbe im Jahre 1865 hatte, auf die Summe von 1797 Millionen abgesenkt worden ist. Die Jahreszinsen auf die

Staatschuld werden dann von 151 Millionen auf 84 Millionen zurückgeführt sein.

Refaction auf den nordamerikanischen Eisenbahnen. Wie der Amerikaner Jo Bielek, was er unternimmt, in einem kolosalen Massenbetrieb, so scheint er auch im Bereich des Vereins deutscher Eisenbahn-Betriebsverwaltungen eine gewisse Sichtung verschafft haben, allen anderen Nationen, wie man zu sagen pflegt, "über" zu sein. — Amerikanische und englische Zeitungen enthalten zahlreiche Artikel über die außerordentlichen Refactions, welche seitens der nordamerikanischen Eisenbahnen der Standard Oil Company gewährt werden. Nach einer Statistik, welche der Legislatur von Pennsylvania, bedingt durch eines Sieges gegen diese Refactions, vorgelegt worden ist, betrugen die gewöhnlichen Frachtabfälle von rohstoffartigem Petroleum von Cleveland, Pittsburgh, Titusville u. 1 Dollar 44 1/2 Cents pro Barrel, während der Standard Oil Company ein Frachtabfall von 90% Cents gewährt wird, so daß die von letzterer wirklich bezahlte Fracht nur 64 Cents beträgt; von Oil Creek und Allegheny River District ist die normale Fracht 1 Dollar 40 Cents und der Abfall 67 1/2 Cents, vom Bradford District ist die normale Fracht 1 Dollar 15 Cents und der Abfall 65 Cents. Der Gesamtbetrag der Refactions, welche auf den 4 Hauptbahnen in der Zeit von Ende October 1877 bis Ende März 1878 der Standard Oil Company gewährt worden sind, beläuft sich auf die enorme Summe von 10,151,218 Dollars. Hierzu hat die Pennsylvania Railroad 47 Proc. im Betrage von 4,771,072 Dollars, die New-York Central und Erie, jede 21 Proc. im Betrage von 2,181,755 Dollars, und die Baltimore und Ohio 11 Proc. im Betrage von 1,118,633 Dollars gewährt. — Wenn schon die Höhe dieser Refactions in Schaua stehen muß, so gilt dies in noch höherem Grade in Bezug auf die Aufwidrigung, die von den amerikanischen Zeitungen offen gegen die leitenden Beamten der genannten Eisenbahnen erhoben wird, daß nämlich diese Beamten an der Standard Oil Company beschäftigt sind, und nur dadurch der Einfluß erklärt werden kann, welchen diese Company — eine der mächtigsten "Ringen" — auf die amerikanischen Eisenbahnen ausübt.

Internationaler Ausstellung in Mexiko. In der Stadt Mexico soll vom 15. Januar 1880 bis zum 15. April des selben Jahres eine internationale Ausstellung stattfinden. Wie entnehmen dem für diese Ausstellung schlauchten Regulativ folgend: Hauptpunkte: Die ausführlichen Gegebenheiten sind in folgende 10 Gruppen eingeteilt: 1) Rohmaterial, 2) Metallprodukte, 3) Thiere, 4) Bergbau und Metallurgie, 5) Manufacturen, 6) Maschinen, 7) Colonisation, 8) Erziehung und Wissenschaft, 9) Civilingenieur- und Militärwissenschaften, 10) Industrie und Kunst. Vor dem 1. Aug. 1879 wird das Ausstellungskomitee in dem Hauptgebäude und den Nebengebäuden den nötigen Raum einzuteilen und reservieren für die Nationen und die Staaten der mexikanischen Republik, welche ihre Abicht gegeben haben, sich an der Ausstellung zu beteiligen; diese Nationen und Bundesstaaten können sodann auf ihre Kosten Gebäude und Pavillons errichten, sofern sie sich dabei in dem beanspruchten Raum an den allgemeinen Plan des Platzes und der Umgebung zu halten haben. Vor dem 1. October dieses Jahres müssen jedoch die auswärtigen Commissionen dem Leitungskomitee die Pläne der Gebäude und Pavillons einenden, welche sie zu errichten gedenken, ebenso ist eine Liste der Aussteller und Alles, was zur Abfassung eines offiziellen Katalogs nötig ist, bis zu jenem Datum einzureichen. Die Annahme der Ausstellungsgüter beginnt am 1. November 1879 und dauert bis zum Schluß der Ausstellung. Über nur bis zum 15. Januar 1880 eingetroffene Güter werden in den offiziellen Katalog aufgenommen und zur Preiserwerbung eingetragen werden. Nach Schluß der Ausstellung am 15. April 1880 können die ausgestellten Gegenstände, ohne Kosten für Raum oder Warenhaus, noch 6 Monate in Mexico bleiben, gemäß dem noch bekannten zu machenden Regel. Der allgemeine Katalog der internationalen Ausstellung in Mexico soll in spanischer, deutscher, englischer und französischer Sprache publiziert werden. Das Comité behält sich das ausdrückliche Verkaufsrecht vor. Ausdrückliche Commissaire haben das Privilegium, auf eigene Kosten in einer ihnen beliebigen Sprache Special-Katalog der Ereignisse ihrer resp. Abteilungen zu veröffentlichen. Correspondenzen jeder Art, welche die Ausstellung betreffen, sollen folgende Adressen tragen: "An den Präsidenten des Leitungskomitee der internationalen Ausstellung von 1880, Mexico"; dieselben werden durch die mexikanische Post frei befördert, gemäß einer bezüglichen Verfügung der mexikanischen Regierung.

## Agl. Handelsgericht Leipzig.

Am 2. Juni eingetragen:

Firma Leib Stein, Ritterstraße 14. Inhaber Herr Leib Stein hier. Das erfolgte Glöckchen der dem Herrn Gottlieb Heinrich Friedrich Bauer für die hiesige Firma R. Laufer ertheilt gewesenen Procura. Die Herren Hermann Freyer und Hans Paul Ferdinand Albert Lich sind mit der Beschränkung, daß sie nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen, (Collective) Procuristen des hiesigen Firms Hugo Voigt, Buchdruckerei für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen". Herr Albert Hermann Louis Gödel ist Procurist der hiesigen Firma Eduard Hödel. Dies ist die Firma Dr. Carl Hödel ist gelöscht. Das erfolgte Glöckchen des Herrn Hermann Hugo Freyer als Kustenbader aus der hiesigen Firma Gebr. Freyer. Das erfolgte Glöckchen der dem Herrn Heinrich Theodor Gustav Laban für die hiesige Firma "Dr. Struve, Königl. Sächsische conc. Mineralwasser-Anstalt" ertheilt gewesenen Procura.

## Handelsgerichtsachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Oskar Lorenz, Commissionsgeschäft in Dresden. Inhaber Herr G. A. O. Lorenz dat. — G. Bieker

dat. Inhaber Herr G. A. Bieker dat. — Carl Bieker in Kuerbach. Inhaber Herr G. A. Bieker dat.

Beränderungen:

Herr R. G. Groß ist aus der Firma G. A. Groß & Co. in Annaberg ausgetreten. — Herr R. G. Müller ist aus der Firma R. G. Müller & Co. in Bittau ausgetreten. — Die Firma R. G. Gartan in Pulsnitz ist auf Herrn R. G. Gartan dat. übergegangen.

Großchen die Firmen

Arthur Mulke in Gelenau. — Heinrich Grob in Bittau.

## Concurs-Gesetzungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die "Anmeldungstrik" das zweite die "Verhandlungstermine" und das dritte die "Publicationstermine".)

Bei Amt Leipzig I. Zu den überschuldeten Nachlässen 1) des Kaufmanns Jul. Ferdinand Louis Ritter in Reußschefeld, 6. Juli, 4. September, 23. September, 2) des Dachdecker Friedr. Job. Moritz Diez in Hollmaisdorf, 21. Juni, 16. August, 6. September.

## Landwirthschaftliches.

Zus West wird gemeldet, daß der neuzeitliche Bericht über den Stand der Saaten in Ungarn, der die Mittelbilanzen aus 37 Comitaten zusammenfaßt und bis zum 31. Mai reicht, die Ausichten für die Ernte günstiger darstellt, als erwartet wurde. Es wird hinzugefügt, daß der Kast nur äußerst sporadisch auftritt und das speziell der Raps glänzend steht.

## Leipziger Börse am 6. Juni.

An den tonangebenden Plätzen haben gestern die Courts der marktgünstigen Papiere weitere und zum Teil ziemlich erhebliche Rückgänge erfahren. In Wien drückt fortgesetztes Geldknappheit und in Berlin die Krise ihre Füße heraus, besonders in den Dienstleistungen, welche speziell in Creditactien und Russischen Wertpapieren größere Dimensionen annahmen und die Courts stark drücken. Auch der übrige Markt war verstimmt, und notiren Vocalwerke gegen gestern sämtlich niedriger. Bahnennomina auf der ganzen Welt sind sehr lau, Courts nachgebend. Banknoten sehr matt. Bergwerke und Industriepapiere dagegen ziemlich lebhaft. Preußische Bonds sind aber gleichfalls.

D. Berlin, 6. Juni. Anfangs der letzten Woche zeigte sich die Wiener sowohl als auch die börsige Börse beruhiger und sogar zur Heftigkeit neigend.

Die heftige Tendenz dauerte bis gegen 1 Uhr, fand auf der ganzen Linie verfehlte die Börse zu ansteigenden Courten. Um 1 Uhr trat jedoch auf allen Gebieten ein plötzlicher Rückgang auf das Gerücht, der Kaiser von Russland wolle die Regierung niedersetzen, ein.

Als Johann von Lombarden mitteilte Notizen eintrat, glaubte die Börse, in der That Grund zur Hoffnung zu haben und stellte daher zu stärkeren Verkäufen, welche speziell in Creditactien und Russischen Wertpapieren größere Dimensionen annahmen und die Courts stark drücken. Auch der übrige Markt war verstimmt, und notierten Vocalwerke gegen gestern sämtlich niedriger. Bahnennomina auf der ganzen Welt sind sehr lau, Courts nachgebend. Banknoten sehr matt. Bergwerke und Industriepapiere dagegen ziemlich lebhaft. Preußische Bonds sind aber gleichfalls.

D. Frankfurt a. M., 6. Juni. In der zweiten Börsenhälfte des gestrigen Mittwochabends trat abermals, wie Tags vorher, eine Reaktion ein, die sich im Abendgleich verstärkte. Als Urtheil derselben dürften ohne Zweifel die allzu großen, in schwachen Händen befindlichen Haushaltseingehabe gelten, welche zu Realflürungen veranlassen. Als Vorwand derartigen Verkäufe wurde heute der Rücktritt des Kaisers von Russland in Berlin bei der Feier der ihm Abgelobten Hochzeit angeführt. Wie schon oft, war auch Paris wieder der Ort der Flucht und bemerkten dessen böbere Boulevardcourte und die günstigere Haltung Wien heute eine Rarität. Indes war dieselbe nicht von langer Dauer, denn mitternacht Berlin und Wien ließen eine neue züdfähige Bewegung Platz greifen, deren Resultat war, daß die Courts der leidenden Werke etwa auf ihrem getragenen Abendniveau schlossen. Creditactien, gestern Abend 233 1/2, 233 3/4, 233 5/8, 233 7/8, 233 9/16, 233 11/16, 233 13/16, 233 15/16, 233 17/16, 233 19/16, 233 21/16, 233 23/16, 233 25/16, 233 27/16, 233 29/16, 233 31/16, 233 33/16, 233 35/16, 233 37/16, 233 39/16, 233 41/16, 233 43/16, 233 45/16, 233 47/16, 233 49/16, 233 51/16, 233 53/16, 233 55/16, 233 57/16, 233 59/16, 233 61/16, 233 63/16, 233 65/16, 233 67/16, 233 69/16, 233 71/16, 233 73/16, 233 75/16, 233 77/16, 233 79/16, 233 81/16, 233 83/16, 233 85/16, 233 87/16, 233 89/16, 233 91/16, 233 93/16, 233 95/16, 233 97/16, 233 99/16, 233 101/16, 233 103/16, 233 105/16, 233 107/16, 233 109/16, 233 111/16, 233 113/16, 233 115/16, 233 117/16, 233 119/16, 233 121/16, 233 123/16, 233 125/16, 233 127/16, 233 129/16, 233 131/16, 233 133/16, 233 135/16, 233 137/16, 233 139/16, 233 141/16, 233 143/16, 233 145/16, 233 147/16, 233 149/16, 233 151/16, 233 153/16, 233 155/16, 233 157/16, 233 159/16, 233 161/16, 233 163/16, 233 165/16, 233 167/16, 233 169/16, 233 171/16, 233 173/16, 233 175/16, 233 177/16, 233 179/16, 233 181/16, 233 183/16, 233 185/16, 233 187/16, 233 189/16, 233 191/16, 233 193/16, 233 195/16, 233 197/16, 233 199/16, 233 201/16, 233 203/16, 233 205/16, 233 207/16, 233 209/16, 233 211/16, 233 213/16, 233 215/16, 233 217/16, 233 219/16, 233 221/16, 233 223/16, 233 225/16, 233 227/16, 233 229/16, 233 231/16, 233 233/16, 233 235/16, 233 237/16, 233 239/16, 233 241/16, 233 243/16, 233 245/16, 233 247/16, 233 249/16, 233 251/16, 233 253/16, 233 255/16, 233 257/16, 233 259/16, 233 261/16, 233 263/16, 233 265/16, 233 267/16, 233 269/16, 233 271/16, 233 273/16, 233 275/16, 233 277/16, 233 279/16, 233 281/16, 233 283/16, 233 285/16, 233 287/16, 233 289/16, 233 291/16, 233 293/16, 233 295/16, 233 297/16, 233 299/16, 233 301/16, 233 303/16, 233 305/16, 233 307/16, 233 309/16, 233 311/16, 233 313/16, 233 315/16, 233 317/16, 233 319/16, 233 321/16, 233 323/16, 233 325/16, 233 327/16, 233 329/16, 233 331/16, 233 333/16, 233 335/16, 233 337/16, 233 339/16, 233 341/

Täglich fällige Verbindlichkeiten . . . . . 855,796. Sum. 253,797  
An Ründigungstricht gebundene Verbindlichkeiten . . . . . 4,049,181. Abn. 41,700  
Gontine Dafka . . . . . 253,504. Sum. 55,361  
Die umlaufenden Roten waren demnach am 31. Mai c. mit nahe an 58% Proc. (56,44 Proc. gegen 56,15 Proc. des Ausweises vom 23. Mai c.) bedeckt und war die Kursfreie Grenze um 40,811 A überstiegen (gegen eine Rotenreserve von 136,950 A am 23. Mai c.).

**Gronau.** 5. Juni.  
Totalreserve . . . . . 18,812,000 Abn. 588,000 Rbl.  
Routenlauf . . . . . 29,390,000 Sum. 512,000  
Baarvorrath . . . . . 33,202,000 Abn. 76,000  
Bortekauf . . . . . 19,886,000 Abn. 485,000  
Guibaken d. Pro. 27,717,000 Abn. 585,000  
do. des Staats 7,560,000 Abn. 485,000  
Rotenreserven . . . . . 17,680,000 Abn. 508,000  
Reparationsabrechnung . . . . . 14,879,000 Sum. 400  
Prozentverhältnis der Reserve zu den Basiken: 52% Proc. Clearinghouse-Umlauf 103 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs Abnahme 14 Millionen.

**Barts.** 5. Juni.  
**Rumahme.**  
Can vorrath . . . . . 8,198,000 Proc.  
Bezamm-Bortekauf . . . . . 1,081,000  
Routenlauf . . . . . 17,611,000  
**Rumahme.**  
Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen . . . . . 2,550,000  
Urbaben des Staatschafes . . . . . 14,402,000  
Gantende Rechnungen der Gewerken . . . . . 4,239,000  
**Peterburg.** 6. Juni. Ausweis der Reichsbank vom 2. Juni n. St.  
Kreditabilität im Umlauf . . . . . 716,515,125 Rbl. unverändert.  
Rotenreserven für Rechnung der Succursalen . . . . . 414,200,000 Rbl. Sum. 2,550,000 Rbl.  
Bortekauf der Bank an die Staatsregierung . . . . . 475,358,082 Rbl. Sum. 12,281,487 Rbl.

\*) Ab- und Rumahme gegen den Ausweis vom 26. Mai.

**Verlosungen.** Stadt Triest 100.000 Lire vom Jahre 1855. Richtung am 3. Juni. Auszahlung am 9. Juli 1879. Hauptpreise: Nr. 10433 a 20,000 fl. Nr. 3860 6982 17538 23937 a 1000 fl. Nr. 5619 9839 18496 18844 23416 a 500 fl. Nr. 1289 8090 7003 7710 9070 9588 13428 15655 16741 17370 a 200 fl. Nr. 619 2704 5425 7406 12155 12980 14584 14709 19330 20866 a 150 fl.

**Gotha.** 3. Juni. In der heutigen öffentlichen Sitzung des Aufsichtsrats der Deutschen Gründungscreditbank wurden folgende Sätze gegeben: I. aus der I. Abteilung 5 prozentiger Prämien-Blandbriefe: 84 132 202 637 844 924 1103 1388 1458 1460 1493 1519 1670 1720 1754 1884 2118 2223 2361 2385 2390 2450 2500 2516 2821 2864 2922 2671 2705 2727 2787 2805 2886 2889 2919. 2. aus der II. Abteilung 5 prozentiger Prämien-Blandbriefe: 8117 3205 3391 3392 3670 3777 4339 4483 4576 4592 5216 5345 5389 5583 5713 5902 5904 5926 6078 6101 6113 6196 6227 6484 6481 6839 7120 7367 7435 7518 7558 7641. 3. aus der III. Abteilung 5 prozentiger unfundbarer Blandbriefe (mit 10 Proc. Aufschlag verloosbar): Lit. A 112 165; B 8 246; C 161 103; D 63 178. 4. aus der IV. Abteilung 5 prozentiger unfundbarer Blandbriefe (mit 10 Proc. Aufschlag verloosbar): Lit. A 343 606 795 884 984 1007 1166; B 408 461 765 787 936; C 866 408; D 418 516 744. 5. aus der V. Abteilung IV 4%, prozentiger Blandbriefe (mit 10 Proc. Aufschlag verloosbar): Lit. A 182 284 442 491 741 884 995; B 48 52 180 189 205 560; C 59 82; D 219 250 274 286.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Italien, 5. Juni. Die Einnahmen der Elisa beth-Weltbahn betrugen in der Zeit vom 21. bis zum 31. Mai 476,842 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahrs eine Mehrereinnahme von 78,277 fl.

**Wattland.** 31. Mai. Seidenwochenbericht. Während der vier ersten Tage der heute zu Ende gehenden Woche waren die Geschäfte sehr lebhaft und mit progressiver bedeutender Haushalte in den Preisen. Die Haushalte kamen zu unerwartet, doch sie die Räume einigermaßen in Gedanken verlegte und in einigen die Lust erweckte, die beträchtlichen Gewinne zu realisieren, welche die in den Vormonaten gemachten Anläufe repräsentierten. In Folge dessen verminderten sich in den letzten Tagen der Woche die Transaktionen. Diese seit den letzten Wochen eingetretene bedeutende Haushalte, 20-30 lire auf höchste Organischen und Robleide, 15 lire auf Tramén, darf man jedoch nicht vielleicht den gebedeten Bedingungen der Fabriken und des Consums, sondern einige und allein der Ausdruck auf eine sehr reducire Concessions zu schreiben. Und in der That deutet alle Räume aus Italien auf einen allgemeinen Mangel an Blättern, die des anhaltend schlechten Wetters wegen für die Räume ungünstig geworden; daher eine progressive Verminderung dieser Ladungen.

**Wattland.** 3. Juni. Seide. Die Seiden-trocknung-Anstalten haben heute registriert: 127 Ballen Greben, 87 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 17,280 Kilogramm. Bei wenigen Geschäften ist die Haltung unseres Marktes eine andauernde Quelle. — Goldcours am Abend zu 21,83 lire.

**Zyon.** 3. Juni. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalten haben heute registriert: 83 Ballen Organinen, 44 Ballen Tramén, 48 Ballen Greben, und hat 181 Ballen abgewogen, im Gesamtgewicht von 18,455 Kilogramm. Preise sehr fest.

**New-York.** 23. Mai. (N.Y. H.B.) Fremde Manufakturwaren. Auch in dieser Woche war das Geschäft in erster Hand sehr fest. Auf Auction kamen verschiedene Häuser ihre Lagerhäuser zu meistens sehr ruhigen Preisen. Die Details, vom höchsten Preise beginnend, sind bestätigt, während die Preise für genug zu haben und sind einheitlich sehr wenig Kaufgenuss. Die Nachricht der Haushalte in Robleide, welche und der Telegraph gemeldet hat, dass die Räume einigemal noch sehr rubia, und höhere Preise sind bis jetzt für keinen Artikel zu bedingen. — Technisch lautet folgender, aus anderer Quelle uns zugehender Bericht: Seidenwaren. Es lässt sich wenig Güntigen über das Geschäft im Allgemeinen sagen. Der gemeldete Aufschlag auf Robleide hat auf die fabrikirten Waren keinen Einfluss ausgeübt, nicht einmal eine Artikelfest bei Stapel-Artikeln in bewegteren. Die Werte für gemüttete (starch) Stoffe ist derart extravagant, dass von Woche zu Woche der Geschäft sich ändert und Räume nur mit der größten Vorsicht erwarten, um bei einem Wechsel nicht viel Lager zu haben.

Die heutigen Fabrikanten sind so organisiert, dass sie derartige Bedürfnisse befriedigen können und auf kurze Räume die Ware liefern. Für fremde Züge ist das Geschäft im Gegensatz zu dem lebhaften Verkehr in einheimischen Wollwaren anhaltend still. Einem äußerst günstigen Verlauf hat das dieswöchige Geschäft in Strumpfwaren genommen, sowohl betreffs des Abschlusses als der Preise, und viele Artikel sind knapp. Über Glas-Handschuhe ist nichts Neues zu berichten.

**Vergleichende Aufstellung des Imports von verschiedenen Waren:**

	1879	1878	1877
Doll.	Doll.	Doll.	
Wolle, beendet am 28. Mai . . . . . 1,019,354 846,949 744,260			
Sum. 1. Januar . . . . . 37,932,762 34,752,959 36,806,787			
bis 28. Mai . . . . . 37,932,762 34,752,959 36,806,787			

**Breslau.** 4. Juni. (Wollbericht.) Schon während der Feiertage sind hohe Quantitäten neuer Wolle auf die heutigen Lager geliefert worden und gleichzeitig trafen einige größere Fabrikanten und Händler zum Einkauf hier ein. Diese haben sofort ihre Thätigkeit begonnen und hauptsächlich keine und gut gerathene Partien mit einer Erhöhung von 5-6 Lire über vorjährige Preise gekauft, während Mittelsorten bis jetzt noch nicht in Umlauf waren. Die Behandlung und Wäsche der heutigen Wollen ist mehr gut, minuter sogar vorzüglich ausfallen.

**Liegnitz.** 5. Juni. Der Wollmarkt hat kaum begonnen, bereits geendet. Um 9 Uhr war mit Ausnahme einiger Posten Baumwolle alles verkauft. Die Ausfuhr war allerdings sehr gering, sie betrug 1880 Cir. und zwar 770 Cir. keine, 240 Cir. mittler und 30 Cir. ordinäre Domänenwolle, sowie 240 Cir. Musicalswole. Da gegen lagen weitere Wollaufräume bereit vor dem Markt, ihre Anzahl gemacht und circa 4000 Cir. auf Lager genommen. An Räumen waren, außer vielen Breslauer Händlern, Fabrikanten aus Schlesien, der Lausitz und vom Elbegebiet erschienen, welche sowohl auf dem Markt wie bei den heutigen Händlern kaufen wollten. Es wurden bis zu 36 A über vorjährige Preise und zwar je nach Qualität und Wäsche 189 bis 216 A bezahlt. Letztere war im Allgemeinen gut.

**London.** 5. Juni. (W. T. B.) Die heutige Woll-auction war anmutig, australische Wollen frischig, schwammig und Spanner sehr zurückhaltend.

**Born.** 5. Mai. (Der Walmer Galley.) Wollie. Seit unserem letzten Bericht vom 28. März haben sich die Preise an unserem Markt im Allgemeinen nicht wesentlich verändert. Im Innern gewachsene Wollen, aus denen das Gros der Importen bestand, wurden zu etwas niedrigeren Preisen verkauft, nämlich während der ersten Hälfte des vergangenen Monats, und Gelegenheitsaufsätze von Bischwäschen wurden ebenfalls mit einem geringen Abschlag gemacht, während bei allen älteren Snow-white kein Weichen stattfand. Die leichte Wolle eingetroffene Berichte über den etwas schwächeren Schluss der Londoner Woll-Auction haben auch unserem Markt eine etwas bessere Stimmung verliehen; da jedoch die Importen von Wollen der neuen Saison jetzt zunehmen, so werden die Preise hier während der nächsten Zeit wahrscheinlich nicht höher, sondern, wenn sie sich überwinden, zurückgehen. Gewachsene Wollen. Kleine Wölfe von extra superior Snow-white wurden zu 1s 8/4 d bis 1s 7/4 d verkauft, während für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu unterstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen wurden zu 1s 8/4 d bezahlt, seit jetzt. Kleiner Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu unterstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8/4 d bezahlt sein soll. Mittel Snow-white gingen nur wenig um, und zwar zu untenstehenden Preisen: 1s 1/4 d bis 1s 2/4 d verkauft. Bischwäschen fanden große Umsätze statt zu 1s 8d bis 1s 3/4 d je nach Verkäufer- und, um im Innern gewachsene Wollen von Mittel- oder geringer Qualität wurden zu 1s 2d bis 1s 3/4 d verkauft. Bischwäschen für ganz ausnahmsweise schwere fleischige leichte Wollen bis zu 1s 8

saat wurden zu 21/- per Cwt. auf dem Markt gekommen; gute deutsche Saat zu 19/- per Cwt. ab Speicher; geringe deutsche Saaten immer noch zu 12/- bis 15/- per Cwt. e.i. erhaltlich. Anis Saat hält sich sehr degebt; Zufuhren fehlen. Durchschnittspreis nominal 30/- per Cwt. e.i. Foenum græcum bleibt fest zu 6/- Krtl. per Tonne ab Speicher. Die Nachfrage für gute Rapssaat hat bei der durch das Wetter auf die lechte Minute zurückgeholten Versorgung plötzlich große Anforderungen an die Saat gestellt und bestimmt sich Preise um mehrere Schillinge. Prima holden. Saat liegt zu 67.5, hellmatische Saat zu 68/- per 424 Pfld. ab Speicher. Von erhaltlicher Saat ist nur noch wenig und geringe Qualität übrig. — Leinsaat erhält sich in der Kunst der Rauter. Reine Waare 63/- per 424 Pfld. ab Speicher. — Getreide-Senf saat in guter Tendenz die Prima und Mittelforten, 7/- bis 10/- per Bushel ab Speicher. — Weizen-Sorte fest zu vollen Preisen, 50/- per 424 Pfld. ab Speicher. — In Kleesaat war das Gescheit äußerst rubig; nur Zugerne besser gehalten und höher. Incarnatfleeß für Export nach Frankreich erzielte hohe Preise. Gute 1878er Waare 29/- bis 30/- per Cwt. e.i. ab Speicher; 1879er 30/- — Weizen fest. — Haricotschen entzwein sind immer noch rege Nachfrage und geben beste Sorte französische zu 68/- und II. Sorte französische zu 66/- per 504 Pfld. um. Mittelforten holden erzielten 60/-, gute deutsche und italienische 50/- per 504 Pfld. ab Speicher. Weiße Riesenbohnen in kleinen Potten gut zu placieren, 9/- bis 10/- per Bushel ab Speicher. Neuerbohnen ohne alle Nachfrage, da Saatzeit dafür schon zu weit vorgerückt ist. Flageolets und Regerbohnen ebenfalls gedreht. — Egyptische Linsen rubiges Geschäft, ganze 40/- per 480 Pfld. e.i.; gespalten 80/- per 480 Pfld.; deutsche und französische Linsen weniger beachtet 50/- bis 60/- per 504 Pfld. — Blaue Erbsen behauptet.

\* Ponteville, 20. Mai. Tabak. (Wochenbericht.) Die Zufuhren betragen 275 Cwt. gegen 425 und 700 in den beiden vorhergehenden Wochen, die Verkäufe 588 Cwt. gegen 641 in den vorhergehenden und 1599 in der Parallelwoche des Vorjahrs. Von neuer Ernte wurden 3932 Cwt. gegen 34.411 und 18.184 in den Parallelwochen der beiden Vorjahre verkauft. Preise lassen eine Abwane erkennen, besonders die für einheimische Fabrikation passenden Sorten sind 50/- bis 55/- pr. 100 Pfld. höher als anfangs des Monats. Für den Export wurde wenig gehandelt.

Salparais, 2. Juni. Aufpreis in Barras an Bord 17 Dollars 10 c. — Wechselkurs auf London 31 d. — Aufpreis-Charters 6700 Tons.

Sünderup, 4. Juni. Hopfen. Die Witterung ist veränderlich und regnerisch und bei warmer Temperatur der Vegetation im Allgemeinen nicht nachteilig, während in tieferen Lagen für Saaten und Hopfen trockenes Wetter erwünscht wäre. Die Hopfenblätze macht jedoch gute Fortschritte; in unseren landlichen Lagen bringt der tägliche Regen aus frischen Wuchs, und das bisherige, durch die kalte Frühjahrswitterung veranlaßte Zurückbleiben der Rüben bietet keinen Anlaß mehr zur Klage. Wegen der Feiertage ist vom Markt wenig zu berichten. Am Dienstag-Markt gingen nur 80 bis 90 Ballen ab, welche meistens aus Mittel- und geringer Waare bestanden; von guten Sorten sind nur einige Ballen zu 80—90 A angepeilt. Ueberhaupt erreicht hat bei der vorgezeichneten Jahreszeit der Einkauf nur auf den dringendsten Bedarf für Brauerei, denn auf den diesjährigen Ernteausschau kam Niemand spekulieren. Von England sind kleine Aufträge eingelangt; doch dieselben zu einer Belieferung des Kreises unseres Marktes Anlaß geben, sieht nicht zu erwarten, weil die entsprechende Exportwaare nicht mehr vorhanden ist. Heute war das Geschäft sehr still; es gingen bloß 30 Ballen ab.

(R. D. B.)

Glaadungen, 29. Mai. (van Harsweg en den Breems.) Wir hatten heute weitere Zufuhren von Zabberden und in Folge davon sind auch unsere Preise wieder billiger; da jedoch die allgemeinen Fangberichte nicht sehr günstig lauten, so dürfen wir wohl annehmen zu dürfen, daß kein weiterer Preisrückgang zu erwarten ist, und notiren mit französischer Station Rotterdam: 1. doppelt gefallenen Zabberden fortwährend 60 A, do, do, unfortwährend 54 A, halb Zabberden 50 A, 1. d. englische 32 A. Alles per Tonne. — Neue schottische Matjes-Heringe. Wir empfehlen vorsichtshalb die ersten Zufuhren und war die Qualität recht genügend. Jetzt bekommen wir regelmäßig zweimal wöchentlich frische Zufuhren. Wir notiren heute: Neue schottische Matjes-Heringe in Original-Packung 60 A, do, fortwährend und ausgezählt in Original-Packung 70 A per Tonne, do, in holdändischer Sortierung und Packung 45 A per 1/2 Tonne, do, do, 25 A per 1/2 Tonne, do, do, 14 A per 1/2 Tonne, do, do, 8 A per 1/2 Tonne. Bei Abnahme mehrerer Tonnen verhältnismäßig billiger. Normengische Heringe in Original-Packung circa 52 Stütz 34 A, do, in holdändischen Gebinden circa 50 Stütz 45 A per Tonne. — Sardellen. Die Fangberichte laufen fortwährend sehr unauffällig, wo durch der Artikel sehr fest und in kurzer Tendenz ist. Wir notiren heute freibleibend: Monnikendamper 1878er 66 A, Bergen op Zoomer 1878er 62 A, ferner.

Viehmarkt. London, 5. Juni. Washington. Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 1600 Stück Hornschweine, 8000 Schafe, 100 Rinder. Begebt wurde per Stone von 8 Pfld. für Ochsenfleisch 4/- — d — 5/- 6d, für Hammelfleisch 4/- — d — 5/- 10d, für Kalbfleisch 5/- 6d — 6/- 6d, für Schweinfleisch 3/- 4d — 5d — 6d.

Wien, 1. Juni. Der Rübenschmitt hat bereits am 30. vor Monats bei sehr günstiger Witterung begonnen und wird mit Aufgebot aller Kräfte fortgesetzt. Die Quantität dürfte befriedigend werden; über die Qualität kann erst nach gänzlicher Einbeziehung und Ausdruck Genaueres entschieden werden. Die ersten Zufuhren in Rüben werden so ziemlich in der ersten Hälfte dieses Monats zu Markt kommen. Der Rübenschmitt ist noch dem gegenwärtigen Stande der Pflanze bis spätestens zum 15. d. Mts. zu erwartigen.

\* Frankfurt a. M., 5. Juni. Productenmarkt. (Originalbericht von Joseph Strauß, Agent.) Rehl. Nr. 140 A, do, Nr. 2 38 A, do, Nr. 3 32 A, do, Nr. 4 28 A, do, Nr. 5 22 A — Roggenmehl 1%, (Berliner Marke) 20%, — 21 A, do, II. (Berliner Marke) 15% — 16%, A — 21 A, do, effectiv, besser ab Bahnhof bis 22% — 23%, A, ab unterer Umgebung 22 bis 23%, A, do, tremper, je nach Qualität 20%, bis 22%, A — Roggen, je nach Qualität 13%, bis 15%, A — Gerste, do, 17 — 18 A — Hafer, do, 14% — 15%, A — Rohflocken, do, 28 — 29 A — Erbsen, do, 12 — 27 A — Wiesen, do, 14

bis 16 A — Binsen, do, 17 — 26 A — Bohnen, weiße do, 19%, A — Rübsöl, detail 88 A — Stimmung rubig. Die Preise verlieben sich lämmlich per 1000 Pfund Rodelwicht — 100 Pfld. — Fracht Frankfurt a. M. — Leipzig beträgt 1.78 A per 100 Pfld.

Magdeburg, 6. Juni. Kartoffelspiritus. Rocoware wesentlich höher begehrt. Termine höher. Voco ohne Fah 53.3 — 53.5 A, ab Bahn 54 A, per Juni und Juli 53.3 A, per Juli-August 54.3 A, per August-September 55 A, per September 55.5 A, per October 55 A, per 1000 Pfld. mit Übernahme der Gebinde 4 A per 100 Liter. — Rüben-spiritus höher begehrt. Voco und Juni 51%, A, per Juli-October 52%, A

Breslau, 6. Juni. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 Pfld., pr. Juni-Juli 49.60, pr. Juli-August 50.00, pr. Sept.-Oct. 50.60, — Weizen pr. Juni-Juli 180.00, — Roggen pr. Juni-Juli 122.50, per September-October 128.60 — Rübd. pr. Juni 55.60, per Sept.-October 56.00, — Bink rubig. — Wetter: Schön.

Döbeln, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Stettin, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juli 51.6 — 51.8 — 51.7 A bez., per Juni-Juli 51.6 — 51.8 — 51.7 A bez., per Juli-August 52.6 — 53 — 52.9 A bez., per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Posen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

\* Ponteville, 20. Mai. Tabak. (Wochenbericht.) Die Zufuhren betragen 275 Cwt. gegen 425 und 700 in den beiden vorhergehenden Wochen, die Verkäufe 588 Cwt. gegen 641 in den vorhergehenden und 1599 in der Parallelwoche des Vorjahrs. Von

neuer Ernte wurden 3932 Cwt. gegen 34.411 und 18.184 in den Parallelwochen der beiden Vorjahre verkauft. Preise lassen eine Abwane erkennen, besonders die für einheimische Fabrikation passenden Sorten sind 50/- bis 55/- pr. 100 Pfld. höher als anfangs des Monats. Für den Export wurde wenig gehandelt.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 190.60, per September-October 194.50, — Roggen pr. Juni-Juli 119.60, per September-October 126.60, — Rübd. 100 Pfld., pr. Juni 55.75, per September-October 57.25, — Rübd. 100 Pfld., pr. Sept.-October 58.00, — Spiritus loco 52.20, per Juni-Juli 51.80, per August-September 53.80, per September-October 53.00, — Petroleum per Juni 10.00.

Bremen, 5. Juni. Spiritus per Juni 48.40, per Juli 50.30, per August 51.00. Gefündigt 35.000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen, bieger 21.00, tremper loco 20.00, pr. Juli 19.85, pr. Röbd. 19.65, — Roggen, loco 15.00, pr. Juli 12.20, pr. Röbd. 12.65 — Hafer, loco 15.00, — Rübd., loco 29.70, pr. Octbr. 30.20.

Bremen, 5.

**Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Höttner in Leipzig.** Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ulße in Leipzig. Für den wissenschaftlichen Theil G. G. Rose in Leipzig.  
 Redaktion und ausdruckliche Theile Prof. Dr. C. Stahl in Berlin. Texte und Berichte von Dr. Wohl in Berlin.